



PKK-TERROR UND DIE  
**FRAUEN**

**Habibe ÖÇAL**

Kahramanmaraş Abgeordnete der AK Partei



# PKK-TERROR UND DIE FRAUEN

**Habibe ÖÇAL**

Kahramanmaraş Abgeordnete der AK Partei



*Gewidmet an die Mütter aus Diyarbakır, die auf ihre Kinder warten,  
deren Leben gestohlen wurde*

# INHALT

Einführung.....	9
-----------------	---

## I. KAPITEL

### **Geschlecht, Frauenrechte und die Umwandlung türkisch/kurdischer Frauen im**

<b>Modernisierungsprozess.....</b>	<b>12</b>
Geschlecht und Angelegenheiten der Frau .....	12
Religionen und Frauenrechte .....	14
Ein Überblick über die Situation von Frauen und kurdischen Frauen im soziokulturellen Umwandlungsprozess der Türkei.....	14
PKK und die kurdische Frau .....	16

## II. KAPITEL

### **PKK-Terror und die Frauen .....**

<b>PKK-Terror und die Frauen .....</b>	<b>20</b>
Weibliche Militanten der PKK .....	20
Weibliche Selbstmordkommandos .....	21
Die Umwandlung der Mutterschaft in eine politische Identität .....	23
Patriarchalische Rückkehr.....	24
Geschlechtslosigkeit und die heilige Militanz .....	25
WARUM WIRD DIE KURDISCHE FRAU MILITANT? .....	26
Identitätsansprüche und die auf ethnischem Nationalismus basierende Ideologie der PKK.....	27
Die angebliche Freiheitsbetonung.....	28
Der Reiz feministischen Rhetorik .....	29
Heldenverehrung und Idealisierung: Zur Schönheit oder Göttin durch den Tod .....	32
Familiäre Gründe und gesellschaftlicher Druck .....	32
Armut.....	34
Der Missbrauch der erlebten Schmerzen .....	35
Anti-DAESCH-Diskurs.....	36
DIE UMWANDLUNGSPOLITIK DER PKK FÜR DIE KURDISCHEN FRAUEN .....	37
Familienfeindschaft oder die Parteienfamilie .....	37

Die Gegenseitigkeit zur Religion .....	39
DER PREIS VON BEFREIUNG UND FREIHEIT: MISSBRAUCHUNGEN.....	39
KINDERMISSBRAUCH DER ORGANISATION.....	40

### III. KAPITEL

<b>Erweiterung des Machtbereichs der PKK: Die HADEP-HDP Linie und der "Legalbereich" .....</b>	<b>44</b>
Die Beziehung der HADEP-HDP Linie mit der PKK.....	45
HDP Organisationen, die als "Militantensammlungszentren der PKK" arbeiten.....	46
Erpressungsspiele.....	47
Die Frau und die Geschlechtsangelegenheiten.....	49
Frauenmissbrauch.....	51

### IV. KAPITEL

<b>Der Albtraum der Terrororganisation: Die Mütter aus Diyarbakır.....</b>	<b>52</b>
Die Macht der Mütter .....	52
"Mir reicht es mit euren Kurdistan-Behauptung! Gebt uns unsere Kinder wieder her." (Das Protest der Mütter aus Diyarbakır vor der HDP Provinzpräsidentschaft) .....	53

### V. KAPITEL

<b>Das Töten der Aufklärung (LehrerInnen, die von der PKK ermordet wurden).....</b>	<b>56</b>
---	-----------

### VI. KAPITEL

<b>Zum Schluss: sich von den Rettern befreien .....</b>	<b>59</b>
Enttäuschungen und Trennung von der Terrororganisation.....	59
Wir haben uns von den Rettern befreit: Frauen, die vom Terror in das Leben flohen.....	62
"Einige von uns sind mehr Frei als andere" .....	63

<b>ERGEBNISS UND EMPFEHLUNGEN.....</b>	<b>67</b>
--	-----------

Die Bibliographie .....	73
-------------------------	----



# EINFÜHRUNG

---

Die Türkei kämpft seit langer Zeit mit dem Terror-Unheil. Die PKK Terror-Organisation hat sich bis heute als freiheitlicher, Unabhängigkeitskämpfer und Verteidiger von Frauenrechten vorgestellt. Auch wenn mit den Bemühungen der Türkei die USA und die europäischen Länder die PKK als Terrororganisation anerkannt haben, ist es schwer zu sagen, dass es auch die Praxis widerspiegelt. Die PKK zählte als Terrororganisation; um diese Problematik zu verhindern, führte/führt diese Organisation sowohl hier als auch im Ausland mittels anderen und legal wirkenden Namen und Einrichtungen ihre Tätigkeiten fort. Somit erscheint sie zum einen nicht illegal, zum anderen gibt diese den Anschein, dass die gegen die Organisation durchgeführten Einsätze politisch sind, hiermit werden neue Stellungen erlangt. Tatsächlich kann man sagen, dass die Terrororganisation eine solche Strategie für Frauen und Frauenfreiheit festgelegt hat.

Terrororganisationen sind von Natur aus Einrichtungen, welche komplexe Beziehungen haben, verschiedene Interessen verfolgen und manchmal Einigungen, doch meistens Auseinandersetzungen bezwecken. Obwohl terroristische Organisationen in ihrer offiziellen Rhetorik einige Konzepte und Ideen haben, die die Menschen genießen, haben sie keine transparente und kontrollierbare Struktur. Hier darf nicht außer Acht gelassen werden, dass sie aus eigenem Interesse andere Verbindungen herstellen, andere Sonderagenden schaffen und unter die Kontrolle anderer Organisationen oder Länder geraten. Es ist bekannt, dass die Terrororganisation PKK zu unterschiedlichen Zeiten mit unterschiedlichen Strukturen in Kontakt kam und für diese Verbindungen geeignete Positionen ermittelte.

Die PKK versuchte seit ihrer Gründung ihre eigentliche Absicht mit einigen kulturellen Themen zu verdecken. Sie erzählte von Freiheit, hat aber sowohl die Freiheit der Menschen, als auch deren Lebenssicherheit missachtet. Weiter wurde unter der angeblichen Absicht "Freiheit" der Grundbaustein des Volkes, die Familie und die Familienwerte als Rückstand der "feudalen Ordnung" betrachtet, hat sich dagegen gestellt und hat Kinder von ihren Familien getrennt.

Es wurde über die Befreiung von Frauen erzählt, allerdings wurde mit den Massakern vielen Menschen Schmerzen zugefügt; Familienkategorien wie Mutter, Vater, Schwester wurden gelöscht, an dieser Stelle gab es lediglich die Kategorie "Organisations-Militante". Mädchen wurden im Kindesalter von ihren Familien getrennt, hiermit wurde sowohl das Leben der Mütter, als auch das der verschleppten, zur Organisation gebrachten Frauen zerstört. Viele Frauen, die sich als Militanten in der Organisation befanden, haben in der ersten Möglichkeit die Organisation verlassen,

sie verglichen ihr Leben bei dieser Organisation mit einem Alptraum und berichteten offen, dass selbst die schlimmsten Familienverhältnisse im Gegensatz zu dem Leben, welches für sie seitens der PKK vorgesehen wurde, ein Segen ist. Während die PKK über Befreiung und Freiheit sprach, erklärten diejenigen, die die Organisation verließen, welche Art von Hegemonie die Führungskader in der Organisation geschaffen hatten.

Sie haben ihren Führungsstil entschlüsselt. Einige derjenigen, die das Land verließen, gaben an, dass die Frauen in der Organisation, obwohl sie nicht vollständig die ethnische Ideologie aufgegeben hatten, von den leitenden Managern der Organisation missbraucht, gedemütigt, belästigt und sogar in schlimmere Zustände gebracht wurden.

Bei Überprüfung der Familienverhältnisse derjenigen, die von der Terrororganisation PKK zu den Bergen verschleppt wurden, handelte es sich um Personen, die in ihren Familien Scheidung, Gleichgültigkeit, viel Druck und Armut miterlebt und seitens ihrer Familie nicht die erwartete Unterstützung erhalten haben. Es wurde gesehen, dass diese Kinder betrogen und missbraucht wurden. Insbesondere wurden Mädchen aus armen Familien verschleppt mit dem Versprechen, dass ihnen Arbeit, Gehalt und Freiheit gegeben wird. Mädchen und Jungen im Kindesalter haben ihre Schulen und Familien verlassen und sind der Terrororganisation beigetreten und wurden seitens der Organisation ausgenutzt. Die HDP und die damit in Verbindung stehenden Vereine und Einrichtungen arbeiteten förmlich, für die Eintreibung von Mitgliedern und als Vorbereitungszentrum. Dies wurde von den Müttern aus Diyarbakir und den Mädchen, welche die PKK verlassen haben, erzählt.

Der Kampf gegen den Terrorismus sollte als überpolitisches Thema eingestuft werden.

Jeder Mensch und jede Gruppe, der an dieses Land, dieses Volk, den Werten dieses Volks gebunden ist, muss die für ihn vorgesehenen Aufgaben erfüllen und Hilfe an unsere Sicherheitskräfte als seine Aufgabe betrachten. Nur mit diesem Bewusstsein, dieser Entschlossenheit und mit der Erkenntnis über die Angelegenheiten, welche zum Terror führen, kann der Terror verhindert werden.

Im Schatten des Terrors können wir weder über die Angelegenheiten streiten, noch die in jedem Bereich durchzuführenden Reformen verwirklichen. Sobald unser Volk, die politischen Parteien, zivilgesellschaftliche Organisationen, Frauenvereine und internationale Organisationen dies eingesehen haben, werden wir als Land einen wichtigen Schritt für den Sieg gegenüber des Terrors gemacht haben.

Wie angenommen, treten Frauen der PKK nicht bei, weil sie ihre Ideologie aneignen, sondern weil sie unter Bedingungen leben, die es der Organisation erlaubt, sie zu täuschen, und weil sie für zusammengetriebenes Personal erreichbar sind und die gewünschten Eigenschaften haben. Ein erheblicher Teil von ihnen erkennt ihren Fehler kurz nach der Teilnahme und bereut ihn. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, die von der Organisation kontrollierten Umfeld zu beseitigen.

Diese Studie bezweckt, das wahre Gesicht der Terrororganisation zu zeigen. In diesem Zusammenhang wollten wir insbesondere den Frauendiskurs der Terrororganisation und ihre verzerrenden Ansichten über Frauen und Familie untersuchen und die Fakten aufdecken. In unserer Studie mit dem Titel PKK-Terror und Frauen machen wir Gebrauch von anderen bisher durchgeführten Studien, den Berichten unserer Sicherheitseinheiten, Gerichtsanklagen, Veröffentlichungen der Terrororganisation und Mediennachrichten. Wir haben versucht, die verstreuten Informationen zu sammeln und sie in ein Kontext zu interpretieren, von denen wir wissen, dass sie richtig sind.

Wir können sagen, dass das Einzigartige an der Studie ist, dass wir die heuchlerische Haltung der Terrororganisation PKK gegenüber Frauen basierend auf ihrem eigenen Diskurs aufgedeckt haben und unsere Gespräche mit den Diyarbakır-Müttern und ehemaligen Militanten, die die Organisation verlassen haben, und die Ergebnisse, die wir daraus gezogen haben. Eine umfassendere Version dieser Studie wird in den kommenden Tagen als Buch veröffentlicht.

Ich hoffe, dass unsere Arbeit für die Aufdeckung des wahren Gesichts der PKK-Terrororganisation und Parteien der HDP-Linie, dessen legaler Bereich ist, in Bezug auf Frauen, Familie und Geschlecht von Vorteil sein wird.

## I. KAPITEL

# GESCHLECHT, FRAUENRECHTE UND DIE UMWANDLUNG TÜRKISCH/KURDISCHER FRAUEN IM MODERNISIERUNGSPROZESS

---

### **Geschlecht und Angelegenheiten der Frau**

Obwohl Weiblichkeit und Männlichkeit ein biologisches Verschiedenheit des Menschen ist, wird dies von allen Kulturen verschiedenartig bewertet. Jede Kultur hat seine eigenen Vorstellungen, welche Aufgaben, Verantwortungen und Verhaltensweisen für die Frauen und für die Männer anfallen. Diese Kulturen bestimmen die Lebensweise von Frauen und Männern. Während die Geschlechtsrollen in der Gesellschaft anders gezeigt werden kann, können diese sich auch mit der Umwandlung der Gesellschaft ändern. Obwohl dieses Geschlecht, das als Gesellschaftsgeschlecht bezeichnet wird, nicht wie das biologische Geschlecht angeboren ist, kann man nicht sagen, dass es sich vom biologischen Geschlecht völlig unterscheidet. Es ist eine widersprüchliche Behauptung, dass Geschlecht und Einstellungen zum Geschlecht vollständig von äußeren Einflüssen geprägt sind oder dass biophysiologische und biopsychologische Faktoren keinen Einfluss auf die Geschlechterbildung haben. Denn das bedeutet die Behauptung, Wasser sei durch den Kontakt mit dem Boden nass, aber von Natur aus trocken. Schließlich baut das, was wir als Gesellschaftsgeschlecht nennen, auf dem biologischen Geschlecht auf und konstruiert keine neue oder andere Kategorie.

Wenn mit Gesellschaftsgeschlecht die Wirkung der Kultur einer Gesellschaft auf die Erfahrung von Geschlechtern ausgedrückt werden soll, gibt es kein Zweifel darüber, aber darüber hinaus wenn gemeint wird das die Menschen alles, was mit ihrem Geschlecht unter dem Einfluss der Kultur erwerben, und das keine andere Geschlechterrolle gibt, alles, was den Mann zugeschrieben wird, auch der Frau zugeschrieben werden kann (oder umgekehrt) und dass beide Geschlechter die dem anderen zugeschriebene Rolle erfüllen kann zum Ausdruck gebracht wird, ist es nicht möglich, dies zu akzeptieren und ein Familienverständnis zu gestalten, eine Gesellschaft zu schaffen und Individuen zu erziehen, die auf diesem Verständnis basieren. Dieses Verständnis, das behauptet

tet, dass das Verständnis von Geschlecht vollständig von den Kulturen innerhalb der Gesellschaft produziert wird, ist ein Projekt der Geschlechtslosigkeit und Standardisierung. Dieses Projekt kann zum Verschwinden vieler menschlicher Werte und Reichtümer und des sozialen Umfelds führen, in dem Kinder zu Menschen heranwachsen. Wie in allen Bereichen kann es Extreme und Ungenauigkeiten in unseren geschlechtsbezogenen Urteilen geben, aber die Charakterisierung von Verhaltensweisen, Einstellungen, Reaktionen und Überzeugungen über den Unterschied zwischen den Geschlechtern als Vorurteile zielt darauf ab, ein neues Verständnis von Geschlechtern zu erstellen. Dies ist die Erweiterung des Verständnisses des globalen Kapitalismus, einen universellen Konsumtypus im Bereich der Geschlechter zu produzieren, der darauf abzielt, eine in jeder Hinsicht ähnliche Rasse zu produzieren und die Unterschiede in der natürlichen Schöpfung zu beseitigen. Denn dieses Verständnis von einem Geschlecht wird die Familie und die im familiären Umfeld produzierten Werte und die Schutzwirkung der Familie gegen alle Arten von Gefahren beseitigen, und jeder Einzelne wird am Marktwert auf dem Arbeits- und Wirtschaftsmarkt gemessen. Wie wir in den nächsten Kapiteln diskutieren werden, deckt sich ein solches Geschlechterverständnis auch mit den Zielen der Terrororganisation PKK. Denn die PKK bereitet sich bereits auf eine Welt ohne Mann und Frau, Mutter und Vater vor. Aus diesem Grund beleidigt sie die traditionellen Werte der kurdische Gesellschaft und betont ständig die Freiheit und lädt Mädchen zu einer geschlechtslosen Identität ein.

Es ist wahr, dass die Geschlechtsbetrachtung von der Kultur stammt und in einigen dieser Kulturen werden Frauen erniedrigt, in manchen werden sie unterdrückt. Diesbezüglich sind die den Geschlechtern zugeschriebenen und zu Unterdrückung führenden falschen Wahrnehmungen festzustellen und aufzuheben.

Hier muss allerdings mit Vorsicht vorgegangen werden. Es darf nicht das eine Geschlecht als schuldig und das andere Geschlecht als harmlos vorgezeigt werden.

Anstatt die Rechte der Frauen heutzutage sowie die in unserer Kultur und unserer Tradition vorliegenden, einigen Eigenschaften zu verurteilen sind diese Rechte als menschliche Natur, Gerechtigkeit und Tradition zu berücksichtigen. Denn klar ist, dass eine kategorische und geschlechtliche Anschuldigung weit davon entfernt ist, die historische und gesellschaftliche Realität zu enthüllen.

Wie die Terrororganisation PKK und ihre politischen verlängerten Arme bei jeder sich bietenden Gelegenheit zeigt, dass Männer immer Teil der Herrschaft und Frauen immer passive Rezipienten der Politik sind, und dass sie immer als Problemfeld definiert wird, dass die reale Situation der Gesellschaft und der Frau in der Gesellschaft nicht verstanden wird. Dies kann zu Feindseligkeiten unter den Mitgliedern der Gemeinschaft und zu einer geschlechtlichen Definition und Klassifizierung von Straftaten führen. Tatsächlich gibt es in der Geschichte Beispiele für Situationen, in denen Frauen ein Teil der Herrschaft sind. Dies bedeutet auch Ungerechtigkeit gegenüber Frauen.

In jedem Volk gibt es Frauen, die die Führung und Wegweisung durchführen können und die die Berechtigung haben, über das richtige Verhalten zu entscheiden und denen die Rolle für die Neuentwicklung der Kultur und der Werte erteilt wurde. Mit anderen Worten haben Frauen die gleiche soziale Kraft wie Männer. Sofern Frauen lediglich bei Geschlechtsauseinandersetzung auf die Tagesordnung gebracht wird, führt dies dazu, dass ihre weiteren Rollen oder Zugehörigkeiten und Erfolge versteckt und kleingeredet werden und dies ist gefährlich. Dass Frauen lediglich mit ihrer Weiblichkeit, und dann auch noch als Problem in der Tagesordnung auftreten, kann dazu führen, dass ihre Rollen in der Gesellschaft versteckt wird. Aus diesem Grund sollte das Thema

Frauen gemeinsam mit unterschiedlichen Identitäten wie Individuum und Gesellschaftszugehörigkeit bewertet werden, ohne den Geschlechterkontext zu vernachlässigen.

### **Religionen und Frauenrechte**

Auch wenn es auf verschiedene Weisen zum Ausdruck gebracht wurde, so besteht zwischen dem Judentum, dem Christentum und dem Islam die Gemeinsamkeit, dass Adam und Eva auf die gleiche Art, als Menschenwesen, erschaffen wurde. Die Texte über das Judentum und das Christentum, welche angeblich Offenbarungen mit frauenfeindlichen Ausdrücken beinhalten, wieder spiegeln nicht der Quelle der göttlichen Offenbarung. Denn diese Texte beinhalten gleichzeitig auch positive Aussagen über die Frau. Es ist also nicht richtig, die den Religionen zugrundeliegenden Texte teilweise zu bewerten. Es ist erforderlich, dass diese Texte mit anderen Texten gemeinsam gelesen werden, das geschichtliche Konzept der Sozialstruktur zum Zeitpunkt der Entstehung oder der Verteilung berücksichtigt wird und dass der Zustand der Frau zu dem Zeitpunkt, als der Religionszweck und die Religionen entstanden sind, die Lage der Frauen mit anderen Frauen verglichen wird.

Wenn man die Zeit vor dem Islam und die Zeit, in der der Prophet Mohammed gelebt hat, miteinander vergleicht, so ergeben sich eindeutig die Gewinne der Frau und dass Frauen sich mehr an den Islam gewandt haben. Wie sich aus mehrfachen Erkundigungen ergibt, sind die im muslimischen Gesellschaft entstandenen Probleme in der folgenden Zeit aufgrund von vielen Faktoren entstanden, die nicht unbedingt mit der Religion zu tun haben. Das Fehlverhalten stammt vom Abweichen des Ziels; es werden nicht die im Koran aufgeführten Wege gegangen, die bezüglich der Menschenrechte und der Frauenrechte erläutert wurden. Die Abweichung von den Zielen des Korans und unseres Propheten über Menschen- und Frauenrechte ist darauf zurückzuführen, dass die Menschen die Essenz der in den Offenbarungstexten enthaltenen Botschaften nicht verstanden und sich egoistisch und profitgierig verhalten haben.

### **Ein Überblick über die Situation von Frauen und kurdischen Frauen im sozialkulturellen Umwandlungsprozess der Türkei**

Sowohl in der islamischen Welt, als auch in unserem Land gibt es erhebliche Probleme hinsichtlich der Frauen. Die autoritäre und totalitäre Ansicht über die Modernisierung bezweckt leider vorab, Frauen zu verändern (Kleidung usw.), zu kontrollieren und mit ihnen die Gesellschaft zu verändern. In diesem Punkt hatten muslimische Völker nicht die Möglichkeit gehabt, die in ihren Kulturen befindlichen Dynamiken zu nutzen und diesbezüglich für ihre eigenen Traditionen eine kritische Ansicht zu entwickeln. Da Frauen als Träger der Gesellschaft und der traditionellen

***Die Terrororganisation "befreit" Frauen von ihren Familien, entfernt sie von ihren gewohnten Werten und Beziehungen, drückt ihnen Waffen in die Hand und redet ihnen ein, dass sie dann gerettet werden können und benutzt ständig ein Bild von Frauen die in den Bergen mit Waffen herumlaufen.***

***Gewöhnlich wächst die Frau im Familienumfeld, in Bildungswesen, in natürlichen Gesellschaftsumgebungen auf und erlangt die Fähigkeit, ihre Zukunft festzulegen. Die PKK behauptet allerdings, dass Frauen lediglich mit Mitgliedschaft der Terrororganisation, und durch das Trennen von ihrer Familie, ihrem natürlichen Gesellschaftsumfeld und den Bildungswesen, an ihre Freiheit gelangen können.***

Werte der Gesellschaft betrachtet werden, wird die Veränderung der Frau gleichgesetzt mit der Veränderung des Gesellschaft. Damit wurde bezweckt, mittels der Frau an das Ziel der Modernisierung zu gelangen. Jede Auseinandersetzung über Frauen handelte letztendlich nur über Modernisierung-Rückständigkeit, Reformismus-Konservatismus und Säkularismus-Religiösität. Aus diesem Grund haben die meisten Personen entweder die ihnen aufgezwungene Meinung entweder komplett abgelehnt oder komplett angenommen.

Infolge der von der aufgeklärten und positivistischen Perspektive des Westens bestimmtes grundlegende Kriegsstrategie, die Frau als politisches Schlachtfeld und als geeignetster Raum für den Transfer moderner Werte angesehen wurde, haben muslimische Gesellschaften diesbezüglich kein richtiges Verständnis entwickelt. Aufgrund dieser reaktiven Einstellungen sind wir heute leider nicht in der Lage, Fragen im Zusammenhang mit Frauen ruhig zu bewerten und zu diskutieren. Einseitige Lösungen aus ideologischen Perspektiven passen nicht in die bunte gesellschaftliche Realität.

Die Terrororganisation "befreit" Frauen von ihren Familien, entfernt sie von ihren angesehnen Werten und Beziehungen, drückt ihnen Waffen in die Hand und redet ihnen ein, dass sie so gerettet werden können und lässt sie ständig in den Bergen mit Waffen herumlaufen. Gewöhnlich ist, dass eine Frau in ihrem familiären Umfeld, ihren Bildungseinrichtungen und in ihrer natürlichen Gesellschaftsumgebung aufwächst, und die Fähigkeit besitzt ihr Schicksal selbst zu bestimmen. Die PKK sagt allerdings aus, dass Frauen lediglich damit, dass sie Mitglieder der Terrororganisation werden, sich von ihrer Familie, ihrem natürlichen Gesellschaftsumfeld und den Bildungswesen trennen, an ihre Freiheit gelangen können. Die Frauenkleidung wird die Frau nicht befreien, so wie ihre Aufrüstung gegen ihre gesellschaftlichen Werte und so wie die Terrororganisation behauptet ein terroristisches Element zu sein, wird sie nicht freimachen, und sie noch mehr versklaven. Die Grenzen, die die PKK für Frauen vorsieht und die Verhaltensweisen die sie für angemessen hält, stammen von Terrororganisationsführer Abdullah Öcalans marxistische Vergangenheit und später vom Feminismus hervorgerufene ideologische Haltung. An diesem Punkt wird unter dem Vorwand



Frauenfreiheit ein Leben angeboten, das nach Terror, Militanz, Gewalt, Familienfeindlichkeit und gesellschaftliche Entfremdung läuft.

In den ersten Jahren der Gründung der Republik wurden Botschaften über die ideologische Struktur des Staates durch das Bild der "zeitgenössischen Türkin" vermittelt, das westliche Kleidung und Haltung widerspiegelte, und Kleidungsstile, die das traditionelle Frauenverständnis widerspiegelten, wurden vollständig unterdrückt oder wie in anderen Angelegenheiten in den Hintergrund gedrängt. Dieser Ansatz, der die Modernisierung mit dem Westen gleichsetzt, zielte darauf ab, die Erneuerung und das Bruch durch Frauen sicherzustellen.

Obwohl unsere Gesellschaftsstruktur, die von einem multikulturellen, multireligiösen, mehrsprachigen Imperium geerbt wurde, in der republikanischen Zeit fortbesteht, konnte diese Situation der Gesellschaft nicht berücksichtigt werden, während sie zu einem Nationalstaat wurde; ein ausgewogenes Wirtschaftswachstum zwischen den Regionen konnte nicht erreicht werden; es konnte nicht sichergestellt werden, dass die Werte und Identitäten, auf denen verschiedene Gruppen basieren, den Werten der Republik entsprechen, und aus diesem Grund beschäftigt sich unser Staat und unsere Nation schon lange mit der Problematik von Terrorismus und Gewalt. Sinnlose Verbote der Äußerung von Glauben und kulturellen Identitäten verhinderten die Integration der Menschen in den Staat. Dabei wurde vergessen, dass der gesellschaftliche Wandel eine eigene Dynamik besitzt, und das Entwicklung, das in Form von Entwicklung und sozialer Gerechtigkeit stattfinden sollte, wurde auf reines Wirtschaftswachstum und auf die Macht der Staatsideologie reduziert. Reales Wachstum ist jedoch die soziale Integration, die durch das Wachstum von sozialer Gerechtigkeit und Demokratie parallel zum Wirtschaftswachstum bewirkt wird. Heute erleben wir in verschiedenen Bereichen die Schwierigkeiten die sich aus unserer Unfähigkeit ergibt.

***Heute wissen wir, dass Frauen innerhalb terroristischer Organisationen, die mit dem Slogan Frauenbefreiung und mit der Erlösung der Frau begonnen haben, noch stärkeren Entbehrung, Diskriminierung, sogar Gewalt, Belästigung und manchmal Vergewaltigung ausgesetzt und praktisch versklavt werden.***

### **PKK und die kurdische Frau**

Die seit dem 1950er Jahren eintretenden Modernisierungen und die damit auftretenden wirtschaftlichen Entwicklungen haben auch die Sozialstruktur beeinflusst. Dies führte zu Urbanisierung, zur Abwanderung in die Städte für Bildung und Arbeitssuche und für neue politische Forderungen und Akteure. Dabei wurden die Stammesstrukturen in unseren von meist Kurden bewohnten Regionen aufgelöst und die Stammeseliten in das neue politische System integriert. Das politische System hat auch eine politische Sprache geschaffen, die mit der dortigen Struktur harmoniert. Kinder der kurdischen Elite, die zur Bildung in die Großstädte gingen, entwickelten unter dem Einfluss der linken Jugendbewegungen, die in den 1960er Jahren parallel zu Europa in der Türkei entstanden, ein Identitätsbewusstsein im neuen linken Rahmen. In den Artikeln von Vertretern der kurdischen Linke über diese Zeit, wird der Verlauf der historischen Ereignisse in einer ideologischen Sprache und in Form einer propagandistischen Fiktion erzählt. Tatsächlich ist diese Sprache eine Reaktionssprache, die gegen die von den Erbauern der offiziellen nationalen Identität bevorzugte Sprache entwickelt wurde und sich verhärtet, wenn sie eine ideologische Farbe annimmt, und sie stimmt mit der Realität selten überein. Daher wurde die neue kurdische Identität

in der modernen Zeit geprägt, die anders als die traditionelle Identität geschaffen wurde, mit dem ideologischen Schutz der marxistischen Ideologie geformt. Die Gedanken der 1978 gegründeten PKK über Familie, Frauen, Gesellschaft und Eigentum stehen ganz unter dem Einfluss des Marxismus. Eines seiner herausragendsten Merkmale ist der Widerstand zur Familie.

Um die Probleme von Frauen feststellen und hierfür richtige Lösungen finden zu können, muss aus den engen Grenzen der ideologischen Perspektive herausgetreten werden. Denn die ideologische Perspektive hat den Vorurteil, dass sie als Lösung lediglich nur eine Richtung anzeigt und nur auf eine Lösung besteht und keine weiteren Lösungen annimmt. Der PKK Radikalismus geht auf gleiche Weise vor; sie zeigt als Lösungsquelle für die Probleme von Frauen lediglich einen Weg und genauso besteht die Auffassung, dass es keinen andere Lösung gibt als den Weg der Terrororganisation. Jedoch ist die Ansicht, dass für das soziale Problem nur eine Ausgangspunkt vorliegt, Produkt einer totalitären Betrachtungsweise. Denn soziale Probleme haben sehr viele Ausgangspunkte, von Kultur bis Wirtschaft, vom Religionsbereich bis hin zu Politik und Recht. Gleichzeitig ist es auch offensichtlich, dass dieses Problem nicht mit einer einzigen Perspektive gelöst werden kann. Die marxistische Perspektive des Öcalan sowie dessen vorgeschlagenen Lösungen wurden bei den sozialistischen Ländern zu offiziellen Ideologien, welche allerdings im Nachhinein zu Irrtum führten. Die als Lösung vorgeschlagenen Wege führten sodann zu Problemen.

Heute wissen wir, dass Frauen innerhalb terroristischer Organisationen, die mit dem Slogan der Frauenbefreiung begonnen haben, stärkeren Entbehrungen, Diskriminierung, sogar Gewalt, Belästigung und manchmal Vergewaltigung ausgesetzt und praktisch versklavt werden. Diese Organisationen, die wir hier am Beispiel der Terrororganisation PKK diskutieren, versuchten zunächst ihre separatistischen, rassistischen, feudalistischen und frauenfeindlichen Züge zu verbergen, indem sie sich einigen ideologischen Bewegungen wie dem Marxismus zuschrieben. Etwas später, als Folge

***Die neue Identität, die sich die PKK für Frauen vorsieht ist zwar modernisiert, doch ist sie keine homogene, aber eine fragmentierte und artikulierte Identität, deren wichtigste Komponente Konflikte sind.***



des Zusammenbruchs der Sowjetunion, wurde von dieser Ideologie abgesehen und sie haben sich, um sich im Zivilbereich und in der Politik einen Platz zu holen und die souveränen Bereiche zu erweitern und “zwecks Zuordnung in der neuen Weltordnung” sich als Kämpfer der Politik und der Freiheit vorgestellt; zwecks Verbergen ihrer eigentlichen Absicht haben sie den demokratischen Konfederalismus und den Feminismus verteidigt und betont, dass die Frau ein Subjekt ist; und sie haben im legalen Bereich tätigen politischen Strukturen und Vereine unterstützt. In diesem Zusammenhang hat die erneuerte ideologische Basis der Terrororganisation in Übereinstimmung mit der Agenda auch Veränderungen und Transformationen in ihrem Diskurs verursacht.

PKK-Führer Öcalan und seine Anhänger bezeichneten sich in dieser neuen Zeit als Antikapitalisten. Als der anfangs vertretene “proletarische Internationalismus” und seine universelle Grundlage an Aktualität verloren hatte, versuchte man das entstandene Vakuum mit dadurch geschaffene Atmosphäre der Universalität und mit neu entstehenden gesellschaftlichen Themen wie “Umweltbilanz”, “Frauenfreiheit”, “gleichberechtigte Teilnahme der Frauen” zu füllen. In den 1990er Jahren wurde der Kampf der Frauen um Gleichberechtigung innerhalb der Organisation in der neuen Periode ist der Diskurs “defacto-Partizipation von Frauen an der Macht” vorangerückt. In einigen Studien begann die Transformation von Öcalan, dem Chef der Terrororganisation PKK, auf Frauen in den 1990er Jahren, und seit dieser Zeit gab die Partei den Diskurs über die “Befreiung der Frau” auf und versuchte, eine Struktur zu schaffen, die Frauen als Spiegelbild des innerorganisatorischen Machtkampfes in den Mittelpunkt gestellt und auf die Geschlechterverhältnisse fokussiert, wobei betont wird, dass es sich um ein Ziel handelt, das auf eine Transformation der kurdischen Gesellschaftsstruktur abzielt. Die Terrororganisation PKK hat in dieser Zeit einige Schritte unternommen, um ein Machtbild für Frauen zu schaffen. Eine davon war die Gründung einer Fraueneinheit innerhalb der Organisation im Jahr 1997, die nur aus weiblichen Mitgliedern der Organisation bestand und behauptete, von weiblichen Militanten geführt zu werden.

Auch wenn die neue Identität, die sich die PKK für Frauen vorstellt modernisiert ist, ist sie keine homogene, aber eine fragmentierte und artikulierte Identität, deren wichtigste Komponente Konflikte sind. Uns ist nicht bekannt, wie aus der Frau, die früher als “reduktiv”, “verleitend” und “Hindernis des Revolutionären“ galt, in der neuen Ära eine “Frau der Befreiung” wurde, ohne die Grundstruktur und Führung der Organisation zu ändern. Denn hier sehen wir, dass Freiheit, die einen weiten Bereich umfasst, mit der Identität der Mitgliedschaft in einer Organisation und Militanz zu erklären versucht wird und das alle anderen Befreiungsmöglichkeiten verweigert werden.

Was sich in beiden Perioden nicht geändert hat, ist, dass Frauen keine andere Freiheit haben, als in einer geschlossenen Struktur militant zu werden. In beiden Perioden verübte die Organisation unabhängig von Männern und Frauen Massaker, beraubte die Menschen ihrer grundlegendsten Rechte und versuchte, die Gesellschaft zu terrorisieren. In der Terrororganisation wird den Frauen die Möglichkeit genommen, alternativen Perspektiven und alternativen Lebensstilen zu begegnen, da sie sich in einer von der Außenwelt abgeschlossenen Umgebung befinden, in der eine einzige Realität präsentiert wird.

Wie in jeder Gesellschaft gibt es in der türkischen Gesellschaft keine homogene kurdische Frau oder eine homogene kurdische Frauenkategorie, wie sie von der PKK oder ihren politischen Befürworter behauptet wird. Wie türkische Frauen haben auch kurdische Frauen unterschiedliche soziale Schichten und unterschiedliche Auffassungen. Es gibt Unterschiede zwischen den Frauen der Eliteklasse und der Armen. Es gibt jedoch Probleme, die alle in der türkischen Gesellschaft

lebenden Frauen haben und die die Politik lösen muss. Diese Probleme nur kurdischen Frauen zuzuschreiben oder oberflächlich vorgefasste Feststellungen über deren Herkunft zu treffen, ist eine ideologisch-politische Fiktion und entspricht nicht der Realität. Kurdische Frauen haben genauso viel gesunden Menschenverstand wie Frauen in anderen Regionen der Türkei und fühlen sich unwohl, wenn ihre Probleme als ideologischer Diskurs wiederholt und als Problemfeld dargestellt wird. Sie ist der Meinung, dass diese Situation nicht zur Lösung ihrer Probleme beiträgt, im Gegenteil, sie glaubt das mehr vertieft.

Lässt man die Mitglieder der Organisation oder Parteimitglieder beiseite, zeigt sich, dass die Frauen der Region nicht versuchen, die Frauen in anderen Regionen zu marginalisieren und ihre politischen Praktiken nicht kritisieren, während sie ihre Probleme äußern. Aus diesem Grund ist nach Ansicht dieser Frauen nicht eine Gruppe oder eine politische Struktur im absoluten Sinne für die erlebten Missstände verantwortlich. Das Wichtigste ist, dass Kritik nicht als Andersartigkeit, als „unveränderliche Essenz“ auftaucht. Kritik wird mehr zum Ausdruck, bei Themen wie Wirtschaftspolitik, sozioökonomische Situationen der Menschen, das kurdisch Verbot (nicht mehr verfügbar) durch die Putschisten am 12. September 1983, regionale Einkommensungleichheit, Arbeitslosigkeit, Bildungschancen, Migration und fehlende Anpassung in neue Siedlungen, gebracht. Natürlich können wir dazu die Vorurteile der ideologischen Rhetorik in der Propaganda der Organisation hinzufügen.

In sehr vielen Angelegenheiten im Ausland sowie in den Medien veröffentlichten Nachrichten werden die terroristischen Frauen als Angehörige der PKK mit dem Marxismus, Sozialismus und heutzutage Feminismus, sowie im Rahmen der Ideologien festgelegten Auffassungen gleichgesetzt und dies wird unter dem Zeichen „Kämpfer für Frauenrechte“ verziert. Es sieht so aus, als wäre ein wichtiger Teil dieser Arbeit eine für die PKK erstellte Strategie. Diese Studien räumen nicht ein, dass die Terrororganisation Lehrerinnen tötet, Jungs und Mädchen durch das Töten von Lehrern am Schulbesuch hindert, Mädchen in den Bergen entführt, Belästigung und Missbrauch in Terrorlagern nicht einschließt und den Schrei der Mütter ignoriert deren Kinder entführt wurden. Terrorlager werden versucht, als Bergsport oder Pfadfinderlager dargestellt zu werden.

## II. KAPITEL

# PKK-TERROR UND DIE FRAUEN

---

Die wichtigsten linken Organisationen, in denen Frauen Mitglieder der Organisation sind, können wie folgt aufgeführt werden: Tamil Guerillas (LTTE), Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens (FARC), Bewaffnete Kräfte Nikaragua Sandinista (FSLN). Auch ist bekannt, dass in religiösen Terrororganisationen wie DAESCH und El Kaide Frauenmitglieder bestehen. Diese Terrororganisationen, welche auch in verschiedenen Orten auf der Welt Terror ausüben, haben auch Frauen als Terrormitglieder. Obwohl es in der Organisation, die wir Tamil Guerillas nennen, viele Militante gibt, ist es wichtig herauszufinden, dass dies bedeutet, dass Frauen für eine gewisse Zeit vorübergehend die Rolle des Mannes übernehmen, dass dies nicht zu einer Veränderung der Struktur der Organisation oder eine Transformation zu Gunsten von Frauen und dass Frauen nach Beendigung der Konflikte in ihre traditionelle Rolle zurückkehren. Wenn es um die Terrororganisation PKK geht, klagen Frauen oft über Missbrauch, Belästigung und Demütigung, da Männer in der Organisation das Wort haben. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass die Aufnahme von Frauen in die terroristische Organisation keine Veränderung der Führungsstruktur der Organisation bewirkt, im Gegenteil, die Organisation zielt eher darauf ab, Frauen im Einklang mit den Zielen der Organisation zu transformieren, als sie zu transformieren selbst.

### **Weibliche Militanten der PKK**

Wie auch in anderen Terrororganisationen hat auch die PKK Terrororganisation, da sie funktionaler ist, Frauen zur Teilnahme an der Terrororganisation angeregt.

Denn Terrororganisationen haben Militante Frauen immer als nützlicher empfunden, um logistische Unterstützung zu leisten, Männer und Frauen für die Organisation zu rekrutieren, Voruntersuchungen für die Aktion durchzuführen und schließlich die emotionale Stabilität zu erreichen, die für die Durchführung der Aktion erforderlich ist. Die Terrororganisation PKK nutzt zusammen mit anderen terroristischen Organisationen, die ihre Erweiterungen sind, das Frauenbild, um sich als

Verteidigerin zeitgenössischer Werte wie Freiheit und Frauenrechte zu präsentieren. Die Rhetorik der PKK gegenüber Frauen und ihr Versprechen, sie zu retten und zu befreien, beeinflusste auch die Mitgliedschaft von Frauen in der Organisation.

Die Terrororganisation PKK setzt bei ihren Aktionen überwiegend weibliche Mitglieder der Organisation ein. Es ist bekannt, dass die für ihre blutigen Aktionen bekannte Terrororganisation PKK das Bild einer "kurdischen Frau, die wie eine westliche Frau aussieht" in den Vordergrund hervorgehoben hat, um vor allem in den Augen westlicher Länder ein positives Image zu schaffen, um zu zeigen dass sie Diskurse feministischer Ideologien angenommen hat und auf dieser Weise sich als sogenannte Freiheitskämpferin präsentieren zu lassen.

Wenn man bedenkt, dass Öcalan, der Chef der Organisation, in seinen Reden 1987 die Existenz von Frauen in der Terrororganisation PKK und einige diesbezügliche Probleme erwähnte, ist davon auszugehen, dass es vor 1990 weibliche Militante in der PKK gab. Allerdings gab es bis dahin keine gesonderte Struktur für Frauen. Die erste unabhängige Frauenorganisation innerhalb der terroristischen Organisationsstruktur der PKK begann 1987 mit der Gründung der "Patriotischen Frauenunion Kurdistans" (YJWK) innerhalb des ERNK-Gremiums in Europa. Die von YJWK in Europa organisierten Demonstrationen haben möglicherweise dazu beigetragen, die Beteiligung von Frauen an der Organisation zu fördern und die Präsenz von Frauen in der PKK hervorzuheben. Denn die Demonstrationen in Europa und die dortigen Strukturen bewirken ein falsches Bild von Legitimität und Macht über die Menschen. Ausgehend von der Überlegenheit des Westens auf wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Gebiet drängt sich die Vorstellung auf, dass die dortigen Strukturen oder gesellschaftlichen Ereignisse eine gewisse Einflusskraft haben. Viele dachten, dass der Westen keine Fehlbildungen zulassen würde oder eine Macht den ideologischen Strukturen in Europa zugeschrieben werde und dass die Macht auch ihre Zweige und Zentren in der Türkei stärke. Ein weiterer Beitrag der Struktur in Europa zur Terrororganisation PKK war, dass sie sich mit einem anderen Gesicht präsentieren und gegen den türkischen Staat Lobbyarbeit betreiben durfte.

In den Gründungsjahren der Terrororganisation PKK war der Frauenanteil der Organisation recht gering. Es ist zu beobachten, dass sich die Beteiligung von Frauen in der Organisation zwischen den Jahren 1990-1993 verstärkt hat. Obwohl die Zahl der Frauen in der Organisation nach 1993 zu sinken begann, stieg sie wieder an und erreichte 1999 mit der Festnahme des Führers der Terrororganisation Öcalan ihren höchsten Stand. Seit den 1990er Jahren wurden Frauen in den Lagern der Organisation gesehen. Studien zeigen, dass die Zahl der weiblichen Organisationsmitglieder in der PKK zwischen 12% und 18% schwankt. Das Durchschnittsalter der weiblichen Mitglieder der Organisation beträgt 17,03 Jahre. Die Namen der drei Militanten, von denen bekannt ist, dass sie sich im Alter von 12 Jahren der Terrororganisation angeschlossen haben, sind Nujin, Elif und Rozerin. Nach den uns vorliegenden Daten ist die älteste der Frauen, die der PKK beigetreten sind, İpek, die der Organisation im Alter von 26 Jahren beigetreten ist. Unter den weiblichen Militanten ist Berfe diejenige, die am längsten in der PKK blieb (28 Jahre).

### **Weibliche Selbstmordkommandos**

Die Terrororganisationen führen ihre Taten unauffällig durch, das bedeutet, dass bei Selbstmordtaten weibliche Mitglieder der Organisation gebraucht wurden. Denn das Risiko, dass männliche Militanten festgestellt werden, ist höher. Die weiblichen Militanten der Tamil Kämpfer für Sri Lankas Unabhängigkeit (LTTE) erhielten ein spezielles Training für Selbstmordhandlungen

und es wurde ihnen gelehrt, wie man sich als schwangere Frau ausgibt, während man Bomben unter der Kleidung trägt. Die Organisation indoktrinierte die weiblichen Militanten durch Wiederholungen, dass sie einmal im Leben sterben würden und dass sie es für eine heilige Sache tun müssten. Es ist bekannt, dass die Terrororganisation PKK ähnliche Propaganda gegen weibliche Militante machte, Selbstmordakte durch weibliche Militante verübte und dass Frauen, die bei solchen Selbstmordakten starben, später als Helden verherrlicht und mit den Göttinnen der Antike verglichen und mythologisiert wurden.

Es gibt psychosoziale Gründe, warum Frauen innerhalb der Terrororganisation als Selbstmordattentäter ausgewählt werden. So will die Organisation in den Seelen der kurdischen Jugend Rachegefühle wecken, indem sie auf den Platz der Frauen in der traditionellen Kultur hinweisen und eine stärkere Beteiligung an der Organisation sicherstellen. Um meine Selbstmordaktionen zu legitimieren, wurden weibliche Selbstmordattentäter als „Helden“ verherrlicht, als die „Menschen, die die Ehre kurdischer Frauen retteten“. Die Terrororganisation PKK beschloss auf ihrer sogenannten 4. Konferenz im Jahr 1996, Selbstmordakte zu begehen. Basierend auf dieser Entscheidung wird die militante Terroristin Zilan, die 1996 Selbstmord beging, indem sie die Bomben, die sie um ihren Körper gewickelt hatte, explodierte, in den Texten der PKK als übermenschliches Wesen dargestellt, das mit der Göttin des mythologischen Zeitalters verglichen wurde. „Ishtar“ und wird kurdischen Frauen als Vorbild präsentiert. Es reicht nicht aus, dass Frauen der Organisation für ihre volle und vollständige Emanzipation beitreten; Es zeigt sich, dass die Organisation, die zwischen 1996 und 1999 insgesamt 21 Selbstmordakte durchgeführt hat, Frauen bei Selbstmordakten mehr Aufgaben zugewiesen und die bei solchen Taten verstorbenen Frauen als Helden und Vorbilder hervorhebt.

Der Leiter der Organisation, A. Öcalan, stellte sich ständig als die einzige Person vor, an die sich die Liebe seiner Frauen wenden würde, und wollte, dass sie der Organisation mit einer großen Liebe gewidmet sind. Daher mussten sich Frauen an Aktionen beteiligen, die Loyalität zum Ausdruck brachten. Der Grund für die Mehrheit der Frauen in Selbstmordaktionen ist, dass sie Schwierigkeiten haben, ihr Engagement für die Organisation nachzuweisen. Denn so erklärt Öcalan immer wieder die Bedeutung von „Liebe bis zum Tod“. Weigert sich die Frau, an der Selbstmordakte teilzunehmen, besteht die Gefahr, der Schwäche und Nachlässigkeit vorgeworfen zu werden. Diese Situation kann als einer der Gründe dafür angesehen werden, dass in den 1990er Jahren viele Frauen als Selbstmordattentäter eingesetzt wurden.

P. A., mit der wir privat gesprochen haben, sagte, dass ihnen gesagt wurde, wie sie sich selbst zerstören können, wenn sie in den Lagern der Terrororganisation PKK auf türkische Soldaten treffen. Die Terrororganisation PKK will den religiösen Glauben der Militanten vollständig eliminieren, um sie davon abzuhalten, aus religiösen Gründen Selbstmord zu begehen:

*“Uns wurde erzählt, wie wir uns vernichten sollten, sofern wir merken von den türkischen Soldaten gefangen genommen werden. Wenn wir ihnen sagten, dass es eine Sünde ist, uns umzubringen, sagten sie “es ist eine größere Sünde, was sie euch antun. Mischt nicht die Sünde ein, Allah ist ja nur eine Energie. Wenn es Allah gibt, warum werden dann so viele Menschen umgebracht. Dann müssten wir auch nicht kämpfen.”*



### **Die Umwandlung der Mutterschaft in eine politische Identität**

Eine der wichtigsten Widersprüchlichkeiten in den Diskursen und Aktionen der Terrororganisation PKK besteht darin, dass einige Frauen die Bilder von Kriegerinnen, Retterinnen, Befreierinnen, Genossinnen verwenden, um sie mit der Vorstellung von Frauenrechten und Gleichberechtigung zu verbinden, während andere der Tradition stammende Begriffe verwenden wie “Mutter“, “Bruder“, “Schwester“ und versuchen, ein Gefühl der Viktimisierung zu schaffen, indem man ihr eine politische Identität gibt. Dies wurde besonders bei den Frauen festgestellt, die zwischen den Jahren 1992-1993 mit ihrer mütterlichen Eigenschaft an Demonstrationen teilnahmen. Die Organisation hat in den großen Städten Frauen, jugendliche und kleine Mädchen auf die Straßen gebracht und mittels ihrer Mutterfigur eine Botschaft übermittelt. Diese Personen haben an Hungerstreiks teilgenommen und wurden in Nowruz Feiern in den Mittelpunkt gebracht. Es ist zu sehen, dass das mütterlich-schwesterliche Bild in den Demonstrationen dieser Jahre ausgiebig verwendet wird.

In den folgenden Jahren wurde zu einer anderen Phase übergegangen und die Mütter der in die Berge entführten Militanten wurden als “Opfer” dargestellt. Auf diese Weise wollten sie ein breiteres Publikum erreichen und die Botschaft vermitteln, dass sie die massenhafte Unterstützung eines breiten Publikums hatten. Die Samstagmütter, die Friedensmütter oder die Frauen, die ihren Platz als Mütter bei den von der Organisation unterstützten Demonstrationen eingenommen haben, um das Eingreifen der Sicherheitskräfte zu verhindern, zeigen, wie in Widerspruch die Organisation steckt. Diese Mütter, welche in eine politisch-ideologische Figur umgewandelt wurden und von Demonstration zu Demonstration liefen, waren sie nicht mehr die Mütter, welche traditionell die Hausarbeit machten und sich um die Pflege und Erziehung ihrer Kinder kümmerten; dieser Fall zeigt nicht, dass die Organisation die traditionelle Identität der Mutterschaft anerkennt. Denn man kann nicht davon ausgehen, dass im normalen Lebensverlauf diese Frauen von eigener Natur als Mutter und mit eigenen Willen an diesen Demonstrationen teilgenommen haben. Der Name Samstagfrauen ist auch kein natürlicher Name, der aus der Innendynamik der Türkei entstanden ist. Denn unsere traditionellen Mütter würden weder einwilligen, dass ihr Kind einer illegalen Organisation beitrifft, noch würde sie eine solche unterstützen. Für den Namen Samstagmütter wurden sie von den Müttern inspiriert, deren Kinder seitens der Junta-Verwaltung in Argentinien umgebracht

wurden, um sie in Rechenschaft zuziehen, auf dem Plaza de Mayo Platz getroffen haben.

### **Patriarchalische Rückkehr**

In den Jahren nach der Gründung der PKK bestand die Hauptidee des Organisationschefs Abdullah Öcalan darin, den Mann zu töten, welcher mit Macht identifiziert wurde. Kritisiert wird hier die alte Rolle des Mannes. Aber er stellt es als das Grundprinzip des Sozialismus dar. Sie hat alle ihre Konzepte bereits der Literatur des marxistisch-sozialistischen Denkens entnommen. Daher sind die Wandlungen in seinem Diskurs auch eine Umwandlung im Zusammenhang mit der Wandlung des sozialistischen Denkens und der Ideologie der neuen Linken. Es ist nicht schwer, die Spuren des Aufbaus eines neuen, vielleicht stärker befestigten Patriarchats anstelle der ermordeten Männlichkeit zu sehen, von der Öcalan spricht. Denn Öcalan verwendet anderswo eine geschlechtsbezogene Sprache und sieht Weiblichkeit und Männlichkeit als zwei getrennte Essenzen. Er spricht davon, dass Männer im Kampf ihre wahre Männlichkeit wiedererlangen, indem sie Verhaltensweisen vermeiden, die falsche Männlichkeit ausdrücken. Seiner Meinung nach kann der kurdische Mann nur dann seine Männlichkeit vor Frauen zeigen wenn er bei der Arbeit ist, also in einem "nicht-militantisierten" Staat, und wird dabei „verweiblicht. Das bedeutet auf einem relativ engen Bereich Macht zu haben. Diese Manifestation von Männlichkeit, die er falsche Männlichkeit nennt, bedeutet eigentlich Macht in einem engen Bereich. Öcalan glaubt, dass der Mann, indem er militant wird, von der falschen Männlichkeit loskommt und so wirklich mächtig sein wird. Die Frau hingegen "ist dem Manne Ehefrau", solange sie ihre Pflicht in der Familie nachgeht, in ihrer Arbeit, also solange sie nicht militant ist. Ihre "Militantisierung", ihre Mitgliedschaft in der Organisation wird sie davor bewahren, seine Frau zu sein.

Obwohl die PKK Terrororganisation eine Propaganda für die Frauenfreiheit machte, legte sie ein patriarchalisches Verhalten vor. Einige Mitglieder der Terrororganisation sagen, dass alles, was die feudale Struktur hat, auch in der Terrororganisation zu finden ist, und dass die PKK schließlich eine "männlich dominierte" Organisation ohne Liebe und Zuneigung ist, in der temporäre Forderungen gestellt werden. Sofern romantische Beziehungen zwischen den Organisationsmitgliedern entstanden, wurden hierbei Frauen bestraft, da sie Männer verführen würden. Dies zeigt eigentlich, dass die Organisation, welche angeblich gegen die

"Feudalwerte" kämpft, sich gleichzeitig nicht von diesen fernhält und fernhalten möchte. Denn damit die Organisation neue Mitglieder finden kann, müssen die Menschen ungebildet bleiben, mit anderen Worten muss die Feudalstruktur fortgeführt werden. P., welche die Organisation bereits verlassen hat, berichtet, wie die Frau als potenzielle Beschuldigte betrachtet wird:

*"Gehen wir mal davon aus, ich habe mich in jemanden verliebt und dies wird mitbekommen und der Führung erzählt. Das Gerichtsverfahren läuft dann, unsere Aussagen werden aufgenommen und wir werden verhaftet. Über mich wird dann das Todesurteil erteilt, der Mann wird freigelassen, ihn wird mir eine andere Aufgabe erteilt. Immer wird die Frau als schuldige Person betrachtet und hingerichtet.*

Im Jahre 2017 berichtete ein Mitglied der PKK, wie die Macht der Männer jedes Mal offen vorgelegt wurde:

*Innerhalb der Organisation und auch in der Partei gab es eine Geschlechterdiskriminierung. Der Erfolg der Frau wurde nicht gelobt. Ich war innerhalb der Organisation eine sehr erfolgreiche weibliche MilitantIn und meine männlichen Gefährten fanden das nicht besonders toll.*

Wenn wir an gefährlichen Kämpfen teilnahmen und lebend davon kamen sagte mein männlicher Genosse “wären wir doch alle dort verstorben”, da er Angst hatte, dass ich Aufsteigen könnte.

Die Tatsache, dass die Organisation auf Lehrer und Bildungswesen abzielt, bedeutet, dass sie nicht wollen das Frauen diese feudale Struktur verließen.

***Obwohl die Terrororganisation allerlei Heiligkeiten, Familienwerte und den Ehrgedanken bekämpft und sich die feministische Ideologie zu Grundlage gemacht hat, behauptet die Organisation, dass die Frauen, um die Sorgen der Familien anzusprechen, durch Herstellung eines falschen Heiligtums in die Berge gingen, seien Schwester und Bruder, und sie sind dort um die Ehre der Gesellschaft zu schützen.***

### **Geschlechtslosigkeit und die heilige Militanz**

Während die PKK traditionelle Werte bekämpft, nutzt sie auch selbst traditionelle Werte, um ihr Handeln zu legitimieren. Obwohl die Terrororganisation allerlei Heiligkeiten, Familienwerte und den Ehrgedanken bekämpft und sich die feministische Ideologie zu Grundlage gemacht hat, behauptet die Organisation, dass die Frauen, um die Sorgen der Familien anzusprechen, durch Herstellung eines falschen Heiligtums in die Berge gingen, seien Schwester und Bruder, und sie sind dort um die Ehre der Gesellschaft zu schützen. In diesem Fall möchte er, dass die Familien diese Situation akzeptiert, indem sie die Diskurse in der Tradition nutzen, zu der sie gehören. Dieser von der Terrororganisation entwickelte Abwehrmechanismus ist nicht nur wenig überzeugend, sondern zeigt auch, dass sich die Familien Sorgen um die Situation ihrer Töchter machen, die in die Berge gegangen sind und dort zusammen mit männlichen Terroristen sind. Anders scheint es der Organisation, die Frauen befreien will, nicht möglich, ihre Aktivitäten in einen heiligen Rahmen zu stellen. Denn nach derzeitigem Verständnis in der Region ist es für die Familie eine schwierige Situation, dass Frauen und Mädchen das Haus ohne Wissen der Familie verlassen. Mitglieder der Organisation oder Männer die die legale politische Erweiterung der Organisation vertreten, die das Zusammenkommen von Mann und Frau im Alltagsleben nicht akzeptieren, begründen die Beziehung zwischen Mann und Frau in der Organisation entweder als ideologische Tätigkeit oder behaupten, dass sie die Frauen unter den Schutz ihrer “heiligen Sache” genommen haben. Einige der Frauen, die an legalen politischen Tätigkeiten teilnehmen, halten es für unnötig, die traditionellen Regeln des Alltags zu befolgen, wenn sie an parteilichen Tätigkeiten teilnehmen, und meinen, dass ihre “Waschung” nicht gebrochen würde, wenn sie Männern, die sie als ihre “Brüder” bezeichnen, bei dieser Tätigkeit die Hand schütteln.

Die PKK wandte sich dem radikalen Feminismus zu und verbot während des Krieges Ehe-, Familien-, Verwandtschafts- und Liebesbeziehungen, die keine ideologische Solidarität waren, und behauptete, dass solche Beziehungen das geschlechtsspezifische System anheize.

In der Terrororganisation, die die Freiheit und Befreiung der Frau verteidigt, kann das als Preis der Freiheit auferlegte Verbot emotionaler Beziehungen eigentlich als feministischer Schritt angesehen werden. Obwohl emotionale Beziehungen verboten sind, ist es schwer zu sagen, dass sie vollständig aufgehoben ist. Denn es ist nicht möglich, die Gefühle der Menschen mit Verboten zu verhindern. G. hat dieses Thema in unserem Treffen wie folgt erwähnt:

*“Du kannst dich von keinem Mann emotional angezogen fühlen und kein Mann kann sich von dir angezogen fühlen. Das ist verboten. Aber du kannst deine Gefühle nicht verbergen, du emp-*

*findest Gefühle. Das ist überall gleich, das ist das Gesetz der Natur. Das ist Gottes Erschaffung. Aber sie verbieten es. Beispielsweise habe ich zwei Menschen gesehen, die gegenseitig etwas empfangen haben und sie haben sich beide umgebracht. Sie haben ihre eigenen Bomben platzen lassen und haben sich umgebracht. Das ist in der Umgebung von Syrien passiert. Warum? Emotionen und Sexualität werden gleichgesetzt. Dies darf allerdings nicht passieren. Die Personen, die sich umgebracht haben, waren sehr jung.”*

## WARUM WIRD DIE KURDISCHE FRAU MILITANT?



***In den Interviews mit den Frauen, die der Organisation beigetreten und es dann bereuend verließen, ist zu sehen, dass die meisten Frauen nicht beigetreten sind, weil sie die Ideologie der Organisation übernommen haben, sondern aus verschiedenen Gründen und unter dem Einfluss der Aufsammler in der Region.***

Ein Militant ist eine Person, die eine bestimmte Idee fraglos verteidigt und für diese Idee durch illegale Wege mit Härte und Gewalt kämpft. Zur Militanz gehört auch Radikalisierung. Es gibt viele Gründe, sich terroristischen Organisationen anzuschließen, also militant zu werden. Einige dieser Gründe werden als attraktiv und andere als abstoßende Gründe erklärt. Abstoßende Gründe hängen oft mit den psychologischen und sozialen Schwierigkeiten zusammen, in denen sich Menschen befinden. In Anbetracht unseres Themas können persönliche und familiäre Probleme, Jugend, Einsamkeit, Armut und sozialer Druck als abstoßende Gründe genannt werden. Themen, die von der terroristischen Organisation propagandiert werden, wie die Betonung von Identität, Freiheit, die Anwesenheit von Gleichaltrigen oder Verwandten in der Organisation, der Feminismus und die Vergöttlichung von Frauen zählen zu den attraktiven Gründen.

Über ihre lokalen Organisationen bestimmt die PKK, Personen, die geeignet sind der Organisation beizutreten. Sie sammelt Informationen, indem sie über diese Personen recherchiert, die durch die Menschenammler festgestellt wurden. Als Ergebnis der Recherche und der Informationsbeschaffung wenden sie sich an die Person, die sie für geeignet halten, und beginnen, sich für die Beteiligung der Person an der Organisation hinzuarbeiten. Der Prozess führt dazu, dass die

Person der Organisation beitrifft.

Bei den Ermittlungen zu den Gründen für den Beitritt zur Terrororganisation PKK sind die Gründe, die in erster Linie auftreten: Die Wahrnehmung der unterdrückten kurdischen Identität und des Nationalismus, Jugendpsychologie, traumatische Lebenserfahrungen, Armut und Arbeitslosigkeit, die Wirkung von Freunde, Umgebung und Geliebte und die sekundäre Stellung der Frau. Dies sind die Probleme, die dem Einfluss der Propaganda der Organisation in der Region oder den Aufrufen der Anwerber ausgesetzt sind. Terroristische Organisation; Bildung, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung, Urbanisierung und Internationalisierung werden weitgehend verschwinden und einige von ihnen haben die Probleme der Frauen für ihre eigenen Interessen missbraucht. Die Aktionen und die Propaganda der Terrororganisation haben diese Probleme jedoch nur vertieft und verschärft.

In den Interviews mit den Frauen, die der Organisation beigetreten und es dann bereuend verließen, ist zu sehen, dass die meisten Frauen nicht beigetreten sind, weil sie die Ideologie der Organisation übernommen haben, sondern aus verschiedenen Gründen und unter dem Einfluss der Aufsammler in der Region. Da die Mitglieder der Organisation während des Zeitraums, den die Organisation als konfliktfrei bezeichnete, sich freier Verhalten konnte, war die Beteiligung an die Organisation noch höher.

### **Identitätsansprüche und die auf ethnischen Nationalismus basierende Ideologie der PKK**

In den Nachrichten über die PKK wird oft darüber geredet, dass “das kurdische Volk beeinträchtigt wird”, “die Rechte der PKK und des kurdischen Volks verteidigt werden müssen” und aus diesem Grund die Organisation “Waffen benutzen muss”. Der Unterschied der PKK zu ähnlichen Rebellionen, die früher entstanden sind, besteht darin, dass sie versucht, eine neue Fiktion zu schaffen, indem sie die “kurdische Identität” mit ihren historischen Wurzeln, politischen und sozialen Dimensionen betont. Es zeigt sich, dass sich die PKK von Frauen und vom Bild der kurdischen Frau zunutze macht, während sie ihren Identitätsanspruch zum Ausdruck bringt. Andererseits macht die ständige Erwähnung einer Identität mit negativer Darstellung sie eher zu einer ideologischen als einer kulturellen Fiktion.

Es wurde beobachtet, dass unsere kurdischen Bürger aus den Regionen, in denen sie leben, in andere Regionen abgewandert sind und sich in der Notwendigkeit radikalisiert haben, den Kontakt zu ihrer Gruppenidentität wiederherzustellen, die sie “in einer für sie fremden Umgebung verloren zu haben glaubten”. Das wichtigste Zeichen der Radikalisierung derjenigen, die sich in dieser Situation befinden, ist das gestiegene Interesse an radikalen Publikationen in den Provinzen, in die sie eingewandert sind. Das Interessante dabei ist jedoch, dass das Bildungsniveau und die Zahl der radikalen Zeitungsleser umgekehrt proportional sind. Mit steigendem Bildungsniveau nimmt die Leserschaft dieser Veröffentlichungen ab.

Unsere kurdischen Brüder und Schwestern haben in diesen Land seit Jahrhunderten Beziehungen zu anderen Identitäten entwickelt und tief verwurzelt. Wenn wir uns die verbleibende osmanische Geographie ansehen, dann stellen wir fest, obwohl es verschiedene ethnische, religiöse Identitäten usw. gibt, das zwischen diesen Identitäten eine tief verwurzelte Beziehung besteht. Der ethnische Identitätsnationalismus, der trotz der Kurden im Namen der Kurden entwickelt wurde, untergräbt diese Beziehungen und stellt eine Bedrohung für die Integrität unserer Nation dar. Daher scheint es für ein auf ethnische Identität ausgerichtetes politisches Verständnis nicht möglich,

Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu finden.

Es wurde festgestellt, dass die Betonung von Identität und nationalistischen Diskursen der Terrororganisation bei den Analphabeten am meisten Zuspruch findet. In einer 1995 durchgeführten Studie wurde festgestellt, dass die Propaganda der Organisation die größte Resonanz am niedrigsten Bildungsniveau gefunden hat. Angesichts der Tatsache, dass Frauen beim Zugang zu Bildung benachteiligt sind, können der Grund für die Mehrheit der Frauen in der Organisation und die Bedeutung der Botschaften und Diskurse des Organisationsleiters gegenüber Frauen leichter verstanden werden. Diese Situation macht auch deutlich, warum die Terrororganisation Schulen und Lehrer ins Visier nimmt.

Es ist bekannt, dass Terrororganisationen in vielen Teilen der Welt "Unabhängigkeit", "Freiheit", "Frauenbefreiung" oder "Frauenrechte" und "Gleichstellung" als Deckmantel benutzen, um Frauen zu radikalisieren und zu Militanten der Organisation zu machen. Wenn wir uns jedoch die Informationen von denen ansehen, die die Organisation verlassen haben, und was in den Medien geschrieben wird, wird klar, dass dies eine Illusion ist, dass terroristische Organisationen im Allgemeinen Frauen missbrauchen und die Freiheit der Frau zur Ware machen.

### Die angebliche Freiheitsbetonung

Sowohl die PKK als auch die der PKK beigetretenen Militanten benutzen oft Diskurse wie Freiheit und Emanzipierung. Die Organisation findet außer Krieg die Definition von Freiheit als sinnlos, identifiziert Freiheit mit "Kämpfen" und betrachtet ihr eigenes Handeln als völlige Freiheit. A. Öcalan spricht in einer Rede darüber:

*"Jeder wünscht sich Respekt und Freiheit. Dann muss man sich theoretisch, praktisch und politisch darum bemühen. Die Freiheit erlangt man nicht so wie etwas einpökeln. Freiheit kann nicht von alleine oder wie ausschütten der Magensäure gewonnen werden. Freiheit kann als Ergebnis eines bedeutenden politischen Kampfes und mit theoretischer Tätigkeit erlangt werden."*

Man kann allerdings nicht sagen, dass die Bedeutung der Freiheit seitens der PKK und deren Mitglieder sehr klar ist und immer miteinander übereinstimmt. Denn Freiheit, dem die PKK mehrmals politische Bedeutung gegeben hat und im Rahmen von Kampf, Zusammenstoß, Militanz und einige Menschen an Ausgrenzung erinnert, hat zumindest in Augen mancher Frauen, die der PKK beigetreten sind, eine Bedeutung wie individuelle Freiheit, weg von der gewalttätigen Umgebung und Freizügigkeit. Denn diejenigen, die aus der PKK ausgetreten sind, betonen, dass sie der Organisation beigetreten sind, um vom Druck der Familie zu flüchten, individuell sich freier zu bewegen, und ohne Hindernis nach freiem Willen zu handeln. Sie sagen auch, sie hätten die PKK verlassen, weil sie einer repressiveren, beleidigenden und versklavenden Haltung gegenüberstanden.

Die Mutter der seitens der PKK entführten Songül Akbaş, mit der wir persönlich gesprochen haben, berichtet, dass ihre Tochter in ihrem letzten Brief "Ich flüchte zu meiner Freiheit!" geschrieben hat. Doch es sieht so aus, als würden diese Briefe, von denen die Mutter erzählte, in ihren Namen von anderen Leuten geschrieben und verbreitet:

*"Ich kam nach Hause, die Schwester und der Vater schliefen sie war nicht da. Mein Mann sagte, vielleicht ist sie mit einer Freundin zusammen. Ich ging zum Hz. Süleyman Krankenhaus, dort war sie nicht. Meine Tochter die zu Hause war, rufte mich an und sagte, dass sie einen Brief hinterlassen hat:*

*'Mutter, ich flüchte zu meiner Freiheit!'*



*Ihre Zwillingschwester sagte, das ist nicht Songüls Schrift. Diese Personen erstellten Fotokopien und gaben diese den Kindern, damit die Kinder diese Schreiben vor dem Gehen zu Hause lassen.”*

Hier liegt ganz offensichtlich eine Ironie vor.

Denn Personen, die in ihre Freiheit flüchten, wird nicht einmal erlaubt, ihre Wünsche bezüglich ihrer Freiheit anzusprechen. Für die PKK kann die “Freiheit” nicht durch die Frau selbst kennengelernt oder beantragt werden; Die Bedeutung der Freiheit wird nur durch die Organisation gekannt.

### **Der Reiz feministischen Rhetorik**

In den Jahren vor 1980 war die Frauenfrage keine Bewegung, die aus den Erfahrungen einzelner Personen an der Basis der Organisationen entstand, sondern eher eine Phantasie, die gebildeten Mittelschichtsfrauen eigen war, die durch das Lesen westlicher Quellen als Verbündete der Modernisierung entdeckt wurden. Die Frauenfrage trat eher in Form eines staatlichen Feminismus im Kampf gegen die “Rückständigkeit” und des Aufklärungsprojekts auf.

Der Feminismus hat in den meisten Ländern der Welt, die Rolle einer beruhigenden und heilenden Kraft des Kolonialismus oder des Imperialismus gespielt. Dass die herrschende Elite der Frauen in den Kolonialländern Frauenrechte oder den Feminismus verteidigt, hat darüber hinaus keine Bedeutung. Das beste Beispiel dafür ist Laura Bush, die Ehefrau des ehemaligen US-Präsidenten, der Afghanistan und den Irak besetzte, oder die Feministinnen, die die amerikanischen Eliten repräsentieren und die Frauenrechte in diesen Ländern verteidigen. Diese Beispiele sind ein Hinweis darauf, wie Feminismus instrumentalisiert werden kann.

Feministische Bewegung in den 1980er Jahren; brachte Konzepte wie Geschlecht, Geschlechterungleichheit und Gesellschaftsgeschlecht auf die politische Agenda der Türkei und markierte sie als Problem. Das bedeutete auch, dass alle Probleme der Frauen gleich wären und kein Land seine eigenen Probleme haben könnte. Der Hauptgrund dafür, den Begriff Geschlecht auf die Tagesordnung zu setzen, ist das Ziel, geschlechterisolierte Individuen zu schaffen. Dies wurde in die Rhetorik der PKK ohne zwischen Mann und Frau eine Unterscheidung zu machen, als “Militante,

die in den Reihen teilnehmen” übertragen.

Die Stellung des Frauenbegriffs im radikalfeministischen Denken ist der Stellung des Mannes im patriarchalischen System, die er kritisiert, sehr ähnlich; Er stellt das Geschlecht als zentrale Kategorie dar, die andere Kategorien wie Ethnizität, Klasse, religiöse Überzeugung und Kultur in jeder Gesellschaft bedeutungslos macht; dementsprechend sieht sie Weiblichkeit als homogenes Ganzes und entfernt oder verbirgt sogar verschiedene Formen von Weiblichkeit.

Der Feminismus war wie andere ideologische Ansätze eines der Grundmaterialien für die dominierende Umwandlung des Ostens, der als “rückständig” galt. Nach den Worten von Sachiko Murata ist der Feminismus paradoxerweise im westlichen Imperialismus verwurzelt, der auch in den christlichen Missionsaktivitäten im Osten auftaucht. Die Last des weißen Mannes erweiterte jedoch seinen Horizont und führte ihn dazu, sich neue Missionen zu stellen. Der „Christentum“, der einst als hochreligiöser Diskurs präsentiert wurde; verlässt seine Stelle den Kapitalismus, der paradigmatischen Wissenschaft und den Feminismus. Wie auch viele andere reformistische Ansätze des westlichen Denkens war der Feminismus voller Ideen von “Güte” für den anderen, obwohl nicht klar war, wie gut er in ihrer eigenen Gesellschaft zustande kam. Dies bedeutete jedoch nichts anderes als “das Gute des Herrn für seine Sklaven”. Keine Gesellschaft könnte allein Konzepte und Ideen hervorbringen; konnte keine Probleme und Lösungen aufwerfen; er konnte nicht aus eigener Kraft entkommen und konnte nicht gesund sein. Er konnte nur Konzepte produzieren, Probleme stellen und Lösungen vorschlagen mit der Methode des Westens; seine Krankheit konnte nur vom Westen vorgeschlagenen Methode diagnostiziert und er könnte mit der von ihm vorgeschlagenen Behandlung gerettet und geheilt werden. Tatsächlich zeigt sich, dass derselbe Diskurs in den Gedanken von Abdullah Öcalan und der PKK stärker vertreten ist. Der einzige Unterschied besteht darin, dass sie ihre eigenen Leute mit diesem hochdiskursiven Hemd kleiden wollten, das sie im Westen gekauft hatten.

***Da die Weiblichkeit im Diskurs der PKK zu einer Weiblichkeit umwandelt, die durch das Sterben und Kämpfen den Männern dient, sind diese Frauen mit schwereren Aufgaben verpflichtet als Frauen die in der patriarchalen Ordnung den Männern dienen.***

Ende der 1970er Jahre ist zu beobachten, dass der feministische Diskurs und sozialistisch-marxistischer Diskurs gemeinsam bearbeitet und die Stellung der Frau in der Familie und Gesellschaft mit der proletarischen Klasse verglichen und mit dem Thema Unterdrückung diskutiert wurde. Die Arbeit von Abdullah Öcalan, dem Führer der Organisation mit dem Titel “Töten des Mannes” (1990), gehörte zu den Bildungsmaterialien in den PKK-Lagern oder in den Bildungsaktivitäten der Frauenabteilungen der HADEP, einer legalen politischen Partei zu dieser Zeit. Dass sich unter den Ausbildungsentwürfen aus dem Jahr 2002 Themen wie “Die Ideologie der Frauenbefreiung” und “die Theorie der Trennung von Männern” befinden, macht die geschlechtliche Ideologie deutlich, auf den sich die PKK stützt.

Wenn man bedenkt, dass die heiligste Pflicht der Frau mit dem Thema “Befreiung der Frau” oder Befreiung innerhalb der ideologischen Fiktion der PKK darin besteht, beim Selbstmord zu sterben, zeigt, dass sogar eine gewöhnliche Militanz nicht ausreicht, für die volle Befreiung der Frau. Daher kann man sagen, dass der feministische Diskurs in der Sprache der PKK durch die Revision bekannter feministischer Theorien entstanden ist. Tatsächlich haben sich einige femi-



nistische Terrororganisationen aufgrund der Beziehung der PKK oder HDP zum Terrorismus von der PKK und dessen "rechtlichen Bereich" also von der Partei getrennt, die sie zuvor mit ihrem feministischen Diskurs positiv betrachtet hatten. Die HDP Mitglieder machten auch auf den Unterschied zwischen dem feministischen Diskurs der Partei und dem bekannten feministischen Diskurs aufmerksam und stellten fest, dass ihr feministischer Diskurs eine Bedeutung beinhaltet, die versucht, Frauen in eine Aktion zu ziehen, die vom ideologisch-nationalistischen Diskurs umgeben ist. Da die Weiblichkeit im Diskurs der PKK zu einer Weiblichkeit umwandelt, die durch das Sterben und Kämpfen den Männern dient, sind diese Frauen mit schwereren Aufgaben verpflichtet als Frauen die in der patriarchalen Ordnung den Männern dienen.

Dass Abdullah Öcalan seit den 1990er Jahren militanten Frauen mehr Platz in der Organisation einräumt und den feministischen Diskurs betont, darf nicht nur als Element seiner Ideologie gesehen werden. Laut Neval, der die Organisation verließ, war dies Öcalans Strategie, um seine eigene Position innerhalb der Organisation zu stärken. Es war für Öcalan eine Form des Machtkampfes, sich als einzige Person zu zeigen, in den man sich verliebt und als Vorbild genommen wird. Doch Neval denkt, dass der feministische Diskurs entwickelt wurde, um zu verhindern, dass die Organisation kollektiv handelt:

„... Geschlechterfeindlichkeit wurde geschaffen. Den Feind gegenüber spricht man von Einheit. Feindseligkeit hatte Wirkung auf die ganze Arbeit. Die Frau wurde vorbereitet, ausgebildet und wie eine Bombe in den Männertruppe geschickt.“

Batufa, der die Organisation verließ, da er den Unterschied zwischen der von ihm idealisierten PKK und der echten PKK sah, sagt, dass der Feminismus in der Partei instrumentalisiert wurde und dass die unterdrückte Frau versucht hat, ihre Stärke als Militante im Kriegsfeld zu zeigen, aber dies habe sich in eine Form der Maskulinisierung und Nachahmung von Männern verwandelt:

*„...Nach den Jahren 1997-98 verwandelte sich die Frauenbefreiung der PKK zu Feminismus und verbreitete sich. Dies führte zu große Fehlern und Krankheiten. Die immer unterdrückte und am Boden stehende Kurdin versuchte sich als Kämpferin in der Umgebung der Partei zu etablieren, doch bis 1995 kam es durch Männernachahmung, Vermännlichung und später bei feministischen Interviews zu schrecklichen Krankheiten. Unter dem Slogan 'Liebe deinen Gleichgesinnten' entwickelte sich die Idee, alle möglichen militärisch-nationalen und gesellschaftlichen Fehler der Rasse in Kauf zu nehmen.“*

## Heldenverehrung und Idealisierung: Zur Schönheit oder Göttin durch den Tod

Die Militantinnen, die der Organisation beitraten, gaben an, dass sie vor ihrem Beitritt oder in den ersten Tagen ihrer Teilnahme ihre eigenen individuellen Gedanken, Bewertungen, Kritiken, Lösungen und Schlussfolgerungen zu Ereignissen und Phänomenen in ihrem Leben hatten, aber in den folgenden Tagen wurden sie zu einem Roboter, der durch Gehirnwäsche das wiederholte, was die Organisation sagte, und nicht die Kraft hatte, Einwände zu erheben und zu kritisieren. All dies sind Manipulationen, die den Massenbewegungen eigen sind, die normalerweise von despotischen Methoden beherrscht werden.

P. A., welche wir in Diyarbakır interviewten, sprach über den Inhalt der Trainingsaktivität für Militante in der Organisation und wie sie die weiblichen Militanten, die bei den Protesten starben, zu Helden gemacht haben:

„Ich habe eine umfassende Ausbildung abgeschlossen, die im Vergleich zum vorherigen 4 Monate dauerte. Sie sprachen über die Frauen, die der PKK gedient haben, die unter Folter im Kerker von Diyarbakır und beim Hungerstreik starben, wie sie zu Helden wurden.“

Ein anderer Zeuge sagt, Öcalan beziehe sich auf die unwirkliche Mythologie über Frauen, und nicht auf die wirkliche Geschichte oder die moderne Geschichte von heute, es verhindert, dass das Thema Frau mit echten Gründen diskutiert wird und die Frau in einen ahistorischen Mythos verwandelt wurden:

*„...Die Symbole, welche bei der Auseinandersetzung zum Thema Frau von Öcalan und den Frauen in der Führung genutzt wurden, waren nicht modern. Zum Beispiel wurde je nach den Göttinnen, von denen die meisten der mythologischen Zeit angehören, diskutiert, ob sie lebten oder nicht. Öcalan hat die Geschichte der Frau ganz bewusst nicht in einen dokumentierten Zeitraum seit Zenubia gebracht. Eine definitiv realisierte Frauengeschichte ist nicht angeführt worden. Beispielsweise wurden die bürgerlich-demokratischen Revolutionen (die Französische Revolution), die meiner Meinung nach für die Frauen wichtig sind, nie erwähnt. Seltsamerweise streiten sich sogar Analphabeten innerhalb der PKK über Ishtar (Göttin), während Clara Zetkin, Rosa Luxemburg, Leyla Kasım usw. fast nie erwähnt wurden.“*

Es zeigt sich jedoch, dass der Ausdruck “Göttin” manchmal ironisch nicht für diejenigen verwendet wird, die in schwierigen Bereichen oder Aktionen zuständig sind, sondern für diejenigen, die als “militante Dame” in Öcalans Konzentrationshäusern anwesend sind. Aus den Aussagen geht hervor, dass Öcalan diese militanten Damen oder Göttinnen benutzt, um seine Position innerhalb der Organisation zu stärken:

„...Öcalan hat eine Gruppe, die als Göttinnen bekannt ist. Diese Gruppe besteht aus Frauen, die nicht am Krieg teilgenommen, sich außerhalb der schwierigen Gebiete im Hauptquartier aufgehalten und insbesondere die “Konzentrationshäuser” von Öcalan besucht haben. Diese Frauen wurden in eine privilegierte Position innerhalb der Organisation gebracht. Öcalan nutzte diese Frauen als Mittel um seine Position gegenüber dem Präsidialrat zu festigen. Dafür wurde eine unechte Geschichtsliteratur und Konflikt geschaffen.“

## Familiäre Gründe und gesellschaftlicher Druck

Als weibliche Militanten wurden insbesondere Frauen ausgesucht, welche individuell oder innerhalb der Familie traumatische Probleme hatten und sensibel waren. Wenn man berücksichtigt, dass diese nach einer erheblichen Propaganda der Organisation teilgenommen haben und dass

ihnen niemals zugelassen wurde, dass sie die Organisation verlassen und dass die Frauen, die diese verlassen haben, stets in Angst lebten, kann man sehr eindeutig erkennen, was für eine Illusion der Begriff Freiheit oder die Freiheitspropaganda gewesen ist.

Die Mütter aus Diyarbakır, mit denen wir gesprochen haben, betonen insbesondere die Probleme, welche bei der Entführung ihrer Kinder in der Familie zustande gekommen sind.

Fatma Akbaş deutete indirekt an, dass der Grund für die Freiheitssuche ihrer Tochter Songül Akbaş aufgrund des Drucks des Vaters wegen den Überstunden gewesen ist:

*“...Die Straße war nicht einmal 100 Meter von unserem Haus entfernt. Hier gab es einen Laden, in dem Abendkleider verkauft wurden. Weil sie hier 12 Tage gearbeitet hat und Überstunden machen musste, wollte der Vater sie nicht dorthin schicken. Danach sagte sie, ihr diskriminiert mich, last mich gehen. Innerhalb von 12 Tagen haben sie ihren Ausweis genommen und sie eingetragen. Sie haben ein Foto von ihr gemacht. Ich sagte, sie machen Fotos von dir, nicht, dass sie dich zu den Bergen schicken.”*

Türkan Mutlu lebt in Istanbul Sultanbeyli getrennt von ihrem Ehemann. Ihre Tochter hat das Abitur und die Universitätsprüfungen absolviert und die Zulassung für das Lehramt erhalten, konnte allerdings niemals studieren, da sie mittels der HDP durch die PKK entführt wurde. Seit 7 Jahren hat man nichts mehr von ihr gehört. Die Familie ist zerstört. Manche Personen, die wussten, dass sie Mitglied der HDP ist und dass sie getrennt von ihrem Mann lebte, kamen unter dem Vorwand, sie mit ihrem Mann wieder zusammenzubringen, zu ihr nach Hause und lernten sie kennen, sie hatten den Kontakt zu der Tochter, welche im Nachhinein der PKK beigetreten ist, nicht abgebrochen und haben sie letztendlich entführt.

*“Ich schwöre, ich kannte nicht einmal das Gebäude der HDP. Ich habe vier Kinder, zwei Töchter und zwei Söhne. Mit dem Vater lebe ich getrennt. Meine Tochter ging zum Lehrsaal. Eines Tages hat meine ältere Tochter angerufen und sagte, Mutter, es sind zwei Männer gekommen, die ich nicht kenne. Sie sind gut angezogen, sie sagten, dass sie von der HDP kommen (...) Sie versuchten, mich mit der Familie meines Mannes zu versöhnen und haben auch mit meiner Tochter geredet. Meine Tochter hat sich an sie gewöhnt. Ein- oder zweimal in der Woche kam sie spät nach Hause, sie ging dorthin. Dann haben sie meine Tochter mitgenommen. Ich bin auch dahingegangen, ich bin zu ihnen gegangen. Ich sagte, zeigt mir meine Tochter. Sie haben mir meine Tochter nicht gezeigt. Dann habe ich sie im Fernsehen in Kobani gesehen. Meine Tochter war am Ende, sie hatte eine Waffe in der Hand. Danach hat man mich zum psychiatrischen Krankenhaus in Bakırköy gebracht und ich sagte, sie sollen mich aus Istanbul rausbringen. Ich konnte nichts von meiner Tochter hören. Mir ist nur bekannt, dass sie nach Sultanbeyli HDP gegangen ist. Ich befand mich eine Woche lang in deren Gebäude. Einmal in zwei Wochen brachten sie mir Nachricht von ihr; darinstand, dass ihre Schwester und Bruder sich um mich kümmern sollen. Danach waren wir eine zerstörte Familie. Wir konnten nicht mehr Familie werden. Meine anderen Kinder geht es auch nicht gut. Und meine Tochter hat ihre Kindheit und ihre Jugendzeit nicht leben können. Was war unsere Schuld?”*

Manche Mütter und Väter versuchen, durch sehr viel Druck ihre Kinder davon fernzuhalten, die Schwierigkeiten des Lebens, die Gefahren, das Gute und das Böse zu sehen. G., 16 Jahre alt, berichtete, wie die PKK nach einem traurigen Fall in der Familie ihn betrogen hatte und sagte zudem, dass das Fehlverhalten seiner Familie sowie die übermäßige Liebe und Besitzgier ihn zu diesem Weg geführt hat:

*“Ich überlege, hätte ich es damals meiner Mutter und meinem Vater gesagt. Du hast einfach Angst, geratest in Widerspruch. Meine Eltern haben 20 Jahre lang keine Kinder bekommen. Nach 20 Jahren haben sie drei Töchter bekommen, ich bin die älteste. Deswegen haben meine Eltern sehr viel Druck ausgeübt. Bis zur 10. Klasse hat mein Vater mich zur Schule gebracht und wieder abgeholt. Hätten sie mich damals etwas in Ruhe gelassen, damit ich mein Leben genießen könnte und Menschen kennenlernen. Wenn ich Freunde hätte, könnte mich vielleicht keiner betrügen. Denn dann hätte ich die Möglichkeit, mich selbst kennenzulernen. Vielleicht führte der Familiendruck auch dazu, dass ich nicht raus gehen konnte... Es war ein plötzlicher Einfall, ganz plötzlich hatte ich diese Idee... (...) Wir sind in ein Taxi eingestiegen. Ich fragte, “Wo gehen wir hin?” Der Mann im Taxi sagte “Wir gehen, du bist beigetreten”, aber ich wusste nichts. Es gab auch den Familiendruck. Du gehst einfach. So hat es also angefangen. Ich hatte keine Sympathie für sie, kannte nicht einmal die Organisation oder z.B. sei es Nowruz. Solche Eltern hatte ich nicht. Also ich bin einfach mitgegangen, ob es wegen dem Familiendruck war, kann ich nicht sagen. Wenn ich jetzt zurückdenke, so hatte ich damals diese Liebe nicht gesehen, dies kam mir vor wie Druck und mein Leben war so gesehen am Ende. Ich bin gegangen und habe es bereut, das, was ich gesehen und erlebt habe.”*

## **Armut**

Es ist bekannt, dass die PKK ständig eine Sprache verwendet, die die Armut der Region ausnutzt und in ihren offiziellen Reden Propaganda darüber halten, sobald sie die Herrschaft über die Region besitzen das kurdische Volk von der Erniedrigung und Armut befreien werden. In unseren privaten Treffen zeigt sich jedoch, dass die Einsammlung von Militanten für die PKK zu einem Sektor geworden ist und das die Vermittler armen Familien viel Geld für den Beitritt zur PKK versprechen. P. A., der sich ergab, als er seine Mutter unter den Müttern von Diyarbakır sah, machte in unserem Interview auf dieses Phänomen aufmerksam. Nach Angaben von P.A. wurde die Vermittlungsarbeit vollständig in HDP-Gebäuden durchgeführt:



*“Nachdem mein Vater verstorben ist, waren wir alleine mit meiner Mutter. Wir haben keine Unterstützung seitens unserer Verwandtschaft erhalten. Wir hatten als Saisonarbeiter gearbeitet und sammelten Nüsse und Tomaten ein. Im Winter ging meine Mutter anderen Häuser putzen. Wir hatten kein weiteres Einkommen gehabt als das, was meine Mutter verdient hatte. Gemeinsam mit meinen Geschwistern haben wir ab 13-14 Jahren angefangen zu arbeiten. Mein Bruder putzt manchmal Schuhe und arbeitet manchmal auf dem Markt, als Tischler (...) Ich hatte einen Freund namens Mehmet, den ich in der 6. und 7. Klasse während der Privatschule kennengelernt habe. Wir sprachen noch mit ihm auf Facebook. Ich sagte ihm, ich müsse arbeiten, um Geld nach Hause zu bringen. Er sagte, dass ich ins HDP-Provinzgebäude gehen soll, dass ich hier Tee kochen und putzen kann und dass ich ein gutes Gehalt habe wie im Staatsjob. Wir gingen zusammen zum HDP-Provinzgebäude. Als wir dort ankamen, fingen sie an, ideologisch zu reden und sagten, wenn ich mich ihnen anschließen würde, könnten sie meiner Familie viel helfen.“*

### **Der Missbrauch der erlebten Schmerzen**

Zu den Zeiten, als die Terrorfälle sich steigerten, führten die Operationen zu ungewollten Unfällen. Derartige Ereignisse und der damit verbundene Schmerz gehören zu den Dingen, die die Terrororganisation und ihre politischen Mitläufer am meisten missbrauchen. Wir wissen, dass unser Staat diesbezüglich die nötige Sensibilität zeigt. Nach einem Ereignis sollten jedoch die zuständigen Institutionen vom Ereignis betroffenen Familien beistehen, das Ereignis schnellstmöglich klären und die Familien psychologisch und wirtschaftlich unterstützen. Absichtliche Straftaten müssen aufgedeckt werden. Die Terrororganisation nutzt solche Ereignisse, um Propaganda und Beschimpfungen zu machen und umfassen diejenigen, die bei solchen Ereignissen ihre Angehörigen verloren haben.

Obwohl in seiner Familie keine Angehörigen sind, die der PKK nahe stehen und obwohl sein Vater im öffentlichen Dienst ist, wurde G. mit 16 Jahren, nach einem solchen Unfall der Familie von PKK-Sympathisanten mit Propaganda umringt, am Ende ist er der PKK beigetreten und nach einer langen Aufenthalt hat er sie verlassen:

*“Ich war 16 Jahre alt. Ich hatte keine Beziehung zu der Organisation. Ich bin nicht in einer solchen Familie aufgewachsen. Mein Vater war staatlicher Beamter. Das habe ich auch in meiner Aussage gesagt. Im Jahr 2013 ist ein Panzer gegen meinen Cousin gefahren und er ist daran verstorben. Er war 19 Jahre alt. Danach -eigentlich haben sie mich erreicht – sind wir zum Grab gegangen. Zu der Bestattung sind auch die Organisationsmitglieder gekommen. Dann kamen sie zu mir und sagten so etwas wie “Komm, lass uns gehen”. Ich wusste nichts, ich kannte sie nicht. Ich war ja auch ein Schüler, der dauernd zur Schule ging. Ich sagte ‘Nein’.”*

Obwohl G. deren Vorschlag ablehnte, waren die Mitglieder, die damit beauftragt waren, neue Mitglieder zu finden, waren sie dauernd hinter G. her, sie luden ihn ein, kamen zum Friedhof und bereiteten eine Falle für G. vor. Diese Personalvermittler, die sich am Friedhof mit G. trafen, riefen plötzlich “Lauft weg, da kommt die Polizei!” und brachten ihn unter dem Vorwand, ihn vor der Polizei zu entführen, in ein Auto. Als G. nach Hause ging, hatte jemand sich als Polizisten vorgestellt und ihn mit dem Tod bedroht.

*Es zeigt sich, dass die YPG/PYD, die sich die Unterstützung der USA und europäischen Ländern gewinnen will, indem sie als DAESCH Gegner auftritt, in diesem Zusammenhang von weiblichen Militanten profitiert. Die militanten Frauen der YPG/PYD, die den westlichen Medien Bilder mit der Kleidung der PKK-Kämpfer in Syrien gaben, versteckten ihren Hauptzweck, indem sie die Botschaft hervorhoben, dass sie gegen die DAESCH kämpfen, der Plagegeist der USA und den europäischen Ländern, indem sie sich die Assoziation des Frauenbildes zu Nutze machen.*



### Anti-DAESCH-Diskurs

Die PKK wollte sich vor allem durch ihren syrischen Arm, die PYD/YPG, neue Wege ebnen und positionierte sich gegen die DAESCH, die aus religiösen Motiven Terroranschläge und Massaker verübte. Die pro-PKK Medien hoben die PYD/PYG ständig mit ihren Positionen gegen DAESCH hervor, und sie wurden in den westlichen Medien mit ihren Anti-DAESCH Botschaften und Aktionen vorgestellt. Aussagen aus unseren Interviews mit Frauen, die die PKK verlassen haben, zeigen, dass die meisten der zwischen 2013-2019 von der PKK entführten Militanten in den Reihen der PYD in Syrien gekämpft haben oder mit ihnen agierten. Da Abdullah Öcalan die Terrororganisation lange Zeit von Syrien aus geführt hat, gibt es bekanntliche Strukturen, die der Terrororganisation selbst oder den Organisationen, zu denen sie enge Beziehungen unterhält, gehören. Es ist bekannt, dass sich in der Terrororganisation viele Militante aus Syrien befinden. Aus diesem Grund ist Syrien für die PKK kein fremdes Land.

Es zeigt sich, dass die YPG/PYD, die sich die Unterstützung von Amerika und europäischen Ländern gewinnen will, indem sie als DAESCH Gegner auftritt, in diesem Zusammenhang von weiblichen Militanten profitiert. Die militanten Frauen der YPG/PYD, die den westlichen Medien Bilder mit der Kleidung der PKK-Kämpfer in Syrien gaben, versteckten ihren Hauptzweck, indem sie die Botschaft hervorhoben, dass sie gegen die DAESCH kämpfen, der Plagegeist der USA und den europäischen Länder, indem sie sich die Assoziation des Frauenbildes zu Nutze machen. Medien wie BBC, CNN, Telegraph, France 24, Wall Street Journal, Der Spiegel, Russia Today und Times zeigten diese militanten Frauen häufig auf ihren Bildschirmen und machten sie fast zum

Held und verherrlichten sie. Überraschender ist, dass in diesen Nachrichten weibliche Militante ihre Erziehung als niedlich darstellen und sie mit ausgefallenen Ausdrücken beschreiben. Die terroristischen Frau der PKK/PYD wurden in den westlichen Medien romantisch-ästhetisch präsentiert: Die Todesmaschinen, die mit Gewehren in den Bergen laufen, wurden auf den Markt gebracht wie Models, die in Paris auf einem Laufsteg laufen. Die westliche Öffentlichkeit, die diese Bilder betrachtete, nahm die Terroristinnen der PKK/PYD als schöne Frauen wahr, die mit der Wirkung der Nachrichten für Feminismus, Modernität, Säkularismus, Umwelt und Freiheit kämpften.

## **DIE UMWANDLUNGSPOLITIK DER PKK FÜR DIE KURDISCHEN FRAUEN**

Die PKK Organisation berichtet dauernd davon, die Frauen zu retten, sie zu entwickeln und ihnen ihre Freiheit zu geben. Zu diesem Zweck nutzte die Organisation die Möglichkeiten des marxistischen Diskurses und später des feministischen Diskurses voll aus. Es ist jedoch klar, dass er beide Diskurse im Sinne seiner eigenen nationalistisch-faschistischen Ideologie instrumentalisierte. Tatsächlich verstanden sowohl Marxistinnen als auch Feministinnen den Zweck der PKK und trennten sich von ihr. Die Feindschaft der PKK gegenüber der Familie und familiären Werte ist jedoch immer geblieben.

### **Familienfeindschaft oder die Parteienfamilie**

Eine Familie bildet die Gesellschaft und die Nationen und übermittelt nationale und gesellschaftliche Werte an die weiteren Generationen. Infolgedessen sind Nation und Gesellschaft eine natürliche Erweiterung der Familie, familiären Werte und Beziehungen. Innerhalb dieser Familienstruktur gibt es Rollen, die den Familienmitgliedern zugewiesen werden. Obwohl sich diese Rollen je nach Zeit und Kultur ändern können, ändert sich im Grunde die Rolle der Familie beim aufbauen und bei der Bestimmung der Nation nicht. Daher betreffen alle Probleme, die in Bezug auf die Familie auftreten können, direkt das Überleben der Nation. Es ist sehr sinnvoll, dass die PKK die Familie von den ersten Tagen an gezielt anspricht. Auf diese Weise glaubte die PKK, mehr Militante rekrutieren und Menschen leichter manipulieren zu können, indem sie die Bindung von Familienmitgliedern an die Familie auflöste und die familiären Werte zerstörte.

***Es ist sehr sinnvoll, dass die PKK die Familie von den ersten Tagen an gezielt anspricht. Auf diese Weise glaubte die PKK, mehr Militante rekrutieren und Menschen leichter manipulieren zu können, indem sie die Bindung von Familienmitgliedern an die Familie auflöste und die familiären Werte zerstörte.***

In Texten der PKK wird seit ihrer Gründung die Familie als Grundlage des Eigentums ins Visier genommen, die aufgrund der marxistischen Ideologie, auf die sie sich stützt, Menschen versklavt. Marx erklärte das Überleben der Familie über Jahrhunderte mit der der Familie zugeschriebenen Heiligkeit. Für Marx war die Familie die moderne Erweiterung einer ganz heiligen Struktur; deshalb musste es wie andere Eigentumsstrukturen kritisiert werden. Öcalan bezieht sich in seiner Familienkritik oft auf die wichtigsten Theoretiker des Sozialismus und des Marxismus. Dies zeigt, dass der Marxismus die Grundlage der Frauenideologie der PKK ist, wie auch in anderen Fragen.

In dieser Hinsicht vergleicht Öcalan, der Führer der Terrororganisation PKK, seine Bewegung und seine Haltung gegenüber der Familie mit der Position der Vorkämpfer der kommunistischen Revolutionen, die in anderen Teilen der Welt stattfanden:

„Mao sagt auch, dass die Familie in China eine der Hauptketten ist, die die Gesellschaft bin-

den. Für uns ist sie (Familie) fast die erste Kette. Wenn auch Kolonialismus, Unterdrückung der Feudalherren usw. Ketten sind, behindern sie uns nicht sehr. Es ist diese Beziehung, die uns heute am meisten bedroht und einen enormen Machtverlust verursacht hat. Wir haben viele Mitarbeiter durch familiäre Probleme verloren. Tatsächlich können viele Kader aufgrund dieser Beziehung ihre Macht nicht vollständig der Revolution anbieten. ”

Obwohl Abdullah Öcalan darin ein Hindernis für den Eintritt in die Organisation sieht, darf nicht davon ausgegangen werden, dass er Ehre und Familie komplett ablehnte. Im Gegenteil, diese Begriffe gewinnen manchmal neue Bedeutungen, indem sie von ihren altbekannten Bedeutungen in Öcalans Literatur loskommen und so instrumentalisiert werden. Diese Situation erinnert an den Gedanken, dass Öcalan Ehre und Familie nur deshalb ablehnt, weil er darin ein Hindernis für Militanz sieht. Denn Familie, Ehre usw. Kritiken an den Werten der traditionellen Gesellschaft oder die Neudefinition solcher Begriffe wurden immer mit Bezug auf den Erfolg oder die Behinderung der PKK Bewegung in der Gesellschaft behandelt. *Kritik am traditionellen Ehrverständnis wird auch als Versuch aufgefasst, Barrieren für die Beteiligung von Frauen in der PKK abzubauen. Die durchgeführte Aktion gegen "Ehre und Familie", die Frauen daran hindert, der PKK beizutreten, soll ihnen die Einsicht bringen, dass sie das Haus leicht verlassen können. Es ist schwer zu sagen, dass die Neudefinition des Begriffs Ehre und Familie durch die PKK zu einem Strukturwandel in der Region geführt hat.* Es ist jedoch sowohl für die Terrororganisation als auch für ihre politischen Mitläufer schwierig, die Entscheidung einer Frau zu kritisieren, die sich entschieden hatte, sich der PKK als Militante anzuschließen, nachdem die PKK Familie und Ehre mit der Terrororganisation verbunden hatte.

Obgleich Öcalan sein Widerstand gegen die Familie auf die Tatsache zurückführt, dass die Familie eine Ausweitung des Kolonialismus, ihrer feudalen Struktur und Unterdrückung der Familienmitglieder ist, zeigt eine sorgfältige Lesung, dass der wahre Grund für die Familienfeindlichkeit ganz anders ist. Obwohl Öcalan durch strategisches Handeln die Religion selbst nicht ins Visier nahm (eigentlich zielt er an einigen Stellen auf die Religion), gibt er zu, dass Familienkritik eigentlich eine Religionskritik ist, weil er Familie und Religion als identisch ansieht:

***Kritik am traditionellen Ehrverständnis wird auch als Versuch aufgefasst, Barrieren für die Beteiligung von Frauen in der PKK abzubauen. Die durchgeführte Aktion gegen "Ehre und Familie", die Frauen daran hindert, der PKK beizutreten, soll ihnen die Einsicht bringen, dass sie das Haus leicht verlassen können.***

*„Familie ist ein Bereich, in dem der religiöse Einfluss sehr intensiver wird. Aus diesem Grund betrachten wir die Religion als eigene Institution.“*

Mustafa Karasu, einer der prominenten Führungskräfte der Terrororganisation PKK, behauptete in der Zeitung Özgür Politika, dem Publikationsorgan der PKK, am 19. April 2017, dass jetzt die Zeit gekommen ist, an eine Welt ohne Frau und ohne Ehemann zu denken:

*„Ich möchte noch einmal betonen, es ist an der Zeit, an eine Welt ohne Staat, ohne Boss, ohne den Aga, ohne ‚Frau‘, ohne ‚Ehemann‘ zu denken. Eine Verwaltung ohne Staat, ein Wirtschaftsleben ohne Boss, ohne Aga und ein freies Partnerleben ohne „Ehefrau“ oder „Ehemann“ sind realisierbar. Jetzt ist es an der Zeit, die von den Herrschern geschaffene ideologische Dominanz zu zerstören, frei zu denken und die demokratische Zivilisation, die seit der Jungsteinzeit existiert, auf dieser Grundlage zu aktualisieren, indem sie sich auf die demokratische Gesell-*

*schaft stützt.*

Öcalan verdrehte manchmal das Familienbegriff, um die Familien der Region daran zu hindern, dass sie der Trennung ihrer Kinder von der Familie widersetzen und Einwände gegen ihre Situation in der Organisation zu vermeiden, und behauptete, die gesamte Organisation sei eine Familie und Militanten der Organisation seien Schwestern und Brüder.

### **Die Gegenseitigkeit zur Religion**

Die Worte derer, die von der PKK entführt und dann irgendwie dort verlassen konnten, zeigen deutlich die Feindseligkeit gegenüber moralischen Werten innerhalb der PKK. G., den wir interviewt haben, sagte, als er in die PKK eingetreten sei, habe er die Situation dort sofort verstanden. G. drückt aus, dass sie als Koran lesendes junges Mädchen betrügerisch der PKK beigetreten ist, und als sie sah, dass diejenigen dort moralischen Werten feindlich gegenüberstehen, dass sie sich beschlossen hat von dort zu gehen.

*„Also ich hatte ein großes Gewissenskonflikt. Ich war sehr in Konflikt mit der Religion, weil ich im kleinen Alter zum Korankurs ging. Ich bin jemand, der den Koran viele Male rezitiert und betet, denn so habe ich es von meinem Vater gesehen.“*

G. stellt fest, dass die PKK versucht, ein Wertesystem zu schaffen, das sich von den Moralvorstellungen und Werten unterscheidet, die sie von ihrer Familie gelernt hat, und dass sie die Menschen, die einen solchen Charakter nicht bilden können, nicht unter sich halten:

„Natürlich war es das nicht. Es war sehr unterschiedlich in Bezug auf Kultur und Moral. Sie versuchen, von dir einen anderen Charakter zu erschaffen. Wenn du diesen Charakter annimmst, wirst du dort leben, aber wenn du diesen Charakter nicht annehmen kannst, kannst du nicht dort leben.“

### **DER PREIS VON BEFREIUNG UND FREIHEIT: MISSBRAUCHUNGEN**

Um Anwesenheit ihrer Tochter zu rechtfertigen und sie gegen ihre Nachbarschaft zu verteidigen, deren Töchter sich in PKK-Lagern aufhalten, werden nach Angaben von PKK führenden, Beschränkungen zwischen Mann und Frau Beziehungen auferlegt und diejenigen, die emotionale Beziehungen in PKK-Lagern eingehen, diejenigen, werden hart bestraft. Es versteht sich, dass sie



*Aus verschiedenen Quellen geht hervor, dass der Anführer der Organisation, Abdullah Öcalan, den Missbrauch junger Mädchen als legitim ansieht und dies als "Die Befreiung von der Ehrenform der feudalen Struktur, nämlich der kurdischen Familienstruktur" bezeichnet. Es zeigt sich, dass viele Menschen in der Türkei den Missbrauch von kleinen Mädchen nicht auf die Tagesordnung setzen, wenn sie über die Kurdenprobleme diskutieren.*

auch für die Verbreitung von Nachrichten darüber gesorgt haben.

In den ersten Jahren der Gründung der Organisation betrachtete A. Öcalan solche Beziehungen als minderwertig und verurteilte sie. Wenn wir jedoch bedenken, dass männliche Militante auf allen Ebenen in terroristischen Organisationen dominieren, ist es nicht schwer zu sagen, dass dies niemals umgesetzt wird. Tatsächlich wird eine beträchtliche Anzahl von Geschichten über Frauen erzählt, die von Männern, die Führer der Terrororganisation sind, einschließlich A. Öcalan, sexueller Belästigung und Missbrauch ausgesetzt waren.

Eines der Themen, die von den Abtrünnigen der Organisation in ihren Geständnissen genannt werden, sind die Vorwürfe von Missbrauch oder Belästigung in PKK-Lagern und sogar im Haus von Abdullah Öcalan in Damaskus, das sie "Konzentrationshaus" nennen. Es ist ersichtlich, dass einige Aussteiger sagen, dass die Missbräuche in PKK-Lagern gewöhnliche Fälle sind, und dass andere Aussteiger von Zeit zu Zeit über solche Missbräuche sprechen.

Aus verschiedenen Quellen geht hervor, dass der Anführer der Organisation, Abdullah Öcalan, den Missbrauch junger Mädchen als legitim ansieht und dies als "Die Befreiung von der Ehrenform der feudalen Struktur, nämlich der kurdischen Familienstruktur" bezeichnet. Es zeigt sich, dass viele Menschen in der Türkei den Missbrauch von kleinen Mädchen nicht auf die Tagesordnung setzen, wenn sie über die Kurdenprobleme diskutieren.

Wichtig ist an dieser Stelle das, was Dilaram berichtete, welche die Möglichkeit hatte, A. Öcalan näher kennenzulernen. Dilaram, die Öcalans böswillige Tat detailliert beschrieb und wie sie darauf reagierte, sagte später, dass die Frauen, die dies verinnerlichteten mit Aussagen wie: "Der Anführer befreit uns. Willst du nicht frei sein? Du siehst den Anführer als Mann an. Dieser Anführer ist ein Prophet, der seine Ketten gebrochen hat.", jede Haltung des Anführers innerhalb eines ideologischen Rahmens rechtfertigten.

Esma, die nach 14 Jahren Aufenthalt in den PKK-Lagern sich den Sicherheitskräften ergab, sagte, dass die Lebensbedingungen für Frauen in der Organisation sehr schwer seien, das früher emotionale Beziehungen nicht erlaubt war, diejenigen, die emotionale Beziehungen hatten, sofort hingerichtet wurden, das aber später dies aufgehoben und psychischer Druck auf diejenigen, die solche Beziehungen hatten, ausgeübt wurde.

Y.Y., mit der wir in Diyarbakır privat gesprochen haben, erklärt, dass Frauen in PKK-Lagern als Sklaven behandelt und von Männern sexuell belästigt werden:

*"Frauen werden wie Sklaven behandelt, unberücksichtigt, wie alt sie sind, wurden sie wie ein Mehlsack getragen. Es gab ein Respektproblem. Frauen wurden durch einige Männer in die Ecke gedrängt und ihnen wurden böse Sachen angetan."*

## **KINDERMISSBRAUCH DER ORGANISATION**

Uns liegen sehr viele Beweismittel darüber vor, dass die PKK Kinder entführt und dazu gezwungen hat, Mitgliedern der Organisation zu werden. Es gab verschiedene Gründe der PKK dar-



über, warum sie Kinder zu Mitgliedern machten. Einer der wichtigsten Gründe war, dass es durch die Aufnahme von Kindern möglich war, eine dauerhafte Dynamik zu erlangen, der Wunsch war, bei Familien mit vielen Kindern alle Familienmitglieder zu erreichen, indem sie ihre Kinder in die Organisation aufnahmen, und vor allem, wie dies von uns interviewten Aussteiger festgestellt wurde, dass Kinder leicht getäuscht werden, weil sie noch nicht in dem Alter sind, das Leben vollständig zu verstehen.

Organisationen wie die PKK und ihre Erweiterung wie die YPG/PYD behaupten einerseits, die Menschen- und Frauenrechte zu verteidigen, andererseits nehmen sie Mädchen und Jungen, die in sehr kleinen Alter betrogen werden, fest, lassen sie kämpfen oder verpflichten sie bei Aktivitäten der Organisation. Dies spiegelt sich in zahlreichen Berichten wider, die zu unterschiedlichen Zeiten veröffentlicht wurden.

Angesichts der Tatsache, dass der Missbrauch von Kindern und die Aufnahme als Mitglied einer Organisation und die Abschiebung in Konflikte oder riskante Umgebungen dazu führt, dass dies im Sinne der Menschenrechte sie in eine heikle Situation stecken wird, die sie nicht verantworten können. Nachdem sie darüber nachgedacht hat, soll die PKK/PYD/YPG die "Verpflichtung zum Schutz von Kindern vor den Auswirkungen bewaffneter Konflikte" von der internationalen Organisation "Geneva Call" unterschrieben und zu diesem Thema angeblich „guten Willen“ ausgesprochen, führen sie die Kinder später weiterhin in die Konfliktgebiete.

Obwohl es bekannt ist, dass viele Kinder in den Lagern der Terrororganisation PKK ausgebildet wurden und an den Konflikten teilgenommen haben, verbirgt die PKK auf ihren Websites wie Serxwebun und Hpg-sehit.com die Geburtsdaten der getöteten Militanten, denn sie haben Angst vor Kritik der Menschenrechtsorganisationen wie dem internationalen Geneva Call. Hier zieht die Organisation vor, das Leben einiger ihrer Militanten im Dunkeln zu lassen, da ihre Geburtsdaten

**Organisationen wie die PKK und ihre Erweiterung wie die YPG/PYD behaupten einerseits, die Menschen- und Frauenrechte zu verteidigen, andererseits nehmen sie Mädchen und Jungen, die in sehr kleinen Alter betrogen werden, fest, lassen sie kämpfen oder verpflichten sie bei Aktivitäten der Organisation. Dies spiegelt sich in zahlreichen Berichten wider, die zu unterschiedlichen Zeiten veröffentlicht wurden.**

das Alter dieser Militanten verraten.

Einer der Vorfälle, die sich in den Berichten von Human Rights Watch widerspiegeln, ist die schwere Verprügelung eines 13-jährigen Mädchens, das sich mit ihrem sogenannten Kommandanten in der Region Sincar gestritten und sich das Bein gebrochen hat. Während das Kind in diesem Zustand versuchte, aus dem Lager zu fliehen, fingen die Militanten der Organisation das Kind ein und brachten es mit Gewalt ins Lager zurück.

Sehr viele Mütter und Beichter aus Diyarbakır, die sich vor dem Gebäude der HDP versammelt hatten und mit denen wir private Gespräche führten, teilten mit, dass ihre Kinder, die in die Berge entführt wurden, noch im Kindesalter gewesen sind.



***Obwohl es bekannt ist, dass viele Kinder in den Lagern der Terrororganisation PKK ausgebildet wurden und an den Konflikten teilgenommen haben, verbirgt die PKK auf ihren Websites wie Serxwebun und Hpg-sehit.com die Geburtsdaten der getöteten Militanten, denn sie haben Angst vor Kritik der Menschenrechtsorganisationen wie dem internationalen Geneva Call.***

An dem Sitzstreik vor dem HDP-Gebäude in Diyarbakır beteiligte sich Mutter Fatma Akbaş, deren Tochter von der PKK entführt wurde. Ihre Tochter wird seit vier Jahren vermisst. Die Mutter hat keinen Zweifel, dass HDP-Mitglieder die Entführung ihrer Tochter vermittelt haben. In unserem privaten Gespräch erzählt die Mutter, dass ihre Tochter 14 Jahre alt war, als sie entführt wurde, und sie gerade die Sekundarschule abgeschlossen hatte und aufgrund ihrer schlechten Bedingungen entführt wurde, nachdem sie in einem Kleidungsgeschäft gearbeitet hatte:

*“Sie war 14 Jahre alt, sie waren Zwillinge. Nach der Mittelschule hat sie die folgende Schule nicht mehr besucht. Sie sagte, ich solle sie für das Fernstudium anmelden.”*

Y.Y. teilte mit, dass sie auf die gleiche Weise nach der Mittelschule mittels der HDP der PKK beigetreten ist:

*“Ich war Schülerin, ich besuchte die 8. Klasse. Ich war nicht besonders erfolgreich. Wir waren erst 3 und danach 4 Geschwister (...) Ich bin vor das Gebäude der HDP gegangen. Sie zogen zum Nowruz die gleichen Kleidungen an. Ich dachte mir, vielleicht hat die HDP auch etwas damit zu tun. Es war das Jahr 2015. Erst bin ich zur HDP gegangen und sagte, ich möchte in*

*die Berge gehen. Erst sagten sie, es geht nicht, du bist zu klein. Als ich darauf bestand, sagten sie okay, wir werden dich dahin bringen.“*

G. sagt, dass die meisten Leute, die er in PKK-Lagern sieht, 14-16 Jahre alt sind und dass diejenigen, die mit 20 Jahren in die Organisation eintreten, selten sind. Weil es einfacher war, die Jüngeren zu täuschen. Eine weitere überraschende Aussage von G. zu diesem Thema war, dass er ein Kind sah, das im Alter von 9 Jahren in die Organisation eintrat:

*“Ich sah selbst, wie sogar 9 Jahre alte Kinder der Organisation beigetreten sind. Die meisten von ihnen waren 14, 15 und 16 Jahre alt. Sehr selten sah ich welche, die mit 20 Jahren beigetreten sind. Denn jüngere sind nicht so reif und es ist einfacher, sie zu belügen. Aber du kannst doch ein 20 Jahre altes Mädchen nicht belügen.“*

In einem demokratischen Rechtsstaat wie die Türkei ist klar, was eine politische Partei in einer solchen Situation tun sollte. Wenn ein Kind von einer terroristischen Organisation missbraucht werden soll, ist es notwendig, die Situation den Sicherheitskräften zu melden und sicherzustellen, dass das Kind seiner Familie übergeben wird. Die HDP-Organisationen, die fast wie ein Wehrbezirk der Terrororganisation agieren, erlauben ihnen jedoch, in die Berge zu gehen, indem sie sie illegal in ihren eigenen Gebäuden einsperren, geschweige denn an ihre Familien ausliefern.

Im Jahr 2018 sind der Organisation insgesamt 131 Personen beigetreten. 39 von ihnen sind Frauen. Diese Frauen sind noch in einem Kindesalter. Der Anteil an Kindesbeitritten im Kindesalter ist 29,77 %.



### III. KAPITEL

## ERWEITERUNG DES MACHTBEREICHS DER PKK: DIE HADEP-HDP LINIE UND DER "LEGALBEREICH"

---

Am 7. Juni 1990 gründeten einige nach einer Krise der Sozialdemokratischen Volkspartei (SHP) ausgewiesene Abgeordnete die auf einer ethnisch-sozialistischen Ideologie basierende Volksarbeiterpartei (HEP). Wichtige Persönlichkeiten der Linken wie Abdullah Baştürk und Fehmi Işıklar, der später in die Partei eintrat, repräsentierten die sozialistische Ideologie der Partei. Durch die Bildung eines Wahlbündnisses mit der SHP bei den Wahlen von 1991 erhielt die HEP das Recht, in der Großen Nationalversammlung der Türkei mit 22 Abgeordneten vertreten zu werden. Daher hat die CHP-Linie in der türkischen politischen Geschichte von Anfang an die Vertretung und Stärkung politischer Parteien, die eine legale Verlängerung des Terrorismus sind, in der Großen Nationalversammlung unterstützt. Wir können dies besser verstehen, wenn wir uns ansehen, welche Elemente der gemeinsame Nenner zwischen der KWK- und HDP-Leitung ist. Beide Parteien vertreten eine jakobinische Aufklärung. Während die CHP eine Art Klassendiktatur verteidigte, nahm die HDP-Linie sowohl die Rhetorik der Randlinken, des radikalen Feminismus und anderer marginalisierter Gruppen auf und hat ihre Verbindungen zum Terrorismus seit ihrer Gründung nicht abgebrochen.

Die von der HEP in der Großen Nationalversammlung der Türkei vertretene Haltung (Eid auf Kurdisch usw.) verursachte jedoch eine Krise. Diese Situation führte zum Beginn eines neuen Prozesses im türkischen politischen Leben und eines neuen Politikverständnisses, das terroristische Gewalt unterstützte. Denn die HEP-HDP-Linie entstand als Parteien, die im Gegensatz zu anderen Parteien die Kurdenfrage in den Mittelpunkt ihrer Politik stellten und gleichzeitig zum Mittelpunkt einer Politik wurde, die im Kontext terroristischer Vorfälle ständig diskutiert wurde. Die politische Tradition von HEP-DEP-HADEP/DEHAP und HDP, die sowohl die Existenz der PKK als auch einen wesentlichen Teil ihrer Ansichten in einem rechtspolitischen Rahmen verteidigt, hat seit den 1990er Jahren zu einer deutlicheren Einbeziehung ethnischer Identität in die Politik geführt und spielte eine wichtige Rolle bei der Entscheidung der Wähler. Die Tatsache, dass diese politische Linie mit ihrer negativen Politik und der Zahl der Stimmen, die seit ihrer Gründung in

die Große Nationalversammlung der Türkei eingehen werden, in den Vordergrund gerückt ist, hat die nationale Integrität und Einheit in der türkischen Gesellschaft beschädigt, und damit traten die identitätsorientierten Präferenzen der Wähler, der Identitätsdiskurs in den politischen Parteien und die nationalistische Politik vor.

Eine andere Sache, die diese Struktur auf die Tagesordnung der Politik gebracht hat, ist das Verständnis der Regionalpartei. Parteien in der Linie HEP-HDP sind für ihre Politik zu den Problemen einer bestimmten Region bekannt geworden, mit Ausnahme bestimmter Themen wie Menschenrechte oder Frauenrechte usw. Obwohl diese Parteien in ihren Parteiprogrammen ein generelles Interesse an den Problemen der Türkei erklärten, brachten sie die Probleme der Regionen Ost- und Südostanatolien in einen ideologischen Rahmen in die aktive Politik ein.

Ein anderes Thema, was die HEP-HDP in ihrer Politik in den Mittelpunkt brachte, war das Frauenproblem. Die Hervorhebung der Frauenprobleme durch Parteien dieser Linie ist keine Eigeninitiative, sondern eines der Instrumente, auf die sich die PKK seit ihrer Gründung stützt. Ihre Betonung von Frauen, Freiheit, Demokratie und LGBT-Rechten zielt darauf ab, ihre wahre Ideologie und Verbindung zum Terrorismus zu verbergen.

### **Die Beziehung der HADEP-HDP Linie mit der PKK**

Wie in der PKK basiert die Geschichte der legalen politischen Linie tatsächlich auf linker Politik oder linken Organisationen. Die Gründer von HEP verließen die CHP; diejenigen, die vor dem 12. September 1980 ihr Amt in der TİP (Arbeiterpartei der Türkei) und DDKO (Östlichen Revolutionären Kulturvereinen) antraten, begannen seit den 1990er Jahren, sich in den Parteien der Linie HEP-DEHAP politisch zu engagieren. Auf diesem Boden lässt sich heute der historische Hintergrund der geheim-offenen Allianzen zwischen CHP und HDP erklären. Parteien, die Politik in der Linie der HEP betreiben, oder Politiker, die in diesen Parteien Politik machen, haben die Terrororganisation oft unterstützt und ihren Anweisungen gefolgt, geschweige denn eine Distanz zur Organisation zu erklären. Zum Beispiel wurde ihr Boykott der Wahlen 1994 auf den Aufruf von Abdullah Öcalan hin umgesetzt. Wie in den entsprechenden Teilen des vorliegenden Werkes ausgeführt, ist bekannt, dass die grundlegende Ideologie, die die Politik der Partei ausmacht, durch die Legalisierung der Ideologie der PKK mit geringfügigen Retuschen gebildet wurde und die Veränderungen in der Parteipolitik parallel zu den Veränderungen und Transformationen in der PKK ablief.

HDP hat ähnliche Diskurse mit der PKK, hält ähnliche oder gemeinsame Aktivitäten, ähnliche kulturelle Werte wie Nouruz usw., die Befreiung von Frauen und der Austausch gemeinsamer Ansichten zum Feminismus schaffen in der Region ein Legitimitätsgefühl gegenüber der Terrororganisation PKK. In diesem Zusammenhang ist die Beteiligung an der Terrororganisation PKK vielerorts durch die HDP auf diese Legitimitätswahrnehmung, insbesondere in den Köpfen der Jugend, zurückzuführen. Mädchen im Teenageralter empfinden den Eintritt in die PKK als normale politische Aktivität, sie sehen diese Orte als legale Jugendlager der HDP oder werden als solche dargestellt. Das Abenteuer von Y.Y., in jungen Jahren der PKK beizutreten, kann als Indikator dafür gelesen werden, wie diese Wahrnehmung entstanden ist. Als die Kinder erkennen, dass das es nicht stimmt, was ihnen erzählt wird, ist es zu spät und sie finden sich in den Lagern der Terrororganisation wieder. Als sie fliehen wollten, wurden sie gefasst und eingesperrt:

*“Ich bin vor das Gebäude der HDP gegangen, sie zogen zum Nouruz die gleichen Kleidungen*

*an. Ich dachte mir, vielleicht hat die HDP auch etwas damit zu tun. Es war im Jahr 2015. Erst bin ich zur HDP gegangen und sagte, ich möchte in die Berge gehen. Erst sagten sie, es gehe nicht, ich sei zu klein. Als ich darauf bestand, sagten sie: "Okay, wir werden dich dahin bringen." Ein Tag habe ich in Diyarbakır im HDP-Gebäude übernachtet. Zwanzig Nächte war ich in Mardin danach sind wir nach Syrien gegangen. Da wollte ich flüchten. Ich bin weggelaufen, doch da hatten sie mich gefangen. Das war meine erste Flucht, sie hatten mich gefangen und festgenommen (...) Eine Woche war ich in Syrien danach bin ich geflüchtet. Von der Grenze war Mardin zu sehen. Die Angehörigen der YPG hatten mich gefangen. Ich war 14 Jahre alt, ich musste 8 Monate im Gefängnis sitzen. Danach sind wir in die Berge gegangen.*

Die Beziehungen der Parteien nach dem Vorbild der HADEP-HDP zur Terrororganisation PKK waren schon immer Gegenstand von Diskussionen, so dass sowohl die Partei als auch ihre Vorstände und Mitglieder mehrfach Gegenstand rechtlicher Ermittlungen waren. Als Ergebnis der Ermittlungen wurden die Parteien geschlossen. Obwohl die Parteiführer erklärten, Gewalt im Allgemeinen zu missbilligen, verurteilten sie die Terrororganisation PKK und die von ihr begangenen Massaker nicht offen, sondern nahmen an den Beerdigungen von Militanten der Terrororganisation teil, die bei Zusammenstößen mit den Sicherheitskräften getötet wurden, und zogen wie in allen anderen Angelegenheiten einen PKK-nahen Diskurs über Frauen vor. Auf der anderen Seite verurteilten HDP-Führungskräfte zwar die Gewalt, aber sie stellten den Staat und die Terrororganisation stillschweigend oder explizit auf die gleiche Skala.

### **HDP Organisationen, die als "Militantensammlungscentren der PKK" arbeiten**

Es wäre sogar unvollständig, die Parteien nach dem Vorbild der HADEP-HDP als PKK-nahe Organisationen zu beschreiben. Denn vom Tag der Gründung dieser Parteien an unterstützte die PKK diese Parteien und betrachtete sie als "Legalbereich", der ihre Propaganda machte und Mitglieder für die Organisation rekrutierte. Unter dem Namen des Kampfes für Freiheit und Demokratie ermöglichten die Parteien dieser Linie eine Verbindung für die PKK mit der Masse und versuchten, eine Legitimationsgrundlage für die Aktionen der Organisation zu schaffen. Obwohl sie behaupten, die Partei der ganzen Türkei zu sein, hat sie sich als Ziel entschieden, die Probleme der Organisation, nicht der Türkei, auf die Tagesordnung des Landes zu bringen. Die HDP hat sich nie für Demokratie, Menschenrechte, Frauenrechte, Armut usw. interessiert, ging nicht wirklich auf die Probleme ein. Der Hauptzweck der HDP und der Parteien dieser Linie war es immer, den Machtbereich der PKK zu erweitern und zu versuchen, ein Umfeld zu schaffen, in dem sie mit gleichen Diskursen die Rhetoriken der PKK mitschwingen lassen.

***Die HDP hat sich nie für Demokratie, Menschenrechte, Frauenrechte oder Armut interessiert, ging nicht wirklich auf die Probleme ein. Der Hauptzweck der HDP und der Parteien dieser Linie war es immer, die Souveränität der PKK zu erweitern und zu versuchen, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Rhetoriken der PKK mit den gleichen Diskursen mitschwingen.***

Aus den Aussagen der Abtrünnigen der Organisation, der von uns interviewten Diyarbakır-Mütter und der Beichtenden geht hervor, dass die Provinz- bzw. Kreis-Organisationen der HDP als Rekrutierungs- oder Vorbereitungszentrum der PKK funktionieren, um Menschen nach Gehirnwäsche als Militante in die Berge gehen zu lassen. Es versteht sich auch, dass sie die Kommunikation zwischen den von

der PKK entführten Menschen und ihren Familien herstellen und eigene Männer zu diesen Familien schicken, um sie auf der Suche nach ihren Kindern zu überzeugen.

Das Verhältnis von Parteien wie der im PKK-Jargon als legaler Bereich genannten HDP mit der Terrororganisation PKK war mehrfach Gegenstand von Anklagen. In der Anklageschrift, die im Jahr 2020 im Rahmen der Ermittlungen der Generalstaatsanwaltschaft Gaziantep zur Strukturierung der separatistischen Terrororganisation PKK/KCK (Stadtorganisation) in dieser Stadt erstellt wurde, wurde dieser Sachverhalt klar formuliert. Aus den am Ende dieses Prozesses erhaltenen Dokumenten geht hervor, dass die PKK ihre Aktivitäten stets in Zusammenarbeit mit der HDP durchgeführt hat, um sich der Verfolgung zu entziehen, ihren Aktivitäten einen "legalen" Anschein zu geben und die Nachricht mitzuteilen, dass es sich um eine politische Operation handelt, falls es zu einer Operation kommt. Nach den Informationen aus diesen Dokumenten war es wichtig, dass Personen eine politische Identität erlangen, die tatsächlich Terroristen sind. TJA, Frauenbereichstruktur der PKK/KCK, wurde direkt in der "Frauenversammlung" der HDP organisiert und TJA-Aktivitäten wurden direkt als "Frauenversammlungsaktivitäten" durchgeführt. Gleiches gilt auch für Jugendstrukturen.

Die Mütter und Beichtenden, die wir interviewt haben, sagten, dass sich die Gebäuden der HDP zu Zentren entwickelten, welche Mitglieder für die Organisation versammeln. Eine dieser Mütter aus Diyarbakir ist Fatma Akbaş. Frau Akbaş sagt, dass die HDP verantwortlich von der Entführung ihrer Tochter Songül Akbaş ist. Fatma Akbaş teilt mit, dass ihre Tochter, die nach der Mittelschule nicht weiter zur Schule ging und aus diesem Grund in einem Kleidergeschäft arbeitete, nach 12 Tagen ihre Arbeitsstelle verlassen hat. Sie glaubt, dass ihre Tochter innerhalb dieser kurzen Zeit zum HDP-Gebäude gegangen ist und beschlossen hat, der PKK beizutreten.

*"Songül war 14 Jahre alt. Sie hatte einen Zwilling. Sie haben die Mittelschule abgeschlossen und danach sind sie nicht mehr zur Schule gegangen (...) In unserer Straße -nicht einmal 100 Meter entfernt- gab es einen Laden, wo Abendkleider verkauft wurden. Da hat sie 12 Tage gearbeitet. (...) Innerhalb dieser 12 Tage hat sie ihren Ausweis mitgenommen (...) Das bedeutet, sie wollten ihren Ausweis haben. (...) Das bedeutet, sie hat sich bei der HDP angemeldet. (...) Das bedeutet, an dem Tag, an dem sie zum Krankenhaus gehen wollte, ist sie zur HDP gegangen."*

## **Erpressungsspiele**

Bei unserem Interview mit Fatma Akbaş ist mir insbesondere folgendes aufgefallen. Sie sagte, dass die Fotos ihrer Tochter Songül aufgenommen wurden, um sie als "Fotomodell" zu benutzen. Diese Bilder wurden wahrscheinlich mit Fotomontage erneut bearbeitet und als Erpressungsobjekt benutzt, wenn sie nicht der Organisation beitrifft. Dies ergibt sich auch aus den Vermutungen von Fatma Akbaş und ihrer Beschuldigungen gegen den Ladenbesitzer:

*"Innerhalb von 12 Tagen haben sie ihren Ausweis verlangt und ihre Fotos aufgenommen. Ich sagte, die machen Fotos von dir, ich hoffe, dass sie dich nicht in die Berge schicken. Denn ein Nachbar teilte mit, dass er den Ladenbesitzer in Syrien gesehen hatte. Ich hatte das allerdings*

***Die Mütter und Beichtenden, die wir interviewt haben, sagten, dass sich die Gebäuden der HDP zu Zentren entwickelten, welche Mitglieder für die Organisation versammeln. Die Familien wissen beim Verschwinden ihrer Kinder, wer sie in die Berge gebracht hat. Aus diesem Grund ist das Verhalten der Mütter vor den HDP-Gebäuden sehr wichtig. Bis jetzt sind viele Mütter zu diesen Gebäuden gegangen, um ihre Kinder zu finden.***

*nicht mit eigenen Augen gesehen. Sie antwortete mich, Mutter, ich ziehe Kleider an und sie machen gekleideten Fotos von mir ohne mein Gesicht.”*

Die Familien wissen beim Verschwinden ihrer Kinder, wer sie in die Berge gebracht hat. Aus diesem Grund ist das Verhalten der Mütter vor HDP-Gebäuden sehr wichtig. Bis jetzt sind viele Mütter zu diesen Gebäuden gegangen, um ihre Kinder zu finden. Auch Mutter Fatma Akbaş hat das gemacht. Aufgrund von vorher auftretenden, ähnlichen Entführungen gehen sie zur Stadtorganisation der HDP in Diyarbakır. Als die traurige Mutter viele Mädchen in einem Zimmer sitzen sah, hatte sie die Hoffnung, auch ihre Tochter dort anzutreffen. Sie versucht da rein zu gehen, doch ihr wird der Zutritt verwehrt. Danach hat sie ihre Tochter im Youtube-Kanal gesehen und erzählte davon den Leuten in ihrem Umfeld. Dann kamen einige HDP-Angehörige zum Haus der Mutter, um sie zu trösten. Sie fragten diese traurige Mutter ein letztes Mal: “Sind Sie sicher, dass die HDP Ihre Tochter zur PKK gebracht hat?” Die Mutter antwortete ohne lange zu überlegen: “Ich bin mir auf jeden Fall sicher, warum sollen sie denn zu mir nach Hause kommen, wenn sie es nicht getan haben.” Dies zeigt ganz klar und deutlich ohne jeglichen Verdacht, dass sich die HDP-Zentren zu Terroristen-Einsammlungscentren entwickelt hat. Die Beichtende P., mit der wir persönlich gesprochen haben, teilte mit, dass ihr Beitritt an der PKK im Gebäude der HDP begonnen hat. Im Gegensatz zum PKK-Beitritt wurde P. versprochen, dass sie ein Einkommen erhalten wird, sowie für die Bedürfnisse ihrer Familie gesorgt wird:

*“In der 6. und 7. Klasse, als ich einen privaten Kurs besuchte, hatte ich einen Freund namens Mehmet. Wir hatten über Facebook Kontakt gehabt. Ich teilte ihm mit, dass ich arbeiten und Geld verdienen musste. Er sagte, ich solle zum HDP-Gebäude gehen und könne dort als Kellner arbeiten oder putzen; da könne ich ein gutes Gehalt erhalten, als würde ich beim öffentlichen Dienst arbeiten. Gemeinsam sind wir zum HDP-Gebäude gegangen. Als wir dort waren, begannen sie mit ideologischen Gesprächen und teilten mir mit, dass sie mir, sofern ich beitreten würde, ein hohes Einkommen für meine Familie zahlen würden.”*

Hier bleibt P. zwei Tage in einem Wohnheim, und als sie aufgrund des Anrufs ihrer Familie beschließt, nach Hause zurückzukehren, kommt ein weiterer Trick ihres Begleiters ins Spiel. Weil sie wissen, dass P. arm und arbeitsbedürftig ist, sagen sie ihr, dass es in Silvan eine andere Arbeitsstelle für sie gibt, und bringen sie auf ein leeres Feld:

*“Wir sind in einem öden Gegend ausgestiegen. Ich dachte mir, kann man denn hier überhaupt Putzarbeit leisten? Dann wurde mir gesagt, dass zwei Freunde kommen und mich mitnehmen werden. Ich sagte, dass ich dort nicht bleiben wollte. Sie versuchten mich zwei Stunden lang zu überreden. Sie machten Propaganda und sagten, dass ich Kurdin bin und es in der Türkei nicht anerkannt wird.”*

Im Bericht des parlamentarischen Menschenrechtsausschusses aus dem Jahr 2013 spiegelte es sich wider, dass es Menschen gab, die unter dem Vorwand der Rekrutierung und Spendensammlung für die Terrororganisation PKK reich wurden. Das bedeutet, dass die Rekrutierung zu einem nicht registrierten Sektor geworden ist. Die im Bericht wiedergegebene Aussagen lauten wie folgt:

*“Der Bezirksbürgermeister von Batman Sason, Muzaffer Arslan, der zwei seiner Brüder und einen Neffen, die sich der Terrororganisation angeschlossen haben, bei Zusammenstößen verloren hat, verwies auf das Gewirr illegitimer Beziehungen, die die Terrororganisation in der Region eingegangen ist. Mit Slogans wie “Für Kurdistan” und “Dieses Land gehört uns” hat die PKK die Jugendlichen betrogen. Arslan hatte auch gehört, dass Waffen, Munition, Granaten, Funkgeräte und einige Gegenstände zwischen der Terrororganisation und den Dorfwachen gehandelt wurden.”*

## Die Frau und die Geschlechtsangelegenheiten

In dem Prozess bis HADEP hatten die Parteien HEP und DEP keine eigene Frauenpolitik, wurden Frauen nur in den allgemeinen politischen Diskurs einbezogen. Frauen wurden nicht unter einem getrennten Dach innerhalb der Partei organisiert, nur mit der HADEP, die ihre Existenz in der politischen Szene eine längere Zeit fortsetzte, wurden Frauen in die Partei eingebunden, sie wurden dabei unter dem Namen der zentralen Frauenkommission organisiert.

Im 30-köpfigen Parteirat, der vom am 1. Mai 1994 einberufenen Gründungsausschuss der HADEP gewählt wurde, gab es nur eine Frau. Der Einzug dieser Frau ins Parlament war wohl eine Botschaft an die PKK. Denn das weibliche Mitglied im Parteirat war Serap Mutlu, die ältere Schwester von Mazlum Doğan, einem der sogenannten Gründer der PKK, der in den Texten der Terrororganisation als Çağdaş Kawa bezeichnet wurde und am 21. März während seiner Haft im Diyarbakır-Gefängnis Selbstmord beging.

Im Parteiprogramm wurden Frauen nicht in den Kreis aufgenommen, das die HADEP umfassen würde. Das Kapitel über die Demokratisierung des Staates im HADEP-Programm beinhaltete, was für die Gleichstellung der Geschlechter zu tun ist. Die Zunahme der Aktivität und Organisation von Frauen in der HADEP erwies sich in den 2000er Jahren. Auf dem HADEP-Kongress im Jahr 2000 wurden Frauen- und Jugendorganisationen als nahezu autonome Strukturen festgelegt. In der Satzung der Zentralen Frauenkommission der HADEP wurde das Frauenthema auf die Tagesordnung gebracht und ein Diskurs ähnlich dem der PKK verwendet:

***Im Parteiprogramm der HDP werden aus diesem Grund weder die Familie noch ihre Probleme erwähnt. Lediglich wird von der "Ausbeutung der Frauenarbeit innerhalb der Familie" gesprochen und diese Situation wird mit einer negativen Konnotation auf die Tagesordnung gebracht.***

*"Da es unser Ziel ist, (...) mit der Perspektive der Frauenideologie den kollektiven Willen der Frauen vorzubringen und die kollektive Verwaltung zu erstellen; sind kollaborative Leute, Stile, Einstellungen und Verhaltensweisen inakzeptabel, die dazu nicht dienen und ihrem eigenen Geschlecht nicht vertrauen."*

Es versteht sich, dass die Aussagen im Text wie "Frauenideologie", "dem eigenen Geschlecht nicht vertrauen", "kollaborativer Stil" den Äußerungen der feministischen Ideologie oder den Diskursen der der PKK angeschlossenen Frauenorganisationen entnommen werden, so dass der Text parallel zu den Texten der PKK entsteht. Es ist besonders auffällig, dass sie den in der Sowjet-Zeit erstellten Kommunistenpartei-Satzungen ähneln.

Die Frauenorganisation der HADEP imitierte nicht nur die Rhetorik der PKK. In 2002 bezeichnete die HADEP Öcalans Buch "Töten des Mannes" als Bildungsmaterial für Frauenorganisationen. Die für ihre eigenen Frauenorganisationen erstellten Bildungsentwürfe schienen die gleichen zu sein wie die Bildungsentwürfe für die weibliche Mitglieder der Terrororganisation PKK. Zu diesen Entwürfen gehörten beispielsweise Themen wie "Ideologie der Frauenbefreiung" und "Theorie der Trennung vom Mann".

Sowohl im Statut als auch im Parteiprogramm der HDP wurden Aussagen zu Frauen und Geschlechtergleichstellung aufgenommen und es wurde festgehalten, dass die Rechte von LGBT-Menschen auf jeder Plattform verteidigt werden. Obwohl sie auf der von ihnen in Ankara abgehaltenen Frauenkonferenz erklärten, dass sie die Partei als eine "Frauenpartei" sehen und ständig

über das baldige Ende männerdominierter Strukturen sprechen, sind sie nicht besorgt über den Missbrauch von Frauen, Vergewaltigungen und Belästigungen, entführte Mädchen und männliche terroristische Gewalt in der Terrororganisation PKK. Sie sagten nichts und sprachen über die Verbesserung der Situation von A. Öcalan, dem Chef der Terrororganisation.

Im Programm der HDP steht folgendes: "HDP zielt darauf ab, alle Einzelpersonen und Organisationen zusammenzubringen, die sich gegen jede Art von Diskriminierung und Ausbeutung in Bezug auf Arbeit, ethnische und religiöse Identität, Frauen, sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität, Umwelt und natürliche Ressourcen einsetzen, damit diesen Menschen ermöglicht werden kann, sich eigene demokratische Verwaltung zu etablieren." Es ist bemerkenswert, dass im Parteiprogramm bei jeder Gelegenheit über die Rechte von LGBT und LGBT-Personen gesprochen wird.

Die HDP-Frauenorganisation basiert auf Frauenversammlungen. Das Ziel des Frauenrats ist es, "die Politik, die als macht-orientierte und monopolistische Männersphäre konzipiert ist, zu transformieren, zu demokratisieren, die Beteiligung von Frauen an der Politik zu erhöhen, die Politik zu sozialisieren, direkte politische Entscheidungsmechanismen und Instrumente zu entwickeln, die es Frauen ermöglichen, mitzureden und Entscheidung über ihr eigenes Leben und ihren eigenen Willen zu offenbaren". Dementsprechend wurde in der Parteiverwaltung und in den Gemeinden ein Co-Präsidentschaftssystem entwickelt.

Aus diesem Grund werden im Parteiprogramm der HDP weder die Familie noch derer Probleme erwähnt. Lediglich wird von der "Ausbeutung der Frauenarbeit innerhalb der Familie" gesprochen und diese Situation wird mit einer negativen Konnotation auf die Tagesordnung gebracht. Im Frauenprogramm der Partei wird eine ideologische Perspektive eingenommen und wird eine radikal-feministische Sprache verwendet, anstatt von Frauenrechten oder Veränderungen zugunsten von Frauen zu sprechen. Im Kapitel über die Familie handelt es sich darum, dass Frauen in der „männerdominierten Gesellschaft“ unterdrückt und ausgebeutet werden und dass sie im Befreiungskampf zu den Frauen stehen werden. Im Parteiprogramm wird männliche und staatliche Gewalt gegen Frauen erwähnt und argumentiert, dass Abtreibung ein Frauenrecht ist. Es zeigt sich, dass die feministischen Paragraphen im Programm der HDP den Äußerungen der PKK-Feministin Sakine Cansız sehr ähnlich sind, die infolge eines innerorganisatorischen Konflikts in Paris ermordet wurde. Sakine Cansız setzt den Staat und die Männer gleich und wirft ihnen vor, Gewalt gegen Frauen anzuwenden.

In der politischen Geschichte der Türkei vertritt die HDP marginale Ansichten, indem sie die historischen Werte der türkischen Gesellschaft ignoriert, und hat sich in ihrer Satzung verpflichtet, die Rechte von Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen zu verteidigen. Selbst die CHP, die jahrelang die linke Politik vertrat, nahm keine Elemente in ihr Parteiprogramm auf, die als Unterstützung für Feminismus oder LGBT gelten könnten. Der Ausdruck im Artikel 2 Absatz (e) der HDP-Satzung lautet wie folgt:

"... Entwicklung des Kampfes gegen Gewalt, Ausgrenzung, Diskriminierung, Hassverbrechen und Diskurse, denen Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans aufgrund von Heterosexismus im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben ausgesetzt sind..."

Im Parteienprogramm gibt es auch ähnliche Ansichten:

*"Unsere Partei betrachtet den Heterosexismus als eine Art von Rassismus. Sie kämpft gegen Diskriminierung und Gewalt aufgrund von Homo- und Transphobie gegenüber Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LGBT). Mit dem Argument, dass die Befreiung von LGBT-Personen auch Heterosexuelle befreien wird, kämpft unsere Partei gegen Hassreden und Hass-*

*verbrechen, die Heterosexualität als Notwendigkeit darstellen und auferlegen.”*

Die Verwendung abfälliger Ausdrücke auf HDP-Seiten wie “transphobisch” gegenüber denen, die gegen LGBT-Menschen demonstrieren, und die Erklärung der ihnen Nahestehenden über die Verteidigung der LGBT-Menschen gegen diese Angriffe zeigen deutlich die diesbezügliche Tendenz der Partei. Darüber hinaus verbergen Verbände der LGBT-Linie ihre Solidarität mit der HDP in Bezug auf LGBT-Rechte nicht. So gibt beispielsweise ein Verband auf seiner Website bekannt, dass die HDP bei Kommunalwahlen Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung nominiert hat und nennt die Namen dieser Kandidaten.

### **Frauenmissbrauch**

Die Parteien in der HDP-Linie scheinen sehr sensibel für Frauenprobleme in anderen Institutionen und Organisationen zu sein und stellen ständig Fragen zu den Problemen von Frauen während ihrer parlamentarischen Arbeit oder bringen diese in den Vordergrund. Es wurde jedoch nie gesehen, dass die HDP-Linie die Probleme von Frauen in der PKK thematisiert oder die Leiden, die die PKK den Frauen angetan hat, ihre Belästigung und Misshandlung, die patriarchale Struktur und die familienfeindliche Haltung der PKK, ermordete Lehrerinnen und Mädchen, die in jungen Jahren in die Berge verschleppt wurden.

Im Jahr 2020 wurde Mensur Işık, HDP-Abgeordneter für Muş, mit der Behauptung angeklagt, seiner Frau Gewalt ausgeübt zu haben. Nachdem dieser Vorfall in der Presse erschienen war, vertrieb der HDP-Disziplinarrat Işık für zwei Jahre aus der Partei. Danach wurde bekannt, dass Tuma Çelik, HDP-Abgeordneter für Mardin, eine Frau vergewaltigt hatte und der Parteivorstand versucht hatte, das Vergewaltigungsopfer von einer Anklage abzubringen, obwohl die Partei bei diesem Vorfall schon Bescheid wusste. Auch bei diesem Fall wurde Çelik von der Partei vertrieben, erst nachdem der Vorfall schon bekannt gewesen war. Diese Beispiele zeigen das Ausmaß des Missbrauchs von Frauen in der HDP. Obwohl Ebru Işık, Ehefrau von Mensur Işık, dementierte, dass es Gewalt gegeben hatte, zeigt die Tatsache, dass Mensur Işık eine Erklärung abgab, in der sie sich bei seiner Frau, ihrer Partei und allen Frauen entschuldigte, die Wahrheit des Vorfalls. Es ist klar, dass die HDP hier eine inkonsistente Haltung angenommen hat. Die HDP-Funktionäre kritisieren zwar die in der Presse erschienenen Vergewaltigungs-, Gewalt- und Missbrauchsvorfälle, führen dies jedoch einer bestimmten politischen Einstellung oder Partei zu, beschreiben aber ein ähnliches Ereignis innerhalb der eigenen Partei als Einzelfälle.

Das Vergewaltigungsopfer sagte, Tuma Çelik habe sie bedroht, um sie von einer Anklage abzubringen, und einige HDP-Abgeordnete hätten kein Interesse an dem Vorfall und versuchten, ihn zu vertuschen. Ebru Günay, HDP-Abgeordnete für Mardin, rief den Hürriyet-Kolumnisten Abdülkadir Selvi an und sagte über den “Vergewaltigungsvorwurf”, der zum Ausschluss von Çelik aus der Partei führte, folgendes: “Sie hat mir in keiner Weise von einer Belästigung, Vergewaltigung oder Gewalt erzählt. Ich habe gehandelt, um die Frau zu beschützen. Wenn wir an jenem Tag darüber informiert worden wären, was heute in der Presse gespiegelt wurde, hätten wir nicht weggeschaut. Sonst werde ich den Vergewaltiger nicht beschützen. Ich werde niemanden bemitleiden...” Die HDP hat die Belästigungen und Misshandlungen in der PKK und den Umgang mit kurdischen Frauen, über die in der Presse berichtet wurde, bisher nicht verurteilt. Daher ist es nicht möglich, diese Äußerungen ernst zu nehmen.

## IV. KAPITEL

# DER ALBTRAUM DER TERRORORGANISATION: DIE MÜTTER AUS DİYARBAKIR

---

### Die Macht der Mütter

Der Terror ist nicht nur eine Sache der Sicherheit. Sofern der Terror nicht auch in allen anderen Bereichen wie Wirtschaft, Kultur usw. bekämpft wird, ist es schwierig, den Terror auszumerzen und Frieden für das Volk zu bringen. Wie wir vorher bereits mehrfach erwähnt haben, ist die Unterstützung des Volks für die Terrorbekämpfung sehr wichtig. Da der Terrororganisation bekannt ist, dass die Familie gegenüber des Terrors ein Schutzschild bildet, war die Terrororganisation von Anfang an gegen familiäre Werte und traditionelle Familienrollen, Begriffe wie Vater, Familie, Ehepartner, Ehre und wollte sich durch die Beseitigung des Widerstands von Familie und familiären Identitäten mehr freien Raum öffnen. In letzter Zeit haben die Menschen jedoch damit begonnen, dem Terrorismus ihre Familienidentitäten und Familienwerte gegenüberzustellen, was das wahre Gesicht der Terrororganisation und ihre Feindlichkeit gegen die Werte enthüllt. In diesem Zusammenhang ist die Situation der Mütter angesichts des Terrorismus von großer Bedeutung. Diese Aktion der Diyarbakır-Mütter führt nicht nur zu einem Bruch unter den Mitgliedern der Terrororganisation und dem Gedanken, ihre Existenz in der Organisation in Frage zu stellen, sondern ermutigt auch andere Familien, die ähnliche Schmerzen haben, sich an diesen Aktionen zu beteiligen. Wenn das Leiden dieser Familien durch die Medien sichtbar wird, wird es Familien ermöglichen, sich mehr für ihre Kinder zu interessieren und angesichts des Terrorismus furchtloser zu sprechen. Zweifellos gehört HDP zu denen, die von dieser Sitzblockade der Mütter aus Diyarbakır lernen sollten. Mütter sind zu einer Art demokratischer Pressure-Group geworden. Die HDP muss nunmehr die durch den Terror entstandene Tragödie sehen, zum Terror auf Distanz gehen und eine Partei der ganzen Türkei werden. Eine Partei, welche sich als kurdische Partei vorstellt, muss den Aufschrei der Mütter hören. Ansonsten wird es sich zeigen, dass die politisch engagierten Eliten der HDP den Menschen in der Region und ihren Problemen fremd sind.



**“Mir reicht es mit euren Kurdistan-Behauptung! Gebt uns unsere Kinder wieder her.” (Das Protest der Mütter aus Diyarbakır vor der HDP Provinzpräsidentschaft)**

Mutter Hacire hatte einen Beschluss gefasst. Sie begab sich direkt zum HDP-Gebäude. Die Partei-Funktionäre verhielten sich gegenüber ihr nicht anders als gegenüber anderen Müttern, die nach ihren Kindern gefragt hatten, und schlossen Mutter Hacire die Tür ins Gesicht. Jedoch gab Hacire Akar nicht auf, brach die Fenster des Gebäudes mit Steinwürfen und sagte, dass sie ohne ihren Sohn nirgendwohin gehen würde. So startete sie am 22. August 2019 eine Sitzblockade. Sie beachtete die Belästigungen und Angriffe der Parteimitglieder nicht und führte ihre Aktion fort. Am vierten Tag danach wurde der Sohn Mehmet Akar dank der beharrlichen Jagd der Polizei gefunden und seiner Mutter zurückgebracht. Bezüglich dieses Falles wurden einige Leute aus der Stadtgemeinde und Provinzverwaltung in Untersuchungshaft genommen. Mehmet Akar heiratete und bekam ein Kind. Durch den Aufruf von Hacire Akar und ihres mutigen Verhaltens kamen weitere Familien, sich vor das HDP-Gebäude zu setzen und ebenfalls an die Sitzblockade zu beteiligen.

***Diese Aktion der Diyarbakır-Mütter führt nicht nur zu einem Bruch unter den Mitgliedern der Terrororganisation und dem Gedanken, ihre Existenz in der Organisation in Frage zu stellen, sondern ermutigt auch andere Familien, die ähnliche Schmerzen haben, sich an diesen Aktionen zu beteiligen.***

Am 4. September 2019 gab Zeyyat Ceylan, Provinzvorsitzende der HDP-Organisation, gemeinsam mit einigen HDP-Abgeordneten und Parteimitgliedern vor dem Provinzgebäude eine Erklärung ab und beschuldigte die vor dem Gebäude sitzenden Mütter, ein Werkzeug für die Ränke über ihre Partei zu werden und sie zu diffamieren. HDP, die nicht zögerte, die von ihr geleitete Samstagmütter und Friedensmütter bei jeder Gelegenheit zu unterstützen, ignorierte die Mütter, die sich ihrer Politik, ihrer aktiven Unterstützung für Terrorismus und Gewalt widersetzten, und beschuldigte sie der Verschwörung.

Es stellte sich heraus, dass sich die HDP-Organisationen nicht nur mit der Politik beschäftigten, sondern wie eine Rekrutierungszentrum der PKK arbeiteten. Mutter Hacire wurde nunmehr das Hoffnungssymbol von Frauen, deren Kinder durch die PKK entführt wurden. Andere Familien

folgten ihrem Weg und nahmen an der Sitzblockade vor dem HDP-Gebäude teil. Manchmal belästigten die Parteimitglieder sie. Die HDP-Angeordneten, welche behaupten, die Kurden zu vertreten, sind bei ihren Besuchen der Partei neben den Müttern hergegangen und haben sie ignoriert. Dies alles hat die Mütter allerdings nicht abgeschreckt. Den Müttern ist es in Kürze gelungen, zu beweisen, dass die HDP ein Spielzeug von Amerika geworden ist und alles mit ihrer dreckigen Politik instrumentalisieren will.

Mütter, die an der Aktion teilgenommen hatten, konnten nicht akzeptieren, wie es dazu kam, dass die HDP-Angehörigen ihre eigenen Kinder in die besten Schulen der Türkei oder nach Europa zum Studieren schickten, während die Kinder dieser Mütter in die "Berge" geschickt wurden. Ihren auf einer Lügenpolitik aufgebauten Streit beschimpften sie mit den Worten "Mir reicht es mit eurer Kurdistan-Frage!"

Die Sitzblockade der Mütter wurde sowohl in der Türkei als auch im Ausland zu einer enormen Sache. Die Verteidiger der Frauenrechte, die behaupteten, die Frauen zu befreien, verstummten nunmehr. Auch aus Deutschland und anderen Städten der Türkei kamen viele Mütter und unterstützten die Mütter aus Diyarbakır. Heute setzen 188 Familien die Sitzblockade vor dem Parteigebäude fort. 20 Familien haben ihre Kinder wiedergefunden. Hier sind sehr viele "edi bese! (es reicht!)" Geschichten entstanden. Die kurdischen Mütter haben sich mit ihrem mütterlichen Widerstand gegenüber dem Terror gestellt und haben die heuchlerische Politik der HDP enthüllt. Hier werden wir die Wiedersehensgeschichten von Müttern und ihren entführten Kinder erzählen. Mit einigen Müttern, die an der Sitzblockade teilgenommen haben, haben wir uns persönlich unterhalten. Diese werden wir als Privatgespräche erwähnen.

Hüsniye Kaya hat nach 5 Jahren ihre Tochter Mekiye Kaya wiedergefunden. Hüsniye Kaya berichtete mit folgenden Worten über die Wiedervereinigung mit ihrer Tochter:

*"Meine Tochter liebt türkische Pizza, Döner und Kebap. Heute werde ich ihr türkische Pizza, morgen Kebap und am nächsten Tag Döner kaufen. Ich werde jeden Tag ihr Lieblingsessen kaufen. Ich konnte nicht glauben, dass meine Tochter kommen würde und dass ich ihr Essen vorbereiten könnte. Aber zum Glück ist sie gekommen, ich habe sie wiedergefunden. Ich habe meine Tochter sehr vermisst, ich habe sie berosen, ich bin sehr glücklich. Hoffentlich werden die anderen Mütter weiterhin dort sitzen. Ich bin auch Mutter, ich habe sehr viele Schmerzen erlitten. Ich hoffe, dass auch deren Kinder zurückkommen. Mütter, kommt her, unterstützt uns, eure Kinder werden euch sehen und zurückkommen. Ich habe meine Tochter Mekiye wiedergefunden. Ich hoffe, ihr alle werdet auch eure Kinder wiederfinden."*

Die Sitzblockade der Mutter Gevriye aus Diyarbakır wurde erfolgreich und als ihre Tochter P. ihre Mutter zwischen anderen Müttern vor dem HDP-Gebäude sah, hat sie ohne Verzögerung beschlossen, die Terrororganisation zu verlassen. P. erzählte bei einem Privatgespräch mit folgenden Worten über ihren Beschluss:

*"Es war Anfang des Jahres 2020. Zu Beginn der Sitzblockade, als ich meine Mutter dort sah, war ich wie neugeboren, ich war sehr glücklich, ich war sehr aufgeregt (...) Ich habe dort als Fahrerin gearbeitet und mir wurde zusätzliches Geld gegeben, damit ich tanken konnte, wenn wir kein Benzin mehr haben. Mit diesem Geld habe ich ein Tablet-Computer gekauft, um mit meiner Mutter Kontakt zu bilden. Wo wir aufhielten, wurde ein Internetanschluss angebracht und ich habe meinem Bruder über Facebook eine Nachricht gesendet. Da mein Bruder kein*

*Internet hatte, antwortete erst nach 20 Tagen. Zuerst hat er mich nicht angeglaubt. Ich habe ein Foto geschickt. Danach habe ich mit meiner Mutter geredet. Sie sagte "Komm doch zurück, die Soldaten und die Polizei wird schon helfen". Da uns mit den Soldaten Angst gemacht wurde, sagte ich, nachdem ich das Wort Soldat gehört hatte, "Ich komme nicht". Mein Bruder sagte "Komm doch, ich werde neben der Polizei und den Soldaten sein, dir wird keiner etwas antun". So haben wir vier Tage lang geredet. Wir haben eine bestimmte Stunde festgestellt. Ich sagte, "ich werde um 02:30 Uhr, wenn alle schlafen, aus dem Haus gehen". Da nur zu Hause eine Internetverbindung bestand, hatte mein Bruder mir eine Landkarte geschickt. Als die zwei Kommandanten und die andere Fahrerin schliefen, habe ich ihre Funkgeräte und Waffen in ein Zimmer gebracht und die Tür abgeschlossen. Die Landkarte verfolgend bin ich losgegangen. Am Sicherheitspunkt in Kobani wurde ich angehalten. Ich sagte ihnen, dass meine Freunde einen Unfall hatten und ich zum Krankenhaus fahren wollte, daraufhin haben sie mich gehen lassen. Vor dem Krankenhaus stoppte ich das Fahrzeug und ging in Richtung der Grenze los. Die Soldaten haben auf mich geleuchtet und ich ebenfalls. Ein Auto näherte. Sie fragten mich "Bist du P.? Bist du allein?" Ich sagte "Ja". Ich habe mich ergeben, bin zur Wache gegangen, habe meine Aussage abgegeben und letztendlich meine Familie wiedergefunden."*

## V. KAPITEL

# DAS TÖTEN DER AUFKLÄRUNG (LEHRERINNEN, DIE VON DER PKK ERMORDET WURDEN)

---

Die PKK erzählt dauernd von dem negativen Einfluss des Feudalbaus über den Kurden in der Gegend und erteilte sich die Mission, diese von der Welt wegzuschaffen. Dass dies nicht mehr als ein einfacher Bestandteil der Propaganda ist, ergibt sich daraus, dass die PKK Terrororganisation nach Sicherheitskräften am meisten die in der Region lebenden Lehrer zum Ziel gesetzt hat. Denn wenn der Bau der Region in Betracht gezogen wird, ergibt sich, dass der Anteil der Schreib- und Lesefähigen und den Mittelschule- bzw. Universitätsabsolventen im Gegensatz zu anderen Bereichen niedriger liegt. Auf der anderen Seite wurden Jungen zum Studieren in andere Städte geschickt, während Mädchen leider zu Hause blieben. Viele Mädchen konnten nach der Mittelschule ihre Bildung nicht fortsetzen. Nachdem der Terror eingeschränkt und Bildung in Gymnasien zur Pflicht wurden, konnten sehr viele Kinder dank der besonderen staatlichen Unterstützung für Mädchen von den Bildungsmöglichkeiten des Staates Gebrauch machen. Heutzutage ist die Universitätsbildung für nahezu alle zugänglich und somit haben viel mehr jugendliche die Chance auf einen Beruf. Bei dieser Entwicklung ist die Rolle der LehrerInnen, die trotz aller Schwierigkeiten in dieser Region gearbeitet haben, von enormer Bedeutung.

Die PKK hat seit ihrer Gründung stets LehrerInnen und Schulen ins Visier genommen. Der Grund dafür war es, dass die Kinder, welche als potenzielle Militanten betrachtet wurden, durch die Bildung gewissenhafter wurden und sich um ihre eigene Zukunft kümmerten und da die LehrerInnen, die in den Dörfern der Region arbeiteten, den Menschen über das wahre Gesicht der PKK berichteten und sie darüber aufklärten. Um die LehrerInnen abzuschrecken, die in diese Region kommen werden, und die bereits in der Region lebenden LehrerInnen in die Flucht zu schlagen, hat die PKK unsere LehrerInnen umgebracht. Daneben hat die Terrororganisation zwecks Verhinderung der Investitionen die Arbeitsmaschinen verbrannt und die Ingenieure ermordet. Es liegt nicht im Interesse der PKK, die vorhandenen Potentiale der Region zu aktivieren, die Menschen der Region mit Menschen aus anderen Regionen zusammenzubringen, die Investitions- und Be-

schäftigungsmöglichkeiten zu erhöhen und einen Beruf zu haben, mit dem die Jungen überall einen Arbeitsplatz finden können. Denn die PKK ernährt sich, wie es sich in den Äußerungen der Abtrünnigen der Terrororganisation widerspiegelt, aus Unwissenheit und der von ihr verbreiteten Angst.

In der Region sind es die Mädchen, die am meisten Aufklärung, Bildung, Begegnung mit städtischen Werten und das Bewusstsein brauchen, um die richtige Entscheidung für ihre eigene Zukunft zu treffen. Während die PKK über die Befreiung der Frauen und die Aufklärung der Kurden spricht, ermordet sie einerseits die LehrerInnen in der Region, organisiert Anschläge, greift die Schulen an, damit die Kurden nicht die Bildungsmöglichkeiten haben, die es ermöglichen, die richtigen Entscheidungen über ihre eigene Zukunft zu treffen, die Welt zu verstehen und die Ereignisse um sie herum richtig zu beurteilen. Die Terrororganisation versucht, die Schulen zu zerstören, indem sie schulpflichtige Kinder auf die Straßen treibt und sie zu Banden macht. Sie schickt Kinder, Schulen anzugreifen oder zwingt sie, sich der Organisation anzuschließen. Dies zeigt den Widerspruch der Ideologie der Terrororganisation. Was auch passend zu diesem Thema auffällig ist, ist es bekannt, dass die Organisation dagegen ist, dass insbesondere die Mädchen studieren. Auch die Haltung der Familien gegen die Bildung ihrer Töchter führt dazu, dass sich diese Mädchen dann zu der Terrororganisation angezogen fühlen. Die Zielgruppe der Terrororganisation sind ja auch insbesondere kleine Kinder, welche nach der Grundschule, der Mittelschule oder dem Gymnasium nicht weiter studieren oder ihre Bildung abbrechen.

***Was auch passend zu diesem Thema auffällig ist, ist es bekannt, dass die Organisation dagegen ist, dass insbesondere die Mädchen studieren. Auch die Haltung der Familien gegen die Bildung ihrer Töchter führt dazu, dass sich diese Mädchen dann zu der Terrororganisation angezogen fühlen.***

Aus weiteren Berichten geht es hervor, dass die Selçuklu-Grundschule und Batman-Vakıfbank-Grundschule mehrfach angegriffen wurden und ein der festgenommenen Täter Mitglied bei der Jugendorganisation der PKK ist. Der Vorsteher des Dorfes Başarı in Beşiri-Batman teilte mit, dass die Dorfschule von der PKK verbrannt wurde.

Die PKK hat seit ihrer Gründung neben den Sicherheitskräften auch die Lehrer zum Ziel gesetzt. Bis heute wurden 147 LehrerInnen von der Terrororganisation ermordet, sehr viele LehrerInnen wurden bei den Angriffen stark verletzt. Die Familien der LehrerInnen berichteten bei den Gesprächen mit den Mitgliedern des parlamentarischen Menschenrechtsausschusses, dass ihre Kinder von der Terrororganisation angegriffen wurden, obwohl sie als LehrerInnen lediglich bezweckten, das Volk dieser Region zu bilden und der Entwicklung der Region beizutragen.

LehrerInnen sind überall Rollenmodell und zeigen Kindern, dass ein anderes Leben möglich ist. Die Terrororganisation PKK möchte nicht, dass die LehrerInnen als Vertreter eines beleuchteten Pfads Rollenmodelle für die Kinder bilden und ihnen die Idee von einem anderen Leben als das Militantenleben erzählen.

Alle dieser LehrerInnen haben eine emotionale und traurige, aber zugleich auch ehrenvolle Geschichte. In diesem Kapitel werden wir einige Geschichten unserer ermordeten LehrerInnen erzählen.<sup>1</sup>

### **Mehmet Saygıgüder**

Mehmet Saygıgüder, welcher in Şahinbey-Gaziantep in der Aliye-Ömer-Battal-Grundschule

1) Bericht des Parlamentarischen Menschenrechtsausschusses S. 199

als stellvertretender Leiter amtierte, wurde am 26. Juni 1979 im Schulgarten umgebracht. Vor seinen Schülern wurde Saygıgüder mit 7 Kugeln erschossen. Er wurde als erster, von der PKK ermordeten Lehrer registriert. Seine Tochter Filiz Saygıgüder berichtet über den Tod ihres Vaters folgendermaßen:

*“Während einer Pause war mein Vater im Schulgarten. Gegen 08:15 Uhr haben zwei Personen im Garten mit Kugeln geschossen. Laut den uns übermittelten Unterlagen teilten die Personen mir mit, dass sie meinen Vater gar nicht gekannt haben. Ihnen wurde lediglich ein Foto von ihm gegeben und mitgeteilt, dass sie ihn umbringen sollen. Das war es. Die Verbindung dieser Personen mit der PKK wurde belegt. Dies ergibt sich aus den Schreiben des Standgerichts und dem erteilten Beschluss. Wir waren ganz jung, wir wissen über diesen Fall nur durch diese Berichte.”*



### **Şenay Aybüke Yalçın**

Die Märtyrerin-Lehrerin Şenay Aybüke Yalçın war gerade mal 22 Jahre alt, als sie von der PKK umgebracht wurde. Sie war Musiklehrerin. Als sie zum ersten Mal beruflich ernannt wurde, erzählte ihr Vater über seine Sorgen. Nach Aussagen des Vaters erteilte sie ihren ersten Unterricht schon ihrem Vater und sagte “Vater, die Land- Nationen- und Flaggenliebe haben wir von Dir gelernt, bitte widersprich nicht mit Dir selbst. Überall, wo unsere Flagge flattert, ist unsere Heimat. Ich werde dorthin gehen und meinen Beruf dort ausüben.” Mit diesen Worten zeigte sie, wie entschlossen sie war.

Nachdem Lehrerin Aybüke am 9. Juni 2017 die Zeugnisse ihrer Schüler verteilt hatte, brach sie gemeinsam mit ihren Freunden auf, um zu ihrer Heimatstadt zu reisen. Auf dem Weg wurde sie von Terroristen der PKK aufgehalten und ermordet.



### **Necmettin Yılmaz**

Der Lehrer Necmettin Yılmaz wurde im Jahr 2017 auf dem Weg von Siverek-Şanlıurfa in seine Heimatstadt Gümüşhane auf der Autobahn Tunceli-Pülümür von der PKK entführt und erschossen. Yılmaz, der im Dorf Demirkapı in Torul-Gümüşhane geboren und aufgewachsen war und dort auch die Grundschule besuchte, arbeitete als Klassenlehrer im Dorf Çifçibaşı in Siverek-Şanlıurfa, wo er im Oktober des Vorjahres als Klassenlehrer arbeitete.



## VI. KAPITEL

# ZUM SCHLUSS: SICH VON DEN RETTERN BEFREIEN

---

### Enttäuschungen und die Trennungen in der Organisation

Die weiblichen Militanten, welche sich von der Terrororganisation PKK getrennt hatten, teilten bei ihren Aussagen mit, dass sich ihre Hoffnungen auf eine Idealisierung zu einer Enttäuschung entwickelt hatte und sie nunmehr sicher waren, dass der PKK-Führer Öcalan eine Frauen missbrauchende Person ist. Die Terrororganisation, die sie einmal als von ihr befreite Menschen sah, betrachtete sie nunmehr als armselig und verräterisch. Die Erwartungen der der Organisation beitretenden Frauen wurden nicht erfüllt und es ist möglich zu sagen, dass sie enttäuscht wurden. Daher haben sich diese Frauen von der Organisation getrennt und haben sich ein neues Leben aus der Organisation gegründet. Diese Trennung besteht auch weiterhin.

Neval, welche sich auf der gleichen ideologischen Linie wie PKK-Führer Öcalan befand, war lange Jahre Mitglied der PKK, ist sogar nahezu im Leiterniveau angekommen, allerdings verließ sie die PKK, nachdem sie mit Tatsachen konfrontiert war, die ihrem eigenen "Streit" widersprachen. Neval erklärt, dass die Tatsache, dass Öcalan als die einzige konkrete Realität dargestellt wird, in die sich Frauen in der PKK verlieben werden, darauf zurückzuführen ist, dass dem schwächsten Glied, nämlich der Frau, als "die einzige Zuflucht, die sie retten wird" präsentiert wird, indem Öcalan in einer Figur, in der alle Macht in sich selbst verkörpert wird. Neval sah dies als Machtkampf über Frauen.

G., mit der wir gesprochen haben, hat in den ersten Tagen bereut und sich gefragt "Warum bin ich denn hierher gekommen?" Alles, was sie allerdings innerhalb der Organisation erleben musste, sowie ihre Gefühle, hatten ihr den Mut geraubt:

*"Wir sind sofort zur ländlichen Gegend gegangen. Wir haben dort nicht mehr als 10 Tage verbracht, wir sind in Richtung Irak gegangen, ein Monat sind wir nur gewandert. Alles, was ich bei dieser Reise gesehen habe, hat mich sehr mitgenommen. Man bereut es, aber kann nicht losgehen. Denn ich wusste nicht, wie ich zurückgehen könnte. Ich wusste nicht, wo ich war und*

*kannte den Weg zurück auch nicht. Dann sagt man sich, wo bin ich, was habe ich getan. Ich dachte an meine Familie. Sie konnten jahrelang keine Kinder bekommen. Wie konnte ich ihnen so etwas antun. Das, was ich dort gesehen habe, hat mich sehr berührt. Denn es ist nicht alles so, wie es aussieht. Dies sage ich auch den Leuten in meiner Umgebung.”*

Man kann allerdings nicht alle andere in der Terrororganisation auf gleiche Weise betrachten. Denn einige Frauen in der Organisation haben entweder den Kontakt zu ihren Familien abgebrochen und hatten keinen mehr, der sich um sie kümmern konnte, oder sie hatten Angst, dass die PKK-Angehörigen ihnen etwas antun könnten, und konnten sich daher nicht von der Organisation trennen. Der wichtigste Anteil von ihnen waren diejenigen Mitglieder, die nach Trennung von dem Umfeld oder der Familie keinen mehr hatten, welche sich um sie kümmern konnte.



Beispielsweise ist das sehr wichtig, was Neval hier erzählt hat. Wie sich aus ihren Aussagen ergibt, hatte Neval vor ihrer PKK-Beitritt eine ideale Vorstellung, wonach die Organisation “für das Gute der kurdischen Frauen kämpft”. Als Neval der Organisation beigetreten ist, stellte sie fest, dass die Wahrheit und ihre Vorstellung sehr unterschiedlich sind. Was auch aus Nevals Aussagen zu berücksichtigen ist, ist es, dass sie verstanden hat, dass die Politik-Vorstellung der PKK unzureichend ist, um einen Ort zu verwalten und kann auch die Interessen der Kurden nicht vertreten, auch wenn sie einen Sieg erringt. Trotzdem musste Neval aufgrund ihrer Verzweiflung innerhalb der Terrororganisation bleiben.

P.A., mit welcher wir in Diyarbakır persönlich gesprochen haben, sah ihre Mutter unter den Müttern aus Diyarbakır, flüchtete daraufhin und ergab sich. Sie sagte, dass sie seit dem ersten Tag ihres PKK-Beitritts bei jeder Gelegenheit äußerte, die Organisation zu verlassen, was allerdings verhindert wurde:

*“Ich habe es schon seit dem ersten Tag bereut.*

*Es gab dort einen Mann, der zwischen 40-45 Jahren war, seine Haare waren schon weiß. Er hat mich an der Schulter gepackt und sagte: “Ihr werdet es schaffen.” Ich erwiderte: “Du hast es bis jetzt nicht geschafft, wie soll ich es denn schaffen.”*

Obwohl P.A. jedes Mal mitteilte, dass sie sich in der Organisation unwohl fühlte, bemühten sich

die PKK-Führer darum, diese dort zu behalten und forderten sie, aufgrund dieses Antrages einen Selbstbedauersbericht zu schreiben. Sofern sie dies nicht tat oder sich entsprechend ihrer Vorstellungen verhielt, musste sie ins Gefängnis.

*“Ich war schon ein Jahr lang weg, sie wollten, dass ich ideologische Bildung nehme. Als ich widersprach, wollten sie von mir, dass ich einen Selbstbedauersbericht schreibe. Die Strafen begannen mit Isolation und Selbstbedauersbericht. In diesen Bericht sollte ich reinschreiben, dass es mir leid tat und dass ich gestehe, einen Fehler gemacht zu haben. Diesen Bericht habe ich nicht geschrieben. Entweder würde ich meine Mutter sehen oder mich selbst verletzen. Sie haben nicht angeglaut. Ich sagte, dass ich dies nicht neben ihnen sondern neben allen anderen machen würde und alle anderen psychisch schockieren würde. Wir haben uns gestritten. Sie haben mich festgenommen und im Haus eingeschlossen.”*

P.A. bringt auch zum Ausdruck, dass ihr gesagt wurde, die türkische Soldaten würden sie misshandeln, falls sie sich ergibt:

*“Wenn du zu deiner Familie flüchten oder mit deiner Familie reden willst, werden die türkischen Soldaten deine Familie verhaften und dich vergewaltigen. Sie haben mir immer damit Angst gemacht aber ich sagte “Ich werde trotzdem gehen”. Ich gab nicht nach.”*

Ebenso wurde G., welche in Kandil flüchten wollte, von den Führern Angst gemacht, dass die Peshmerga sie verkaufen und zur Prostitution zwingen würden, dass die türkische Polizei sie zwingen würde, Agentin zu werden, aber als sie aus der Organisation entkam und sich ergab, ist dies nicht passiert, sowohl die Peshmerga als auch die türkischen Polizisten haben sich gegenüber ihr gut verhalten.

*“Ich war beispielsweise in Irak. Sie sagten*

*“Die Peshmerga wird euch verkaufen und euch zur Prostitution zwingen, ihr werdet zu Agentin und dann werdet ihr von den Polizisten gefangen.” Wenn man das hört, bekommt man natürlich Angst, denn wir haben keine andere Wahl. Aber ich habe mich auch der Peshmerga ergeben. Ich habe auch gesehen, wie diese und die Türkei sich mir gegenüber verhalten haben. Wenn ich etwas getan habe, würde ich zum Gefängnis gehen. Dann kann ich aber auch telefonieren, meine Familie sehen und wieder frei sein, nachdem ich meine Strafe abgesitzt habe. Aber bei*



*der Organisation gibt es das nicht. Sie erlaubten uns nicht, mit unserer Familie zu reden.“*

Die Terrororganisation hatte auch manchmal ohne Benennung eines Grundes ihre Militanten verhaftet, um nur Angst zu verbreiten und auf ihnen Disziplin auszuüben. Der Grund dafür war, dass ihr die Macht fehlte, den Widerspruch zwischen der von ihm propagierten Ideologie und der konkreten Situation in den PKK-Lagern zu erklären. Was in diesem Fall blieb, war, durch brutale Gewalt und Unterdrückung Angst zu erzeugen. Einige der verhafteten wurden draußen verhungern gelassen, masochistische Foltermethoden wurden ausgeübt, beispielsweise wurden an ihren Körpern Zigaretten gelöscht und Nylon zum Schmelzen gebracht. Helin merkte innerhalb eines Jahres, dass die PKK, welche Propaganda für die “Befreiung der Frauen” machte, eigentlich “Alptraum der Frauen” gewesen wurde. Sie hatte allerdings Angst, dass ihre Familie und ihr Umfeld sie nicht annehmen würden und hatte sich daher nicht mehr von der Organisation getrennt.

### **Wir haben uns von den Rettern befreit: Frauen, die vom Terror in das Leben flohen**

Sehr viele ideologischen Gruppen auf der Welt sagen aus, dass sie die Befreiung der Menschen, die Freiheit oder ein glückliches Leben für Menschen bezwecken. “Emanzipation der Unterdrückten”, “Befreiung” oder “Emanzipation” der Frauen bilden einen wichtigen Bestandteil ihrer Rhetorik. Die dahinter stehende Wahrheit ist es allerdings, dass diese Organisationen um ihrer eigenen utopischen Welten oder Systeme willen Menschen noch größere Schmerzen zufügen. Das beste Beispiel für diesen Zustand kann man auch in der Situation der alten Ostblock-Ländern unter kommunistischer Regime oder in den faschistischen Diktaturen sehen. Das gleiche gilt auch für die Befreiung-Rhetorik der Terrororganisation PKK. Das Leid von Frauen, die glauben, von Öcalan befreit zu werden, wird deutlich in den Geschichten derer, die aus der PKK geflohen und überlebt haben.

Bilder der Mitglieder der Frauenorganisation, die die PKK an westliche Medien übermittelte; sie wählte absichtlich Bilder aus, mit denen er seinen eigenen Interessen dienen, ein politisches Image schaffen und Propaganda treiben kann. Diese Bilder sind “offizielle Bilder” der Organisation und zielen darauf ab, die Realität vollständig zu verzerren. Es wurden Fotos von Frauen ausgesucht, auf denen sie Waffen in der Hand halten, keine Kopftücher tragen, mit T-Shirts und nackten Füßen, also wurden insbesondere geschlechtergeladene Bilder ausgesucht, um die Weiblichkeit der Frau zum Vordergrund zu bringen.



Es gibt allerdings andere Bilder, die die Situation von weiblichen Militanten in der Organisation zeigen und möglicherweise trotz der Organisation ohne ihr Wissen aufgenommen wurden. Diese Bilder weisen tatsächlich auf eine Situation hin, in der die von ihnen kritisierte Feudalordnung für Frauen härter erlebt wurde, oder auf die Schwierigkeiten, Demütigung von Frauen und wie ihre Leben um der Emanzipation willen ruiniert wurden. Diese beiden Bilder offenbaren uns eine paradoxe Situation in Bezug auf Frauen, die Mitglieder der Terrororganisation sind.

G., die sich durch Flucht aus der PKK befreite, hat nach einer kurzen Weile nach ihrem PKK-Beitritt verstanden, dass die Propaganda der PKK nicht wahr ist. Die Begriffe wie Freiheit, Frauenrechte usw. wurden eigentlich nur ausgenutzt, um junge Frauen dazu zu überreden, in die Berge zu gehen:

*“Ich habe junge Frauen gesehen, die Selbstmord begingen (...) Sie reden ja von Frauenfreiheit, das stimmt nicht, das ist eine Lüge. Du siehst, wie die Frauen-Kommandantin dich foltert, dich verachtet, dich beleidigt. Wo ist dann das System, wo ist die Freiheit? Wie ich schon sagte, ab meinem 18. Lebensjahr habe ich einige Sachen besser erkannt.”*

Am Ende unserer Unterhaltung mit G. fragte ich diese, ob sie mit ihrem heutigen Gewissen noch einmal der Terrororganisation PKK beitreten würde, antwortete sie, dass sie dies definitive nicht tun würde:

*“Niemals. Eher würde ich mich runterwerfen. Denn ich habe es gesehen und erlebt. Wenn ich wirklich eine solche Absicht hätte, so gibt es keine Dummere als ich. Meine Jugend wurde gestohlen, meine Kindheit wurde gestohlen, ich konnte nicht in die Schule gehen. Wenn ich nicht der Organisation beigetreten wäre, würde ich gerne Literaturlehrerin werden. Vielleicht könnte ich auch jetzt Lehrerin werden. Aber es hat nicht geklappt.”*

### **“Einige von uns sind mehr Frei als andere”**

Aus den Beichten der Personen, die die Gruppe verlassen haben, wissen wir, dass innerhalb der PKK eine enorme Hierarchie besteht, einige vorteilhafter als andere sind, insbesondere Abdullah Öcalan und andere PKK-Führer ein luxuriöseres Leben haben als andere, was vielen verboten ist, wird anderen Kommandanten erlaubt. Die Anwendungen der PKK, welche stets die Ausdrücke Freiheit, Befreiung und Recht ausnutzen, zeigen, dass nicht alle auf die gleiche Weise frei sind und nicht alle auf die gleiche Weise als befreit betrachtet werden kann und einige ein freieres Leben als andere haben:

*“Auch im Hinblick auf Essen und Kleider waren wir nicht gleich. Das Essen wurde wo anders gegeben. Obwohl Isodrinks verboten waren, hatten alle oberen Kommandanten in ihren Autos. Sie durften Zigaretten rauchen. So eine Diskriminierung gab es. Wenn du beispielsweise mein Kommandant bist, so habe ich neben dir nicht das Recht zu Reden. Wenn ich für die Freiheit gegangen bin, wo ist denn die Freiheit?”*

*“...Frauen im Verwaltungsstatus in den Bergen hatten persönliche Gegenstände und ein Privatleben. Ich kann sagen, dass ich meine erste Enttäuschung erlitten habe, als ich sie sah. Beispielsweise sind wir aus der militärischen Bildung gekommen, da, wo wir hingegangen waren, gab es nur Steine. Kein einziger Baum oder Schatten war zu sehen. Es wurde eine Welt-Frauenkonferenz gemacht, alle Frauen haben Sonnenbrand in ihren Gesichtern, sind verbrannt, haben Wunden. Unter der heißen Sonne kochen sie Essen, backen Brot, sind kümmerlich unter der Sonne. Aber für die Frauen in der Verwaltung werden Zelte und Überdachungen gebaut,*

*sie haben Cremes und Henna, die in den Bergen nicht leicht zu finden sind. Sie werden sehr gut behandelt und haben Sicherheitskräfte (Bodyguards). Das Wasser für ihr Bad wird sogar von diesen Sicherheitskräften gebracht. Und warum? Weil sich diese intensivieren, entwickeln. Die Leute, die ihnen wie die Könige dienen, sind im Wahrsten Sinne des Wortes Sklaven. Sie haben das Recht, über jeden in allen Angelegenheiten einen Beschluss zu fassen...”*

Ab dem Jahr 2016 haben die entschlossene Politik unseres Staates und unsere Sicherheitskräfte im In- und Ausland Operationen durchgeführt, hierbei wurde im Hinblick auf die Bekämpfung des PKK-Terrors bedeutende Schritte eingelegt. Dies bedeutet natürlich nicht, dass der Terror beendet wurde. Von nun an muss der soziologische und psychologische Kampf gegen den Terror mit Entschlossenheit fortgeführt werden.

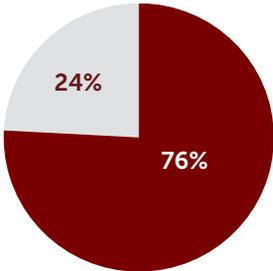
Besonders unsere Akademiker und Theologen, die im Bereich der Sozialwissenschaften arbeiten, sollten über die den Terror ernährenden Faktoren und die Integration der türkischen Gesellschaft nachdenken. Wir müssen die Vorurteile über die Verwendung der traditionellen Kultur und Sprache unserer kurdischen Bürger loswerden, mit denen wir gemeinsam gebetet haben, Nachbarn sind und im Laufe der Geschichte auf der gleichen Front Schulter an Schulter gekämpft haben.

In den Jahren 2017 und 2018 haben sich 780 Personen von der PKK getrennt oder wurden festgenommen. 172 von diesen sind Frauen gewesen.

Die Daten über die festgenommenen oder sich ergebenden Organisationsmitglieder zwischen den Daten 01. Januar 2015-31. Dezember 2020 sind wie folgendes:

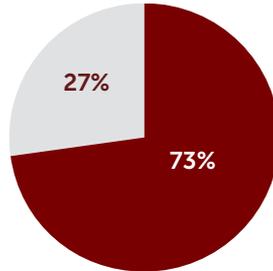
- Im Jahr 2015 waren es 921 Personen (24 %) Frauen, 2.963 ( 76 %) Männer, insgesamt 3.884 Personen,
- Im Jahr 2016 waren es 189 Personen ( 27 % ) Frauen, 514 ( 73 %) Männer, insgesamt 703 Personen,
- Im Jahr 2017, 55 Personen (34 %) Frauen, 106 (66 %) Männer, insgesamt 161 Personen,
- Im Jahr 2018, 40 Personen (29 %) Frauen, 96 (71 %) Männer, insgesamt 136 Personen,
- Im Jahr 2019, 29 Personen (22%) Frauen, 101 ( 78%) Männer, insgesamt 130 Personen,
- Im Jahr 2020, 14 Personen (26, 5 %) Frauen, 39 (73,5 %) Männer, insgesamt 53 Personen

Anzahl der sich im Jahr 2015 ergebenden/ festgenommenen Organisationsmitglieder und Geschlechtsverteilung



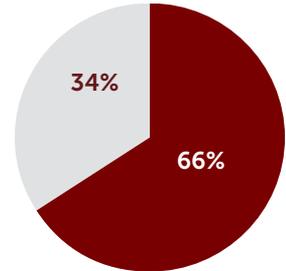
Männer – 2.963 Personen  
Frauen – 921 Personen  
Gesamt – 3.884 Personen

Anzahl der sich im Jahr 2016 ergebenden/ festgenommenen Organisationsmitglieder und Geschlechtsverteilung



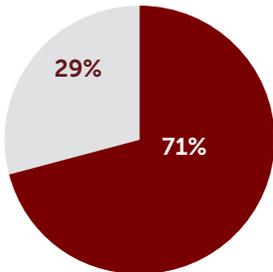
Männer – 514 Personen  
Frauen – 189 Personen  
Gesamt – 703 Personen

Anzahl der sich im Jahr 2017 ergebenden/ festgenommenen Organisationsmitglieder und Geschlechtsverteilung



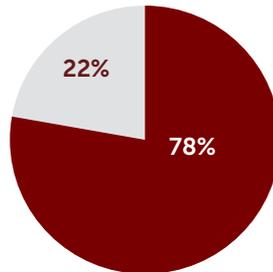
Männer – 106 Personen  
Frauen – 55 Personen  
Gesamt – 161 Personen

Anzahl der sich im Jahr 2018 ergebenden/ festgenommenen Organisationsmitglieder und Geschlechtsverteilung



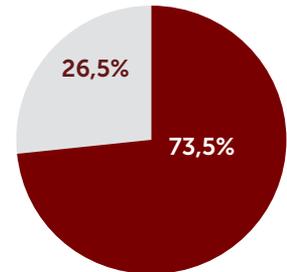
Männer – 96 Personen  
Frauen – 40 Personen  
Gesamt – 136 Personen

Anzahl der sich im Jahr 2019 ergebenden/ festgenommenen Organisationsmitglieder und Geschlechtsverteilung



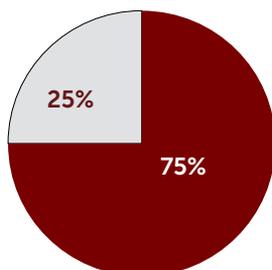
Männer – 101 Personen  
Frauen – 29 Personen  
Gesamt – 130 Personen

Anzahl der sich im Jahr 2020 ergebenden/ festgenommenen Organisationsmitglieder und Geschlechtsverteilung



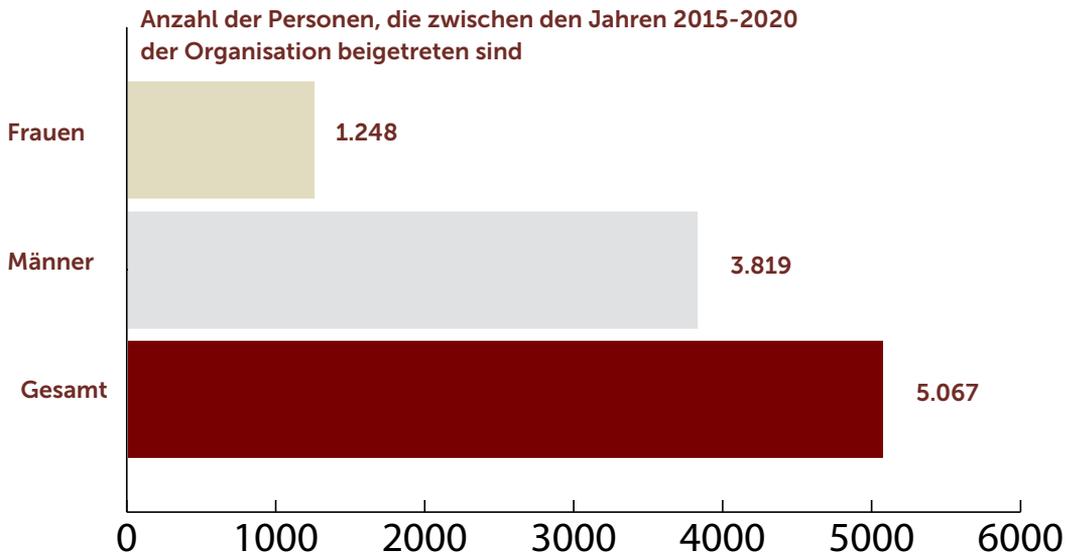
Männer – 39 Personen  
Frauen – 14 Personen  
Gesamt – 53 Personen

*Zwischen den Jahren 2015-2020, 1.248 Frauen, 3.819 Männer; insgesamt 5.067 Personen*



Anteil der Personen nach dem Geschlecht, die zwischen den Jahren 2015-2020 der Organisation beigetreten sind

■ Männer    ■ Frauen



- Der Anteil der in den letzten Jahren der Organisation beigetretenen Frauen beträgt 25 % der beigetretenen Personen.

Wie sich aus den obigen Grafiken auch ergibt, verliert die PKK sowohl männliche als auch weibliche Militanten; einerseits wird die Teilnahme weniger, andererseits steigt auch die Anzahl der sich ergebenden Personen. Dies ergibt sich auch aus den Aussagen der sich ergebenden G.:

*“In den letzten Jahren also ab 2019 waren die Beitritte ja sowieso viel weniger. Eher sind Araber aus Syrien beigetreten. Aus Türkei gab es nicht viele Beitritte. Eigentlich ist der Organisation einiges bewusst. Sie wissen, was sie in Wirklichkeit verloren haben, sprechen es allerdings nicht aus. Sie versuchen, die Generation, die noch bei ihnen ist, zu behalten. Bevor ich kam, wurde der Organisation ein boshafter Brief aus Imrali übermittelt. Darin stand: “Warum könnt ihr die Jugendlichen nicht dort behalten? Der Kampf in Syrien hat euch vernichtet.” Das ist wirklich wahr. 99 % der in der Organisation befindlichen sind unsicher. Das kann man fühlen. Aber man braucht Mut, um die Organisation zu verlassen. Auch ich wollte diesen Schritt mehrmals wagen, es war aber schwer, mich meinen Ängsten zu stellen.”*

## ERGEBNISS UND EMPFEHLUNGEN

---

Wie in den anderen Terrorbewegungen in der Welt lautet die Botschaft der PKK sowohl mit ihrer Rhetorik als auch mit ihren Aktionen wie folgendes: Es wird beabsichtigt, die Gesellschaft und den Geist zu terrorisieren, die Bande, die die Gesellschaft zusammenhalten, loszureißen und Frieden und Ruhe zu zerstören. PKK-Veranstaltungen schaden der sozialen Integrität des türkischen Volkes. Leider sind im Kampf gegen den Terrorismus bis heute einige strategische Fehler gemacht worden. Die ausgrenzende Haltung gegenüber der Tradition der kurdischen Gesellschaft, ihrer Art und Weise, wie sie ihr Glauben ausdrücken, ihrer religiösen und kulturellen Identität und die fortschrittliche, aufgeklärte und einzigartige Perspektive der republikanischen Eliten führten dazu, dass sich die Bevölkerung der Region politischen Bewegungen zuwendet, die mit ihrer eigenen Kultur nicht vereinbar sind. In diesem Zustand ist es schwierig, den Terrorismus nur aus Sicherheitssicht zu lösen, ohne die sozialen, religiösen und kulturellen Besonderheiten der türkischen Gesellschaft zu berücksichtigen. Es gibt bestimmte Elemente, die unserer Gesellschaft ein langes friedliches Zusammenleben ermöglichen. Wenn diese Elemente ignoriert werden und versucht wird, eine neue Identität aufzubauen, die in unserer historischen Vergangenheit und sozialen Kultur nicht klar ist und nicht alle Teile der Gesellschaft umfasst, wird ein Raum für andere eröffnet, ihre eigene Identität aufzubauen. In einem solchen Fall wird es unvermeidlich sein, dass Identitäten miteinander in Konflikt geraten.

Das Frauenverständnis in der PKK-Rhetorik ist voller Widersprüche. Die PKK, die die Frauen zunächst im Rahmen der marxistischen Ideologie definierte und sich gegen familiäre und traditionelle Frauendefinitionen wandte, hat seit den 1990er Jahren versucht, ihre eigenen politischen Botschaften zu geben, indem sie die weltweit verbreitete neue gesellschaftliche Themen wie Demokratie, Feminismus, Frauenrechte und Umwelt benutzte. In beiden Perioden ist die neue Kate-

gorie der Weiblichkeit, die die PKK ausdrückt, jedoch keine Frau im täglichen Leben, sondern eine Heldin der Mythologie und Utopie. Auch die Position der Weiblichkeit im Diskurs der PKK ist kein Selbstläufer, sondern eine Position, die durch Beteiligung an terroristischen Akten erlangt werden kann. In den Texten der PKK werden keine Frauen erwähnt, die aus eigener Kraft eine hohe Bildung und einen Beruf haben, die zum Wohle der ganzen Menschheit Erfolge erzielt haben, die für die ganze Gesellschaft nachahmenswerte Tätigkeiten ausüben oder in der Familie die Mütter ihrer eigenen Kinder sind. Diese Texte sprechen und verherrlichen immer die Kriegerin, die “Militante” Frau, die Mitglied der Organisation ist, die Frau, “die davon entkam, Sklavin ihres Mannes zu sein”, die Frau, “die durch Selbstmord-Anschlag zur Göttin wurde”, die Frau, “deren einzige Liebe die PKK und ihr Anführer sind”. Die Rhetorik der PKK zerstört die Geschlechter und teilt alle Kurden in zwei Kategorien ein: “Militante und andere”.

Die PKK betrachtet alle Frauen, die nicht der Organisation beitreten, als Sklavinnen innerhalb der Familie. Forderungen nach einer Lockerung der familienfeindlichen Opposition, die die Ideologie der PKK innerhalb der Organisation bildet, stießen auf scharfe Reaktionen und diejenigen, die dies forderten, verließen die Organisation. Tatsächlich ist die “neue Frau” der PKK eine Frau, die ihre weibliche Identität sowohl im traditionellen als auch im modernen Sinne verloren hat, keine Kinder, Ehepartner oder Geschwister hat, sich dem Dienst der Ideologie verschrieben hat und durch eine Umgebung beeinflusst werden möchte, die aus Mitgliedern der Organisation wie sie besteht. Es ist klar, dass dies eine schiefe Situation in Bezug auf Frauen schaffen wird. Denn in diesem Fall hat sich die Frau in einen Roboter verwandelt, der so denkt, wie die Organisation will und die Verhaltensweisen zeigt, wie die Organisation will. Zusammen mit ihrem Geschlecht werden ihre Ideale, Gefühle und Träume zerstört und sie ist in einem zyklischen Leben gefangen. Die meisten feministischen Frauen, die zuvor mit PKK-Frauenorganisationen zusammengearbeitet hatten, trennten sich von der PKK, weil sie diese Situation einsahen.

Selbstverständlich haben auch kurdische Frauen Probleme. In der Rhetorik der PKK sind die Probleme der kurdischen Frauen nicht die Art von Problemen, die die kurdische Frauen eigentlich kennen, sondern die aus den Diskursen der zirkulierenden Ideologien gesammelten Probleme. Aus diesem Grund trug die Präsenz der PKK nicht zur Lösung der Probleme der kurdischen Frauen bei, und vielleicht aufgrund der Priorität, die der Terrorismusbekämpfung eingeräumt wurde, konnten staatliche Institutionen diese Probleme nicht ausreichend angehen.

Innerhalb der Terrororganisation PKK wurde der Begriff “Familie” in der ersten Periode offen und in der zweiten indirekt feministisch usw. in einem von der Ideologie bestimmten Rahmen wie “Parteienfamilie” etc. denunziert, kritisiert und untergraben. Grundsätzlich wurden in den PKK-Texten die Unnötigkeit der Familie betont, da sie von den PKK-Führern als eine mittelalterliche Hürde vor der Befreiung betrachtet wurde. Denn es war nicht leicht für Menschen, die durch familiäre Bindungen miteinander verbunden waren und an familiären Werten festhielten, sich der Terrororganisation anzuschließen.

Weibliche Mitglieder der Organisation, die der PKK beigetreten sind und sie dann verlassen haben oder sich den Sicherheitskräften ergeben haben, berichteten von ihren Erfahrungen in den PKK-Lagern und stellten fest, dass der offizielle Frauen-Diskurs der PKK und ihre Praxis sehr unterschiedlich seien. Die Frauen, die wir interviewten oder deren Meinungen in die Studien zu diesem Thema erwähnt wurden, sagten, dass Frauen in PKK-Lagern im Allgemeinen unter einem

größeren Druck lebten als die Feudalordnung, dass weibliche Militante unter widrigeren Bedingungen als Männer lebten und Belästigung und Missbrauch sehr häufig zu sehen waren.

Es zeigt sich, dass die Diskurse der Parteien, die die politische Gliederung der PKK im legalen Bereich darstellen, in Bezug auf Frauenfrage weitgehend mit den Diskursen der PKK übereinstimmen und sich in vielen Fragen nicht unterscheiden. Parallel zu Wandel und Transformation in der PKK aktualisieren und verändern die Parteien dieser Linie auch ihre eigene Politiken. Der Unterschied, der für die HDP genannt werden kann, ist es vielleicht, dass sie die Rechte von LGBT sowohl in ihrem Statut als auch in ihrem Programm verteidigt, so dass Parteiführer an den von dieser Gruppe organisierten Demonstrationen teilnehmen.

Einige Frauenorganisationen in feministischer Linie organisieren angeblich Versammlungen für Frieden und Frauenrechte. Einige Frauenrechtlerin, die in diesem Thema sensibel sind, haben bei solchen Treffen die Propaganda der PKK-Organisation gesehen und ihr Bedauern zum Ausdruck gebracht. Wenn die PKK ein gemeinsames Programm mit einer anderen Organisation im Ausland macht, führt sie den Zweck der Versammlung in die Irre und sieht das Treffen als eine Gelegenheit, ihre eigene Propaganda zu machen.

Die Ergebnisse und Vorschläge aus unseren Treffen mit den Frauen, die die PKK verlassen haben und den Müttern aus Diyarbakır, die ihr ehrenhaftes und mutiges Handeln vor der HDP-Provinzverwaltung fortsetzten, lassen sich wie unten stehend zusammenfassen:

1-Die Beitritte der Terrororganisation PKK, insbesondere von Frauen, hat in den letzten 5 Jahren enorm nachgelassen. Dies wird auch durch die Daten des Innenministeriums bestätigt. Unsere weiblichen Bevölkerung in der Region sind nun aufgrund der staatlichen Vorkehrungen viel freier und begannen nunmehr, sich offen gegen die Terrororganisation zu stellen. Da die Verwalter der Organisation dies gesehen haben, versuchen sie nun aus anderen Ländern (aus Flüchtlingslagern) zu rekrutieren. Die damals eingeholten, wirksamen, modernisierten Sicherheitsvorkehrungen nebst den lokalen Regierungen, die Gewährleistung der staatlichen Autorität und die richtige Kontaktaufnahme haben ebenfalls zu einem Nachlass der Beitritte der Terrororganisation geführt.

2-Der Grund, warum die PKK immer mehr weibliche Militanten rekrutiert hat, ist es, dass Frauen im Hinblick auf familiäre Probleme und Armut benachteiligt sind. Familien haben Befürchtungen wegen der Schulen und wollen daher insbesondere ihre Töchter nicht in die Schule schicken. Auf der anderen Seite sind Kinder, deren Eltern getrennt leben, Kinder, die in einem weiten oder engen Familienumfeld leben und auf denen sehr viel Druck ausgeübt wird, Kinder, die in der Schule nicht erfolgreich sind, Kinder, die aufgrund der Armut ihrer Familien noch im Kindesalter arbeiten müssen, Kinder in der Pubertät, die eine reaktive Haltung zeigen und diejenigen, in deren Familien bereits eine Verbindung zu dem Terror bestand sowie die Kinder, die ihre Verwandtschaft bei den durch die

Sicherheitskräfte durchgeführten Operationen gegenüber der Terroristenpropaganda sehr viel empfindlicher.

3-Sowohl in den westlichen Städten als auch in den ost- und südlichen Städten üben Stadtorganisationen der HDP für den PKK-Beitritt der Frauen psychologischen-soziologischen Druck aus. Dass die Aussagen der HDP und die der PKK zusammenpassen, legitimiert in den Augen der Frauen die PKK und somit wird die Flucht in die Berge als attraktiv betrachtet. Aus den Aussagen der PKK-Abtrünnigen und der Diyarbakır-Mütter, mit denen wir persönlich gesprochen haben, geht

hervor, dass insbesondere bei dem PKK-Beitritt der Mädchen, beim Kontakt mit ihrer Familien und deren Überzeugen die HDP-Angehörige aktiv agierten. Es versteht sich, dass die HDP-Angehörige, ihre spaltende politische Diskurs und die Unterstützung, die sie solchen Formationen gibt, zur Bildung der Idee eines PKK-Beitritts unter Frauen beitragen. In diesem Zusammenhang ist es für unsere Politiker wichtig, ihren Beitrag zu leisten und bei jeder Gelegenheit die Satzung, das Programm und die Aktivitäten der HDP zum Ausdruck zu bringen, die den Werten der Menschen in der Region widersprechen. Die Rhetorik der HDP über "Frauenfreiheit" und "Geschlechts-Ideologie" zwingt Frauen zur Wahl zwischen Familienwerten und Freiheit und kann zu Konflikten innerhalb der Familie führen.

4-Aus den persönlichen Gesprächen, die wir mit einigen Militanten, die die Organisation verließen, und einigen Müttern aus Diyarbakır führten, geht hervor, dass die entführten Frauen auch Militante innerhalb der PYD/YPG in Syrien sind. Dies zeigt, dass die YPG/PYD als Stütze der PKK arbeitet, dass die YPG in Syrien unter dem Vorwand der DEAŞ-Bekämpfung einen Teil der von ihr aus verschiedenen Ländern gekauften Waffen an die PKK übertragen hat und dass die PKK ihre Aktivitäten in der Türkei legitimieren will. Daher waren die Operationen der Republik Türkei in Syrien sehr effektiv, um unsere Sicherheit zu gewährleisten.

5-Das Erscheinen der Diyarbakır-Mütter ist sehr effektiv, um den Widerstand und die Haltung der Frauen gegen den Terrorismus in der Region aufzuzeigen. Die Wahl der HDP-Landesorganisation als Aktionsort ist die richtige Wahl, um die Beziehung zur PKK-HDP und die Vermittlung und Ursache der HDP bei der Entführung ihrer Kinder aufzudecken. Mehr als 20 Mütter sind bisher mit ihren Kindern zusammengekommen. Dies stellt einen entscheidenden zivilen Beitrag zum Kampf der Türkei gegen den Terrorismus dar. Dank der Sitzblockade der Mütter begannen die Menschen in der Gegend zusammen mit der ganzen Türkei und der Welt, den Schmerz zu sehen, den der Terrorismus der Region, den Familien und der Gesellschaft zufügt. Es versteht sich, dass die Mütter, obwohl sie zuvor Aktionen geplant hatten, dies aufgegeben hatten, weil sie befürchteten, dass die Terrororganisation sie daran hindern und ihnen Schaden zufügen könnte, aber sie setzten sich ein, nachdem eine Umgebung geschaffen wurde, in der sie sich sicher fühlten. Aus diesem Grund sollte ein Umfeld geschaffen werden, in dem die Bevölkerung der Region und Nichtregierungsorganisationen ihre Reaktionen auf den Terrorismus frei äußern können. Gleichzeitig demoralisieren Mütter die Mitglieder der Terrororganisation und machen den Militanten Mut zum Abschied. Die Frauen, die die PKK verlassen haben und mit denen wir persönlich eine Unterhaltung geführt haben, sagten, dass die Aktion ihrer Mütter sie veranlasst habe, die Organisation zu verlassen. Die Tatsache, dass die Basis der Ideologie der Terrororganisation, die der traditionellen Kultur der Bevölkerung in der Region widerspricht, bei jeder Gelegenheit begründet ist, macht es erforderlich, dass Nichtregierungsorganisationen diesbezüglich eine Aufgabe übernehmen.

Es ist erforderlich, unsere Bürger in der Region zu schützen und ihre Sicherheit vor Terrorismus bestmöglich zu gewährleisten. In unseren persönlichen Treffen mit denen, die die PKK verlassen haben, zeigt sich, dass, wenn bei den Menschen der Region ein Bewusstsein dafür geschaffen wird, dass sie den Frieden der Bürger gewährleisten wollen, sie die Sicherheitsmaßnahmen unterstützen und dies die Normalisierung beschleunigen wird. Dies muss jedoch durch Maßnahmen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich unterstützt werden. Das Thema Bildung in der Region sollte sehr ernsthaft überdacht werden.

Bildung, Gesundheitsleistungen und soziale Aktivitäten müssen für alle Frauen leicht zugänglich sein. Es ist wichtig, dass Frauen der Weg für den Sport und wissenschaftliche kulturelle Tätigkeiten freigestellt und die Anzahl der Sporteinrichtungen gesteigert werden.

Private Unternehmen im Bildungsbereich sollten staatlich gefördert und eine Diversifizierung des Bildungswesens gewährleistet werden.

Einige Studien zeigen, dass die Propaganda der Terrororganisation die meisten Auswirkungen auf Menschen mit niedrigem Bildungsniveau hat und diejenigen mit hohem Bildungsniveau weniger von der Propaganda der Organisation betroffen sind. Diese Situation gewinnt angesichts der bildungsbenachteiligten Mädchen in der Region an Bedeutung. Daher ist es sehr wichtig, die Bildungsqualität in der Region zu erhöhen, notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um Kinder im Schulsystem zu halten, soziale und sportliche Aktivitäten in den Schulen zu verstärken und ein Beratungssystem zu entwickeln, in dem Schülerinnen und Schüler, insbesondere Mädchen, ihre Erfahrungen mit anderen teilen und systematische Studien zur Lösung dieser Probleme durchführen können. Die Beratung für Mädchen wird auch die Berücksichtigung der Werte der Menschen in der Region und den Erfolg der zu ergreifenden Maßnahmen erleichtern. Die Erhöhung der Beschäftigung von Frauen und die Förderung von Investitionen in der Region werden Bildung und Beschäftigung attraktiver machen.

Universitäten, die in den letzten 15 Jahren gegründet wurden und wichtige Schritte zu ihrer Institutionalisierung unternommen haben, spielen eine wichtige Rolle bei der Reduzierung terroristischer Vorfälle. Universitäten müssen ihre Probleme lösen, auf eine berufsorientierte Ausbildung Wert legen und die Probleme in der Region erforschen. Universitäten in der Region sollten ermutigt werden, sowohl gemeinsame Programme mit Universitäten in anderen Teilen der Türkei zu organisieren, als auch Studenten die Möglichkeit zu geben, an gleichwertigen Universitäten im Westen zu studieren, an Online-Kursen teilzunehmen und Forschungen zu betreiben. Auch Studenten und Akademiker im Westen soll die Möglichkeit gegeben werden, an diesen Universitäten zu studieren und zu forschen.

In Bezug auf die von den Ereignissen in der Region betroffenen Familien sollten wirksame Maßnahmen ergriffen und ihre Exposition gegenüber der Propaganda der Terrororganisation verhindert werden. Außerdem sollten spezielle Untersuchungen für Familien durchgeführt werden, deren Angehörige in der Terrororganisation sind.

Die Ausreise von einer Gegend in die andere muss auf jeden Fall detailliert berücksichtigt werden. Denn die Kinder der ausreisenden Familien sind besonders diejenigen, welche eine geringe Sozialisierungsmöglichkeit und ein niedriges Bildungsniveau haben. Da das Gefühl der Stabilität und des Vertrauens, das ihnen aus der Sesshaftigkeit in der eigenen Region und der ihnen vertrauten Kultur und Umgebung entsteht, verlorenght und die Kontrolle der Älteren vor allem in Großstädten wirkungslos wird, werden sie anfällig für alle Arten von Radikalisierungseffekte und sind in physischen und virtuellen Räumen verschiedenen Propaganda der Terrororganisation PKK ausgesetzt. Aus diesem Grund sollten unsere kurdischen Bürger mit einem bestimmten Programm ermutigt werden, an ihren Wohnort zurückzuwandern.

Die Bemühungen um eine größere Anerkennung des Wirkens der Diyarbakır-Mütter sollten verstärkt und die Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen, die unterschiedliche Auffassungen und Kreise vertreten, bereitgestellt werden. Diese Anerkennung wird den Abbau von

Ängsten bei den Menschen und einen mutigeren Widerstand gegen den Terrorismus und mehr Mütter bewirken, die sich an der Aktion beteiligen. Dementsprechend wird die Wirkung der Aktion zunehmen und ein wichtiger Gewinn im Kampf gegen den Terrorismus erzielt werden.

Beamten und Sicherheitskräfte, die in der Gegend arbeiten werden, sollten aus denen ausgewählt werden, welche einen guten Kontakt zu anderen Menschen haben. Diejenigen, die in irgendeiner Weise Verbrechen oder Korruption begehen, und Beamten, deren Verbrechen nachgewiesen sind, sollten bestraft werden und Ereignisse, die das Gerechtigkeitsgefühl der Menschen in der Region beeinträchtigen würden, sollten nicht zugelassen werden.

## DIE BIBLIOGRAPHIE

---

Acar, Hasan, Fenomenolojik Yaklaşım Bağlamında, Ortak Bilgi Stokları, Tipleştirme ve Ortak Kabuller Yoluyla PKK Terör Örgütünden Ayrılan Kadımlar Üzerine Bir İnceleme, Militärakademie Vertedigungswissenschaften Institut Sicherheitswissenschaften Masterarbeit, Ankara 2014.

Al-Ali Nadja, Tas Latif, Dialectics of Struggle: Challenges To the Kurdish Women Movement, LSE Middle East Centre Paper Series, 22. March 2018.

-----, “War is like a Blanket...” Feminist Convergences in Kurdish and Turkish Women’s Rights Activism for Peace” Journal of Middle East Women’s Studies • 13:3 November 2017. 1-20.

Alp, Ruken, “Kürt Özgürlük Hareketinde Kadın Dirilişi”, Toplum ve Kuram, S.10 Bahar 2015, 75-98.

Arslan, Esra “Siyasi Partilerde Cinsiyetin İzini Sürmek; AKP, CHP, MHP ve HDP Örnekleri“ Fe Zeitschrift 11, Nr. 1 (2019), 59-76.

Barlas, Asma, Believing Women in İslam, Austin: Universität in Texas, 2002.

Bayraklı Enes, Yalçın Hasan Basri, Yeşiltaş Murat, Avrupa’da PKK Yapılanması, Ankara: SETA 2019.

Bodziany, Marek, Marzena Netczuk-Gwoździewicz “Feminization of Terror: Psychological Analysis of the Role of Women in Terrorist Structures”, Studies in Conflict & Terrorism, (2019):1-18. DOI: 10.1080/1057610X.2018.1531542.

Coşkun Vahap, 7 Haziran Seçimlerine Doğru Halkların Demokrat Partisi (HDP), Ankara: Seta, 2015.

Çaha Ömer, The Kürdian Women Movement: A Third-Wave Feminism Within the Turkish Context, Turkish Studies, Vol,12, No.3, 435-449. September 2011.

Çağlayan Handan, Analar Yoldaşlar Tanrıçalar: Kürt Harketinde Kadınlar ve Kadın Kimliğinin

Oluşumu, İstanbul: İletişim Yayınları, 2009.

Çebi, Şükrü Okyar, Terörizm Olgusu İçerisinde Kadın Militanların Analizi, Militärakademie Vertedigungswissenschaften Institut Sicherheitswissenschaften, Ankara, 2010.

Davis, Nira Yuval, “Açılış Konuşması”, Duvarları Yıkarak, Köprüleri Kurmak: Editor der Yeni Küresel Feminizmin Yükselişi ve İmkânları: Nacide Berber, Übersetzung: Ayten Davutoğlu, İstanbul, 2018.

Demir, A. Savaşta Barışta Özgürlükte Aşkta Dağın Kadın Hali. İstanbul: Ceylan Yayınları, 2014.

Demirel, E. , Terör, İstanbul: IQ, 2007.

Demirkıran, Sami, Ürperden İtiraf: PKK ile 3.5 Yıl, İstanbul: Bilge Karınca, 2008.

Erdem Nergiz , “Kadın Terörist Kimliğinin Psikososyal Kökenleri ve Sosyal Politikalar ” , Güvenlik Çalışmaları Dergisi, Jahr 19, c. 19, Ziffer 3. , Dezember 2017, 8-26.

Ergil, Doğu, Doğu Sorunu, İstanbul: Timaş Yayınları, 2009.

Heckmann, Lale Yağın und Pauline Van Gelder “‘90’larda Türkiye’de Siyasal Söylemin Dönüşümü Çerçevesinde Kürt Kadınlarının İmajı: Bazı Eleştirel Değerlendirmeler” Vatan Millet ve Kadınlar (Derleyen, Ayşegül Altınay), İstanbul: İletişim Yayınları, 2004, ss. 325-357.

İşin, Musa, Kürtlerin PKK ile İmtihanı, İstanbul: Timaş Yayınları, 2018.

Kolukırık, S. “Türk Modernleşme Sürecinde Merkezin Dönüşümü: Yerelden Küresele Yeni Kimlik Arayışları”, SDÜ Fen Edebiyat Fakültesi Sosyal Bilimler Dergisi, Ziffer 18, (2008) s. 121-134.

Marcus, Aliza, Blood and Belief: The PKK and the Kurdish Fight for Independence. New York: NYU Press, 2009.

Miş, Nebi, “Türkiyelileşme Olmadı ki Tersinden Türkiyelileşme” Olsun! Türkiye, 20. Oktober 2020.

Murata, Sachiko, İslamda Cinsiyet Diyalektiği, çev. Ş. Öçal Ankara: Hece Yayınları, 2019.

Novellis, Andrea “The Rise of Feminism in the PKK: Ideology or Strategy?” Zanj: The Journal of Critical Global South Studies, Vol. 2, No. 1, (Summer 2018), 115-133.

Özcan, Nihat Ali A. PKK (Kürdistan İşçi Partisi), Geschichte, Ideologie und Verwaltung. Ankara: ASAM. 1999.

Palabıyık, Adem, “Toplumsal Hareketler Bağlamında PKK Üzerine Sosyolojik Bir Değerlendirme”, Uluslararası Sosyal Araştırmalar Dergisi, C. 8, S. 39, August, 2015, 511-528.

Posch, Walter Die neue PKK: Österreichische Militärische Zeitschrift, Berlin 2016.

Sayın, Mahir, Erkeği Öldürmek, İstanbul: Zelal Yayıncılık, 1998.

Serok, Melsa, Kadının Toplumsal Sözleşmesi, İstanbul: Hevi Yayınları, 2001.

-Toska, Zehra, “Cumhuriyetin Kadın İdeali: Eşiği Aşanlar Aşamayanlar”, 75 Yılda Kadınlar ve Erkekler/ Bilanço 98, İstanbul: İş bankası ve Tarih Vakfı Yayınları, s. 71-88.

-Türk, H. Bahadır, “Hegemonic masculinity and terrorism: the case of the PKK and Abdullah Öcalan” Critical Studies on Terrorism 13:2, 258-279, DOI: 10.1080/17539153.2019.1708039

-Vogel, Lise, Marksist Teoride Kadın, İstanbul: Pencere Yayınları 1990.

-Yanık, Celalettin, “Etnisite, Kimlik ve Milliyetçilik Kavramlarının Sosyolojik Analizi” Kaygı, 2013/20, s.225-237.

-Yeşiltaş, Murat, Duran Burhanettin, Ortadoğuda Devlet Dışı Silahlı Aktörler, Ankara: SETA, 2018.

## Berichte

- Ausbeutung der PKK/KCK von Kindern und Frauen, Bericht des Innenministeriums der türkischen Republik, 2017.

- Syrische Stütze der Terrororganisation der PKK/KCK: PYD-YPG, Innenministerium der türkischen Republik, Ankara 2017.

Prüfungskommission für Menschenrechte der  
großen Nationalversammlung der Türkei

Bericht der Unterkommission zur Untersuchung von Verletzungen des Rechts auf Leben im Rahmen von Terrorismus und Gewalt, Januar 2013.

- Erstellung von militanten Ausweisen in Terrororganisationen und Angestelltenprofil: PKK/KCK Ausfertigung, Polizei Akademie UTSAM Berichtsserie: 20, Oktober 2012.

- Analyse der Gründe, warum die Frauen an die Terrororganisation PKK/KCK teilnehmen, Gendarmerie Generalkommandantur, Bericht, 2019.

Frauen, mit denen wir private Gespräche geführt haben:

1-Fatma Akbaş (Diyarbakır-Mutter)

2. P. A (Beichtende)

3-G. (Beichtende)

4-YY. (Beichtende)

5-Necmiye Aybar (Diyarbakır-Mutter)

6-Türkan Mutlu (Diyarbakır-Mutter)

7-Necibe Çiftçi (Diyarbakır-Mutter)

8-Zümrüt Salim (Diyarbakır-Mutter)

## HINWEISE:

Hiermit wurde bezweckt, das wahre Gesicht der Terrororganisation PKK zu zeigen. In diesem Zusammenhang wollten wir insbesondere den Frauendiskurs der Terrororganisation und ihre verzerrenden Ansichten über Frauen und Familie untersuchen und die Fakten aufdecken. In unserer Studie mit dem Titel PKK-Terror und die Frauen profitierten wir von anderen bisher durchgeführten Studien, den Berichten unserer Sicherheitseinheiten, Gerichtsanklagen, Veröffentlichungen der Terrororganisation und Mediennachrichten. Wir haben versucht, die verstreuten Informationen zu sammeln und sie in den Kontexten zu interpretieren, von denen wir wissen, dass sie richtig sind. Wir können sagen, dass das Einzigartige an der Studie ist, dass wir die heuchlerische Haltung der Terrororganisation PKK gegenüber Frauen basierend auf ihrem eigenen Diskurs, unseren Interviews mit Diyarbakır-Müttern und ehemaligen Militanten, die die Organisation verlassen haben, und den Ergebnissen, die wir daraus zusammengestellt haben, aufdecken. Eine umfassendere Version dieser Studie wird in den kommenden Tagen als Buch veröffentlicht.

Ich hoffe sehr, dass unsere Arbeit zur Aufdeckung des wahren Gesichts der PKK Terrororganisation und seines legalen Bereichs, zur Aufdeckung der Frauen, Familien und des Geschlechts im legalen Bereich der HDP führen wird.

# NOTES

---

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

# NOTES

---

A series of horizontal dotted lines for writing notes.